Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 555. Fernsprecher No. 52. **Dienstag, den 28. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Die gesetzliche Regelung der Kinderarbeit.

Berlin, 25. November.

In der gestrigen Sitzung des Reichstags hat der Staatssekretär Graf Posadowsky die bedeutsame Mittheilung gemacht, daß die Kinderarbeit demnächst durch ein Spezialgesetz geregelt werden solle und daß eine kaiserliche Verordnung in Vorbereitung sei, welche die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Kindern und jugendlichen Arbeitern auf die handwerksmäßigen Betriebe und auf die Hausindustrie ausdehnen werde. Daß es sich hier um ein Gebiet handelt, auf dem noch schwere sociale Schäden vorhanden und zu bekämpfen sind, kann füglich von Niemanden bestritten werden. Auch Graf Posadowsky gab in der gestrigen Sitzung unumwunden zu, daß hier schwere Mißstände vorliegen. Und in der That brauchen wir nur an frühere Veröffentlichungen über die Zustände in manchen Hausindustrien, so vielfach in der Spielwaaren-Industrie, zu erinnern, um ein gesetzgeberisches Vorgehen auf diesem Gebiete als dringliches Erforderniß anzuerkennen.

Die Mittheilung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky kommt übrigens in keiner Weise überraschend, denn es war schon früher bekannt geworden, daß die Regierung die gesetzgeberische Initiative nach dieser Richtung hin ergreifen wolle. Graf Posadowsky hat selbst schon im Dezember des Jahres 1897 im Reichstag angekündigt, daß die Regierung einen Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Arbeit schulpflichtiger Kinder, vorbereite. Nach welcher Richtung die Pläne der Regierung gehen, hat Graf Posadowsky weder damals noch gestern angedeutet, doch läßt sich aus einer früheren Meinungsäußerung der Regierung einiges Licht über diese Pläne verbreiten.

Im November des Jahres 1897 richtete der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ein Schreiben an die verbündeten Regierungen, welches sich mit der Frage der Regelung der Kinderarbeit befaßte. In jenem Schreiben wurde ausgeführt, daß eine mäßige Beschäftigung von Kindern mit gewerblicher Arbeit insofern Berechtigung habe, als sie geeignet sei, die Kinder an körperliche Thätigkeit zu gewöhnen, den Sinn für Fleiß und Sparsamkeit zu wecken und sie besonders in Fällen, wo die Eltern nicht die erforderliche Aufsicht üben können, vor Müßiggang und anderen Abwegen zu bewahren. Das Rundschreiben betonte aber gleichzeitig die üblen und gefährlichen Seiten der Kinderarbeit, indem es ausführte, daß überall da, wo die Art der Beschäftigung nicht für Kinder geeignet sei, wo die Arbeit zu lange währe, wo sie zu unpassenden Zeiten und in ungeeigneten Räumen stattfinde, die Kinderarbeit zu erheblichen Bedenken Veranlassung gebe. Hier bringe sie nicht allein Gefahren für die Gesundheit und Sittlichkeit der Kinder mit sich, sondern erschwere auch die Schulzucht und mache unter Umständen den gesetzlichen Schulzwang illusorisch. Denn übermüdete und in ungesunden Räumen bis tief in die Nacht hinein angestrengte Kinder könnten dem Unterricht unmöglich die erforderliche Aufmerksamkeit widmen.

Aus diesem Schreiben, welches die statistische Aufnahme anordnete, deren Ergebnisse nach der gestrigen Mittheilung des Staatssekretärs nunmehr abgeschlossen vorliegen, läßt sich ungefähr entnehmen, in welcher Richtung die gesetzgeberischen Pläne der Regierung sich bewegen. Einen gewissen Schutz gegen die übermäßige Ausnutzung der Kinderarbeit gewährt schon jetzt der § 135 der Gewerbeordnung, welcher die Beschäftigung schulpflichtiger Kinder in Fabriken untersagt und die Beschäftigung nicht schulpflichtiger Kinder unter 14 Jahren auf die Zeit von 6 Stunden pro Tag beschränkt. Aber die Beschränkungen der Kinderarbeit gelten lediglich für Fabriken und ihnen gleichgestellte Betriebe, nicht aber für die sonstigen Betriebe und vor Allem nicht für die Hausindustrie, wo gerade die schwersten Uebelstände in Bezug auf die Kinderarbeit vorhanden sind.

Nun ist freilich in der Gewerbeordnung selbst der Weg angebahnt, auf dem der Kinderschutz weiter ausgedehnt werden kann, indem laut § 154 Abs. 4 durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths die Vorschriften der §§ 135 bis 139 b der Gewerbeordnung auch auf „Werkstätten" ausgedehnt werden können. Diesen Weg will auch, nach der Erklärung des Staatssekretärs, die Regierung beschreiten, doch ist auch dies nur in Bezug auf Werkstätten zulässig, in denen entweder Motore verwendet werden, oder in denen der Arbeitgeber mindestens eine nicht zu seiner Familie gehörende Person beschäftigt.

Es ist somit, wenn jetzt an die Regelung der Frage der Kinderarbeit gegangen werden soll, durchaus berechtigt und mit Befriedigung zu begrüßen, wenn diese Regelung in umfassenderer Weise erfolgt. Selbstverständlich kann hierbei in keiner Weise ein radikales Verbot der Kinderarbeit in Frage kommen, da sich dies schon aus materiellen Gründen und aus Rücksicht auf die vielfach auf solche Einnahmen angewiesenen Eltern verbietet. Dagegen wird sehr wohl ein Verbot der Nacht- und Abendarbeit, eine niedrig bemessene Maximal-Arbeitszeit, die Festsetzung bestimmter größerer Ruhepausen und eventuell das Verbot der Kinderarbeit für bestimmte Industriezweige ins Auge gefaßt werden können. Auf diese Weise kann, ohne daß dadurch die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie in irgend einer Weise geschwächt und wesentliche materielle Interessen verletzt zu werden brauchen, das erstrebenswerthe Ziel erreicht werden, Leib und Seele der Kinder vor den unvermeidlichen Schädigungen zu bewahren, welche eine übermäßige Ausnutzung ihrer Arbeitskraft nothwendig im Gefolge haben muß.

Britannia die Siegreiche.

Unser Londoner-Korrespondent schreibt uns — in mancher Hinsicht eine andere Ansicht vertretend als unser gestriger Leitartikel — über den Sieg im Sudan Folgendes:

„Großer englischer Sieg, vierhundert Todte", hieß es soeben auf unseren Zeitungsplakaten. Aber alle Diejenigen, die, je nach ihrer finanziellen Lage, einen halben oder ganzen Penny auf die Erwerbung einer Neuigkeitsquelle aufwandten, waren bitter enttäuscht, sobald sie entdeckten, daß der große Sieg nicht in Natal, sondern im Sudan erfochten wurde. An jenen Krieg dachte natürlich längst keine Menschenseele mehr. Zudem hatte man sich eingeredet, daß nach dem Erfolge von Omdurman, der Zerstörung des Grabes des Chalifen und der aus politischen Gründen vorgenommenen Schändung seiner irdischen Ueberreste John Bull der unbestrittene Herr und Gebieter in jenen Gebieten wäre. Ihren ist mitunter menschlich, im vorliegenden Fall aber streifte es an Nachlässigkeit, denn ein einziger Blick auf die Karte lehrt uns, daß sich das neue anglo-egyptische Reich im Sudan in Wirklichkeit auf die Ufer des weißen Nils bis nach Faschoda, sowie auf den Wasserlauf des weißen Nils bis zur abessynischen Grenze beschränkt. Außerhalb dieser Regionen können die Derwische, oder wer die daselbst hausenden Herren der kaffeebraun bis schwarzen Gattung sonst sein mögen, treiben, was sie wollen. Der größere Theil von Kordofan kennt die Engländer höchstens dem Namen nach. Darfur ist unabhängig und wird von einem, Großbritannien feindlich gesinnten Sultan beherrscht, Bahr-el-Ghasal ist der Vegetation auf dem Nile wegen unerreichbar, und die Schilluks, die neuen englischen Unterthanen im Distrikte von Faschoda, werden ununterbrochen von dem s. Zt. aus Omdurman entkommenen Mahdi überfallen und gebrandschatzt. Egypten kann unmöglich in allen jenen fernen Provinzen Ordnung machen, doch müßten unbedingt Vorkehrungen getroffen werden, um die Südgrenze zu schützen. Lord Salisbury sagte im Februar vorigen Jahres, als er den Sudanfeldzug zu rechtfertigen suchte, die Derwische hätten Egypten gezwungen, sich in fortwährender Kriegsbereitschaft an der Grenze zu halten, und das trübte die Aussichten für den egyptischen Handel. Man macht nun hier die Entdeckung, daß der Sudankrieg daran nichts ändere, denn seit der Schlacht von Omdurman hat sich die Anwesenheit der Derwische an der neuen Südgrenze in noch weit unangenehmerer Weise fühlbar gemacht als s. Z. bei Khaby Hassa. Dort besaß das Mireich eine vorzügliche natürliche Grenze, und von einer solchen ist jetzt keine Rede. Die Sudanfrage scheint mit dem Siege von Omdurman nicht beendet worden, sondern nur in ein neues und mehr akutes Stadium getreten zu sein. Der soeben errungene Erfolg wird daran schwerlich etwas ändern. Ahmed Fedil, den die Engländer jetzt geschlagen haben, ist ein Vetter des Chalifen und war zur Zeit der Schlacht von Atbara Gouverneur von Gedaref am blauen Nil. Er unterlag damals in dem Kampfe mit dem englischen Obersten Parsons, der von Kassala aus gegen die Derwische vorging, doch unmittelbar nach seiner Niederlage erschien er wiederum auf dem Schauplatz und belagerte den Sieger in Gedaref. Als Entsatz kam, mußte abziehen, und verfolgt, lieferte er dem Gegner eine Schlacht bei Rosetres, nach der er, wie die englischen Berichte sagten, die Flucht ergriff und als hülfloser und von Jedermann gehaßter Bettler das Land durchstreifte. Es war das Ende vorigen Jahres, und nun finden wir, daß jener Bettler an der Spitze von zweitausend Mann den Engländern aufs Neue die Stirn bietet. Allerdings wurde er wiederum geschlagen, doch nur der begeisterste Sanguiniker könnte sich wohl einreden, daß Ahmed Fedil sich nun bescheiden hinter seinen Ofen oder das im Sudan für einen solchen übliche Aequivalent setzen wird. Jedenfalls werden die Engländer im Mitthal noch ihre liebe Noth haben, ehe Ruhe geschaffen ist, und es scheint, als ob sie darob jetzt Niemand bedauern wollte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. November.

Kurhaus-Neubaufrage.

I.

„Die Wichtigkeit der Kurhaus-Neubaufrage für Wiesbaden" lautet der Titel einer Broschüre, welche vom Herrn Kurdirektor v. Ebmeyer verfaßt und zunächst an Magistrat und Stadtverordnete vertheilt worden ist. Dieselbe verfolgt den Zweck, die Unhaltbarkeit der zur Zeit herrschenden Zustände, sowie die Nothwendigkeit der Verbesserung derselben durch die alsbaldige Erbauung eines neuen Kurhauses nachzuweisen. Der Stoff ist sehr übersichtlich gruppirt und in klarer, rein sachlicher Art und Weise bearbeitet. Wir glauben, daß die Kurhaus-Neubaufrage durch die kürzlich erfolgten Ankäufe des „Hotels zum Adler" und des „Europäischen Hofes" noch mehr in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt worden ist, da es von der glücklichen Lösung dieser Frage mit abhängen dürfte, der Stadt die Vortheile zu sichern, welche aus den in Rede stehenden Ankäufen erwartet werden. — In den einleitenden Betrachtungen stellt Herr Kurdirektor v. Ebmeyer gewissermaßen als Fundament seiner Denkschrift den Satz auf: **Die Erbauung eines neuen Kurhauses ist allmählich eine Lebensfrage für Wiesbaden geworden.** Diese Thatsache läßt sich nicht mehr bestreiten, und sie verdient, so führt die Schrift weiter aus, um so aufmerksamere Beachtung, als von ihr nicht nur die Kurinteressen, sondern die gesammten wirthschaftlichen Interessen der Stadt Wiesbaden beeinflußt werden. Wollen wir letztere nicht schädigen, so müssen wir erstere heben, denn aus Wiesbadens Eigenschaft als Kurort sind alle Faktoren hervorgegangen, welche dasselbe zu seiner heutigen Blüthe und zu seinem herrschenden Wohlstand emporgehoben haben. Aus dem Kurort hat sich erst die Großstadt entwickelt, sagt der Herr Kurdirektor mit Recht, und in der Anerkennung dieser Wahrheit liege die Nothwendigkeit begründet, den Kurort als die treibende Kraft des Ganzen nicht zu vernachlässigen, sondern ihn und seinen Einrichtungen jederzeit die gebührende Beachtung zuzuwenden. Nicht weil Wiesbaden aufhören würde, Kurort zu sein, sondern weil es aufhören würde, das zu bleiben, was es aus eigener Kraft geworden ist, die führende Bäderstadt des Kontinents. Hierin liege eine ernste Mahnung und ein Appell an alle Diejenigen, welche den seitherigen Wünschen meist schweigende Gesichter und verschlossene Herzen gezeigt hätten. Das alte Kurhaus ist unbrauchbar geworden, ein neues muß an seine Stelle. Diesem Ausspruch werde gewiß Jeder rückhaltslos beipflichten, der die Entwicklung seiner Vaterstadt mit offenen Augen verfolge und erkannt habe, daß dieselbe sich in allen Zweigen ihres wirthschaftlichen Lebens blühend entfaltet habe und nur mit ihren Kureinrichtungen zurückgeblieben sei. Der Herr Kurdirektor erinnert hierbei an die großartigen Schöpfungen der letzten Jahrzehnte, an Rathhaus, Theater, Justizgebäude, an die neuen Schulen und Kirchen, die Denkmäler, an die vielen prächtigen Hotelpaläste, sowie an die allgemeine Bauthätigkeit im Weichbild unserer Stadt. Das Kurhaus allein, der Mittelpunkt des gesammten Kur- und Fremdenverkehrs, der Pol, um den sich Alles dreht, sei völlig außer Acht gelassen. Es müsse dies umso mehr befremden, als die Gründe, welche laut für eine Verbesserung sprächen, sich nicht erst neuerdings fühlbar gemacht hätten, sondern schon länger als 15 Jahre die städtischen Körperschaften beschäftigten. Wenn nun trotzdem bis zur Stunde keine merklichen Fortschritte zu verzeichnen seien, so habe dies zum Theil seinen Grund in gewissen Sonderbestrebungen, welche die Aufmerksamkeit von der Hauptsache abzulenken gewußt hätten. Zur Zeit des Herrn Hehl habe man sich mit umfangreichen Berathungen, Berichten und Berechnungen beschäftigt, während es später die vielumstrittene Platzfrage sowie das Projekt eines Saalbaues gewesen, welche den schöpferischen Gedanken beeinträchtigten. „Gewiß," so fährt der Herr Kurdirektor fort, „muß eine so wichtige Frage mit aller Gründlichkeit behandelt werden, und es ist begreiflich, daß sich auch hier, wie in allen menschlichen Dingen, das persönliche Element leicht bemerkt, beides darf indeß nicht derartige Dimensionen annehmen, daß der ideale und eigentliche Charakter der Aufgabe darüber verloren geht. Alle Wünsche, mögen sie auf baulichem, lokalem, sanitärem oder anderem Gebiete liegen, werden sich doch niemals berücksichtigen lassen; Aufgabe der Verwaltung wird es immer bleiben, hier einzusetzen und die divergirenden Meinungen zu einer einheitlichen Handlung zusammenzufassen. Es ist die höchste Zeit, daß diese seit Jahren stockende Angelegenheit entschieden gefördert wird, damit der langen Leidenszeit der Kurhaus-Neubaufrage endlich ein Ende gemacht wird". — Der zweite Abschnitt der Schrift enthält Rückblicke, aus denen hervorzuheben ist, daß der Amtsvorgänger des Herrn v. Ebmeyer schon vor vielen Jahren festgestellt hat, daß das Kurhaus ein in allen Theilen unmodernes, unpraktisches und ungesundes Gebäude ist, welches den erhöhten Ansprüchen an die Leistungsfähigkeit eines Kur-Etablissements, die der Fremde an eine Weltkurstadt zu stellen das Recht hat, nicht mehr entspräche. Wenn nun auch, trotz Herr v. Ebmeyer, im Laufe der Jahre, wie bereits erwähnt, viel geschehen ist, so vermögen alle die Flick- und Theilarbeiten, welche an dem alten Kurhaus vorgenommen worden sind, demselben doch nicht die Lebenskraft einzuhauchen, die erforderlich ist, um bei der heutigen Konkurrenz seinen Platz ganz und voll zu behaupten. Damit wendet sich der Herr Kurdirektor gegen die Auffassung Derjenigen, die es als wünschenswerth und aus finanziellen Gründen für zweckmäßig erachten, die angestrebte Verbesserung unserer Kurverhältnisse zunächst durch einen Umbau des alten Kurhauses zu versuchen. Das folgende dritte Kapitel behandelt die **positiven Mängel** des alten Hauses, zunächst die hygieinischen. Hier wird zunächst das Vestibül erwähnt und mit Recht als ein großer Windzug bezeichnet, sodann auf die beständigen Klagen über schlechte Luft und Zugwind im großen Saal, den Mangel an guter Luft in den Lese-, Spiel- und Konversationszimmern, sowie dem Konzertplatz Bezug genommen. Der letztere wird wegen seiner unmittelbaren Lage am Weiher, dessen Wasser bei dem geringen Ab- und Zufluß an Klarheit und Frische viel zu wünschen übrig läßt, zum Aufenthalt eines großen Theiles der Kurfremden völlig ungeeignet. „Durch Hand aus Werk", ruft der Herr Kurdirektor, „gebt es für die Selbstverwaltung des Gemeinwesens ein dankbareres Feld der Thätigkeit, als die Sorge für die öffentliche Gesundheitspflege!" Die Beleuchtung der **baulichen Mängel** bezieht sich auf das Gebäude im Allgemeinen und auf das Entrée, Garderoben, Toiletten, Heizung und Beleuchtung. Schon vor 11 Jahren seitens der städtischen Verwaltung angestellte Ermittelungen haben ergeben, daß zunächst der zum Theil aufgefüllte Baugrund aus einer zweifelhaften Lettenschicht besteht und daß die Fundamente, ebenso wie der Zustand der sämmtlichen Dachflächen sehr mangelhaft sind. Das wurmstichige Holzwerk, die Verkleidung der Wandflächen, die Fußböden, die Decken, die Fenster, Thüren und Treppen geben zu erheblichen Ausstellungen Veranlassung. Die Mängel des Entrées, der Garderoben, Toiletten ꝛc. sind allen Kurhausbesuchern bekannt und können deshalb hier übergangen werden. Die maschinellen Einrichtungen für die Beleuchtung sind nicht mehr auf der Höhe der Zeit und ihre Leistungsfähigkeit reicht nicht mehr aus, den erweiterten Beleuchtungs-Einrichtungen überall den erforderlichen Strom zuzuführen. Der Mangel von Accumulatoren kann sich einmal sehr unangenehm bemerkbar machen, denn im Falle eines Maschinendefekts dürfte sich das Kurhaus im Dunkeln. Bezüglich der **räumlichen Mängel** weist der Herr Kurdirektor in erster Linie darauf hin, daß der Verkehrsaufschwung es begreiflich erscheinen lasse, daß bei einer allmählichen Steigerung der Frequenz von circa 6000 auf circa 118,000 Fremde fast sämmtliche für den Kurbetrieb bestimmten Räumlichkeiten zu klein geworden sind, während andere Räume, wonach sich das Bedürfniß erst im Lauf der Jahre herausgestellt hat, ganz fehlen. Ebenso wie im Kurhaus selbst fehlt es auch auf dem Konzertplatz an Raum. Es fehlt an gedeckten überhöhenden Terrassen, sowie an geschützten Sitzen. Ein weiterer Uebelstand ist es auch, daß der große Saal als ständiger Durchgang zwischen Straße und Garten benutzt werden muß. Hierdurch und durch das permanente Offenstehen der Thüren leiden Parkettboden, Möbel und Lichter sehr. Die Vorbereitungen zu Bällen, besonderen Konzerten und dergleichen werden dadurch stets beeinträchtigt und das Budget durch das häufig erforderliche und kostspielige Instandsetzen der Fußböden unnöthig belastet. Das Fehlen eines Musikprobe-, eines Stimm-, sowie eines Künstler-Zimmers macht sich höchst unangenehm fühlbar. Dazu müssen andere Räume verwendet und dann dem Publikum entzogen werden. Ein Restaurationssaal mit Orchester wäre für die Erweiterung des Programms zur Verausteltung der überall so beliebten Unterhaltungskonzerte à la Strauß sehr erwünscht. Das Fehlen der nothwendigen Wirthschaftsräume für die äußere und innere Verwaltung, als Büreaus, Archive, Magazine, Werkstätten ꝛc., wird täglich schwer empfunden.

G.

— **Geschichtskalender.** 28. November. 1889: † Richard v. Volkmann zu Jena, herv. Chirurg (* 17. August 1830 zu Leipzig). 1870: Siegreiches Gefecht bei Beaune la Rolande, Besetzung von Amiens durch Manteuffel. 1864: Aufhebung der Leibeigenschaft in Transkaukasien. 1859: † Washington Irving zu Sunnyside bei New-York. 1853: Stiftung des kgl. bayr. Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft. 1811: * Maximilian II. König von Bayern. 1806: Besetzung Warschaus durch die Franzosen. 1804: Glänzender Einzug Pius VII. zur Salbung und Kaiserkrönung Napoleons in Paris. 1793: Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig Sieg über die Franzosen bei Kaiserslautern. 1772: * Gottfried Hermann zu Leipzig, hervorragender Philolog († 31. Dezember 1848). 741: † Papst Gregor III., der Heilige.

— **Wohlthätigkeitsfest zum Besten des Wöchnerinnen-Asyls.** Wie man uns schreibt, wird am 5. Dezember im Kurhaus ein Wohlthätigkeitsfest zum Besten des hiesigen Wöchnerinnen-Asyls stattfinden, zu dem die Vorbereitungen bereits eifrig im Gange sind. Das Asyl, welches bekanntlich bedürftigen Ehefrauen vollständig unentgeltliche Aufnahme und Behandlung gewährt, steht gegenwärtig im siebsten Jahre seiner Thätigkeit und hat sich seit seiner Eröffnung eines stets wachsenden Zuspruchs zu erfreuen gehabt. Mit der steigenden Frequenz wachsen natürlich auch die Ausgaben, leider aber nicht auch gleichzeitig die Einnahmen, und so müssen denn außerordentliche Hilfsquellen erschlossen werden, und der Aufruf an die allgemeine Wohlthätigkeit wird eine Nothwendigkeit. Hoffentlich wird er in der lieben Weihnachtszeit, in der das Herz zu zum Geben besonders geneigt ist, nicht ungehört verhallen. Abweichend von den gewöhnlichen Veranstaltungen dieser

Art, Bazaren und dergl., wird das Fest einen mehr geselligen, intimeren Charakter tragen. Als „Mitwirkende" sind eine große Anzahl von Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft in eifriger Arbeit beschäftigt, und die beabsichtigten Darbietungen gewinnen allmählich feste Gestalt und Form. Wir werden demnächst Näheres über das Programm mitteilen, wollen aber nicht unterlassen, schon jetzt auf die Festlichkeit aufmerksam zu machen und ihr zahlreichen Zuspruch und Erfolg zu wünschen.

— **Deutscher Verein vom Rothen Kreuz.** Auf den vom Vorsitzenden des Kreis-Vereins vom Rothen Kreuz für den Stadtkreis Wiesbaden, Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, veröffentlichten, in den heutigen „Amtlichen Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" enthaltenen Aufruf des Central-Comités der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz in Berlin, wegen Spendung von Geldbeiträgen für die Unterstützung der bekannten edlen Bestrebungen der Vereine vom Rothen Kreuz zu Gunsten der in dem Transvaalkrieg verwundeten Krieger aus Transvaal und dem Oranje-Freistaat, sei hierdurch ausdrücklich hingewiesen und gleichzeitig zur Bethätigung des oft bewährten Wohlthätigkeitssinns unserer Leser besondere Anregung gegeben.

— **Alterthumskunde.** In der anthropologischen Sektion des Alterthums-Vereins wird nächsten Mittwoch, den 29. November, Abends 6 Uhr, im „Rothen Haus" Herr Stadtarzt Dr. Stern über den Aufenthalt Herodots im alten Egypterlande sprechen. Es wird damit eine gerade in neuerer Zeit vielfach ventilirte Frage in Betracht kommen, und dürfen wir wohl den Ausführungen des Redners, der uns schon durch verschiedene gediegene Vorträge über das alte Egypten erfreute, mit hohem Interesse entgegensehen. Gäste, auch Damen, sind zu diesem Vortrag freundlichst eingeladen.

— **Frauenbildung — Frauenstudium.** Fräulein Ida Freudenberg aus München wird am 2. Dezember im Rathhause einen Vortrag halten über die Unproduktivität der Frau in der Musik. Angesichts der tüchtigen Leistungen der Frau als Sängerin und Virtuosin hat es schon immer Erstaunen erregt, daß sie als Komponistin noch niemals wirklich bedeutsam hervorgetreten ist, und es wird von hohem Interesse sein, zu erfahren, wie eine Rednerin von dem Rufe des Fräulein Freudenberg diesen offenbaren Mangel in der Begabung der Frau erklärt.

— **Antispiritistische Darbietungen** werden heute Dienstag, Abends 8 Uhr, in Loge Plato durch Herrn Dr. Adam Epstein gezeigt. Derartige Veranstaltungen Epsteins sind in aller Welt rühmlichst bekannt und sind stets von tadellosem Gelingen begleitet. Er beherrscht alle sein Spezialgebiet berührenden Abtheilungen in einem solchen Maße, daß sein Programm schon wegen der Mannigfaltigkeit ein besonderes Interesse beansprucht. Alle Einzelheiten der geheimnißvollen Kunst interessiren ungemein und die Aufmerksamkeit der Zuschauer wird fortgesetzt bis zum Schluß gefesselt.

— **Reichsbank.** Wie schon bekannt, wird am 20. Dezember in **Rüdesheim** a. Rh. eine von der Reichsbankstelle Wiesbaden abhängige Reichsbank-Nebenstelle eröffnet werden. Wechsel auf Rüdesheim a. Rh., welche nach diesem Zeitpunkt verfallen, werden schon jetzt von der hiesigen Reichsbank angekauft.

o. **Kirchliches.** Auf Allerhöchste Anordnung beginnen am nächsten Sonntag die kirchlichen Fürbitten für die Prinzessin Heinrich von Preußen mit Rücksicht auf deren bevorstehende Entbindung. — Die herkömmliche Kirchenkollekte für die Idioten-Anstalt zu Scheuern wird auch in diesem Jahre am Weihnachtsfest abgehalten. Zur besonderen Empfehlung der Kollekte wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt jetzt 257 Pfleglinge hat und für über 40 derselben ein Pflegegeld von noch nicht 150 Mark bezahlt wird. Das Hauspersonal beläuft sich auf 71 Personen. Die Anmeldungen und Bitten um Aufnahme von Idioten mehren sich und meist handelt es sich um unbemittelte. Der Anstalt stehen außergewöhnliche Ausgaben bevor, wie z. B. für Erneuerung der Kücheneinrichtung. — Herr Pfarrvikar Pfarrer F. Haupt zu Holzhausen bei Glashenbach ist zum 1. Januar 1900 endgültig zum Pfarrer daselbst ernannt. — Die Pfarramtskandidaten Alwin Ufer zu Glashenbach und August Frick zu Niederwiesen sind am 12. d. M. in der Ringkirche dahier durch Herrn Generalsuperintendenten D. Maurer ordinirt worden. — Herr Pfarrer Scheurer zu Weilburg ist mit ministerieller Genehmigung mit der Wahrnehmung der Seelsorge für die Evangelischen der dortigen Unteroffizier-Vorstadt im Nebenamte beauftragt worden. — Die Pfarrei zu Freienfels mit einem Grundgehalt von 1800 Mk. und Dienstwohnung ist durch Gemeindewahl zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb drei Wochen an den Wahlkommissar Herrn Dekan Wilhelmi zu Diez zu richten.

× **Todesboten.** Wer sich davon überzeugen will, daß der Aberglaube im Volk noch nicht erstorben ist, der braucht nur einmal Acht zu geben, in welcher mannigfachen Weise man die Vorboten des Todes erkennt. Dem Einen genügt schon der matte Schein der Nachtlampe, welche sonst heller leuchtete, um zu wissen, daß es mit dem lieben Angehörigen endgültig dem Grabe zugeht. Alles Putzen an der Lampe erweist sich vergeblich, sie bleibt, wie sie ist, weil sie eben nicht anders leuchten kann in der verdorbenen Zimmerluft. Dem Andern verkünden schwere Träume das nahende Geschick, bildete dieses doch den Gegenstand seiner Phantasie, als sich eben der Schlaf auf seine schweren Augenlider senkte. In ganz besonderem Verruf aber stehen als Todesverkündiger einige harmlose Thiere. Wenn in langer Novembernacht allmählich alle Lichter im Dorf oder Städtchen erlöschen und nur noch aus der schmalen Fensterspalte eines Krankenzimmers einige Lichtstrahlen ins Freie gelangen, dann stellt sich gar oft eine kleine Eule in der Nachbarschaft ein und läßt ihr gruseliges „Kwitt" (Komm' mit) erschallen. Begeht sie dabei noch die Unvorsichtigkeit, durch eine Berührung mit der Wand oder dem nahen Baume ein weiteres Geräusch zu verursachen, wie das nicht selten vorkommt, so überläuft auch den Herzhaftesten ein gelinder Schauder, und der ernste Blick, den der Kranke mit uns wechselt, läßt erkennen, daß auch in seinen Gedanken, wenn auch nicht der Aberglaube selbst, so doch die Erinnerung daran aufsteht. Ein kleiner Käfer, der bei uns in den Wohnungen im alten Holze häufig vorkommt, hat sogar, durch den menschlichen Aberglauben veranlaßt, seinen unheimlichen Namen „Todtenuhr" erhalten. Freilich kommt das tickende Geräusch, das der Käfer hervorbringt, nur im Frühjahr vor, was wir während des übrigen Jahres von ihm oder vielmehr von seiner Larve hören, ist mehr ein Schnurren und Sägen. Das harmlose Thierchen geht nämlich in dem alten Holz nur seiner Nahrung nach, welche in dem Stärkegehalt des Holzes besteht. Darum wird die Larve auch nie im Kernholz, sondern immer im Splinte gefunden, der sehr reich an Stärke ist. Das Klopfen des Käfers im Frühjahr aber ist nichts Anderes als ein Liebeswerben, der von dem Weibchen eifrig beantwortet wird. „Todtenuhr" wäre also richtiger als „Todtenuhr"; allein das vergißt man auf einsamem Schmerzenslager und erinnert sich der Thorheiten eines alten Aberglaubens, hat es doch Großmutter uns in der Jugend selbst erzählt, daß das Schnurren und Klopfen in dem alten Schrank ihr früher manches schlimme Ereigniß angezeigt.

— **Postverkehr.** Die Reichspostverwaltung will einen neuen Frauenberuf schaffen. Sie beabsichtigt, zur Besorgung des technischen Dienstes bei den bis zum 1. April n. J. eingerichteten Postscheckämtern zu einem Drittel Damen einzustellen. Sie sollen vorzugsweise mit der Bedienung von Schreibmaschinen und Rechenmaschinen beschäftigt werden, können aber auch zu anderen für sie geeigneten Arbeiten, wie z. B. zur Führung der Konten, herangezogen werden. Wie die Postscheckbeamten bereits den scherzhaften Titel „Kleiner Schäcker" erhalten haben, so werden ihre Kolleginnen in Zukunft „Kleine Schäckerin" genannt werden.

— **Der Radfahrer und sein Hund.** Ob der Radfahrer seinen Hund auf Radfahrtouren mitnehmen darf, ohne eine nachtheilige Wirkung auf dessen Organismus befürchten zu müssen, darüber sind noch viele im Zweifel. Sicht man zunächst ganz von der Rasse ab, so muß man sagen, daß nur Hunde von tadellosen Konstitution sich zur Begleitung eignen. Betreffs der Rasse sind Forterriers, Dalmatiner, Doggen, Schäferhunde und Jagdhunde am geeignetsten. Windhunde sind nicht zu empfehlen, da trotz ihrer Schnelligkeit ihre Ausdauer sehr gering ist. Wer große Radtouren in Begleitung seines Hundes unternehmen will, muß ihn dazu trainiren, d. h. die Uebungen müssen sich allmählich und systematisch steigern, auch eine gewisse Diät muß innegehalten werden, denn sonst bleiben die bedauernswerthesten Folgen nicht aus. Wie die Berichte einiger Thierarzneischulen zum Beispiel bekunden, gehen eine große Anzahl überanstrengter Hunde an Lungenkrankheiten ein. Leider unterziehen sich nur wenige Radfahrer der Mühe des Trainings ihrer Hunde in völliger Verkennung der hohen Anforderungen, die an Herz und Lunge des Hundes gestellt werden. Ist der Hund aber zu einem ausdauernden Begleiter herangebildet, so besitzt der Radfahrer in demselben einen angenehmen Kameraden, der unter Umständen an den Haltestationen auch die Bewachung des Rades übernehmen wird und seinen Herrn gegen Diebstahl und Beschädigung sichert. Sollte der Hund außerdem noch auf den Mann dressirt sein, so kann man sich für den Radfahrer keinen geeigneteren Begleiter denken. Ein solcher Hund wäre nicht bloß Begleiter und Wächter, sondern auch Vertheidiger seines Herrn, der ihm eine Sicherheit verschafft, wie sie eben ein treu ergebenes Thier zu bieten vermag.

— **Nur der Redakteur nicht.** Einer ziemlich weit verbreiteten Ansicht wird durch folgende zeitgemäße Satire Ausdruck verliehen:

Sag' mir doch, Mirza, Du Weiser, wer versteht
Wohl am besten die Biere zu brauen?
„Das thut der Brauer."
Wer am besten den Acker zu bauen?
„Das thut der Bauer."
Wer am besten die Soldaten zu führen?
„Der Herr Offizier."
Wer am besten den Bart zu rasiren?
„Gewiß der Barbier."
Wer am besten eine Zeitung zu leiten?
„Darüber läßt sich am wenigsten streiten:
Jeder Grünschnabel, jeder Backfisch,
Jeder Schreihals am Biertisch,
Jeder eingebildete Wicht,
Nur der Redakteur nicht."

---

* **Offenbach,** 25. November. Ein schreckliches Unglück hat sich, wie die „Off. Ztg." meldet, in dem Hause Austraße 4 ereignet. Im zweiten Stock wohnt der Gerber Bücking mit seiner aus Frau und drei Kindern bestehenden Familie. Als Frau Bücking am Mittag wie gewöhnlich das Essen nach der Arbeitsstätte des Mannes brachte, schloß sie die beiden 5 und 2 Jahre alten Kinder ein. Um 12 Uhr bemerkte das aus der Schule heimkommende älteste Kind, daß Rauch aus der verschlossenen Wohnung drang. Es rief Hülfe herbei und ein Nachbar brach die Thür auf. In einer Ecke des Flurs kauerte die vollständig verkohlte Leiche des fünfjährigen Mädchens. In den verkohlten Händchen hielt es die ausgebrannte Petroleumkanne, während die Wand, gegen die es sich gekauert hatte, leicht angebrannt war. Das andere, zweijährige Kind wurde unverletzt und weinend in der Stube gefunden. Das Kind war auf einen Stuhl geklettert, um die Petroleumkanne herabzuholen; es war damit zum Ofen gegangen, hatte Petroleum in dieses gegossen und damit eine Explosion verursacht. Brennend ist es dann, die Petroleumkanne krampfhaft festhaltend, auf den Flur gelaufen, wo es hülflos starb.

* **Aus der Umgebung.** Der Fürstlich waldeckische Verdienst-Orden vierter Klasse wurde dem evangelischen Pfarrer Grevel zu Kramberg im Unterlahnkreise und dem Besitzer Hof zu Schaumburg a. L., die Fürstlich waldeckische Verdienst-Medaille in Silber dem Aufseher Krückel zu Schloß Schaumburg und dem Förster Ries zu Isselbach verliehen. — Am 3. Dezember feiern die Eheleute Johann Klein an der Curve bei Biebrich ihr diamantenes Hochzeitsfest. — In Weilburg wurden bei der Stadtverordnetenwahl für die Wähler der 1. Klasse die bisherigen Stadtverordneten Justizrath Rahl und Kaufmann Aug. Bernhardt wiedergewählt. — In Löhnberg verunglückte ein junger Mann von 19 Jahren. Derselbe wurde von einer Maschine erfaßt und ihm der eine Arm bis zum Ellenbogen verquetscht, sodaß er amputirt werden muß. — In Oberlahnstein wurden bei der Stadtverordnetenwahl der 1. Klasse die Herren A. Wankel, Aug. Heberle und Dr. Schnell gewählt. — In Frankfurt a. M. wurde das Gebäude der ehemaligen freistädtischen Münze von der Ortskrankenkasse zum Preis von 400,000 Mk. erworben, um ihre Verwaltung darin unterzubringen. — In Höchst a. M. wurde von den Stadtverordneten der Antrag auf Errichtung der Stelle eines besoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeisters) zum Beschluß erhoben. — In Mainz hat sich der juristische Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung mit der Reform des städtischen Pfandhauses befaßt und beschlossen, der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag zu unterbreiten, das Pfandhaus aufzuheben. — In Niederhofheim wurde Herr Johannes Hofmann, Sohn des früheren Bürgermeisters, einstimmig zum Bürgermeister gewählt. — In Frankfurt wurde der in Konkurs gerathene Tabaksgroßhändler L. Königsberger verhaftet, angeblich auf Antrag der Reichsbankhauptstelle in Hamburg.

△ **Mainz,** 27. November. Rheinpegel: 0 m 4 cm Vormittags gegen 0 m 7 cm am gestrigen Vormittag.

Aus Kunst und Leben.

b. **Frankfurter Opernhaus,** 26. November. Die Opern-Premiere „Der faule Hans", die heute Abend gegeben wurde, hatte vor dem gut gelannten Sonntagspublikum einen vollen Erfolg, der sich in vier Hervorrufen der Mitwirkenden aussprägte. Sehen wir uns aber diesen Erfolg etwas näher an, so dürfen wir getrost konstatiren, daß dieser Beifall in allererster Linie der Aufführung gilt und für den Komponisten davon nicht viel übrig bleibt. Das genützt ihn aber persönlich nicht mehr, denn er weilt nicht mehr unter den Lebenden. Alexander Ritter, der angebetete Neffe Richard Wagners, ist vor wenigen Jahren gestorben. Er hat zwei Opern geschrieben: „Der faule Hans" und „Wem die Krone?", beide Opern sind aufgeführt worden, beide haben sich aber nirgendwo gehalten, und das wundert uns, nach der heutigen Aufführung, nicht. Ritter wandelt durchaus die Wege Richard Wagners; aber, wo da Genialität wollet, wirkt hier nur Nachempfindelei, ohne den Funken der sprudelnden Erfindung, der dem Berufenen gegeben ist. Erschwert hat sich Alexander Ritter seine Aufgabe im „Faulen Hans" noch ganz besonders, weil er die Erinnerung an die gewaltigen „Nibelungen" gar zu handgreiflich weckt. Wir sehen „Jung-Siegfried" wieder, hören das „Walküren-Gesindele", die „Riesen" treten handelnd in Aktion, selbst das Orchester-Motiv ist ihnen mit auf den Weg gegeben, und dies Alles geht in einer übergewaltigen Tonfluth vor sich, die uns leider gar so wenig Neues sagt. Daß der Text, nach einer poetischen Erzählung Felix Dahns verfaßt, vielleicht weniger heldenmäßig in Musik gebracht und namentlich nicht gar so breit gehalten, wirksamer sein könnte, das halten wir sehr wohl für möglich. — Die Aufführung war vortrefflich, ihr allein gebührt alles Lob des Abends.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 28. November: „Opernball". Mittwoch, den 29., letztes Gastspiel des Herrn van Rooy: „Meistersinger". Donnerstag, den 30.: „Margarethe". Freitag, den 1. Dezember: Geschlossen. Samstag, den 2., einmaliges Gastspiel der Frau Gritz Wedekind: „Die lustigen Weiber" (Frau Fluth: Frau Wedekind). Sonntag, den 3., Nachmittags 3½ Uhr: „Orpheus in der Unterwelt"; Abends 7 Uhr: „Figaros Hochzeit". Montag, den 4.: Geschlossen. — Schauspielhaus. Dienstag, den 28. November: „Heimath". Mittwoch, den 29.: „Schuld der Schuldlosen". Donnerstag, den 30.: „Torquato Tasso". Freitag, den 1. Dezember: „Das liebe Ich". Samstag, den 2.: „Hamlet". Sonntag, den 3., Nachmittags 3½ Uhr: „Schuld der Schuldlosen"; Abends 7 Uhr: „Krieg im Frieden". Montag, den 4.: „Schuld der Schuldlosen".

Sport.

* **Alpen-Verein.** Der auf Mittwoch, den 29. d. M., festgesetzt gewesene Vortrag findet erst am Montag, den 4. Dezember, Abends 8½ Uhr, in der Loge Plato, Friedrichstraße, statt. Herr Dr. med. Böttcher wird den Vortrag halten über das Thema: „Vierzehn Tage im Zillerthal." Das Zillerthal mit seinen Verzweigungen erstreckt sich seit langer Zeit eines großen Kreises von Verehrern. Der Vortrag wird umso willkommener sein, als Herr Dr. Böttcher seinen Zuhörern die Besteigung einiger Haupt-Aussichtsgipfel (Rissler im Tuxer Kamm und Ahornspitze) schildern wird. Gäste willkommen.

Aus dem Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 27. November. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Niem; Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. Weißmann. — Am 12. Oktober diesen Jahres wurden die auf dem Speicher oder in einer Mansarde des Kasinos in der Friedrichstraße stehenden Kleiderschränke zweier Dienstmädchen von einer Diebin ausgeleert. Dem einen Mädchen war Alles, selbst Schuhe, Stiefel und Regenschirm, davongekommen, dem anderen Mädchen waren noch einige der nothwendigsten Kleidungsstücke geblieben. Wer die Diebin war, davon hatte man keine Ahnung, man benachrichtigte aber gleich die Polizei und ein paar Tage später sehen sah ein Schutzmann ein Mädchen durch die Langgasse spazieren, dessen Cape genau demjenigen glich, welches einem der Dienstmädchen des Kasinos gestohlen worden war. Der Schutzmann brachte das Mädchen auf die Wache und er hatte denn auch richtig die Diebin gefangen. Es ist die 1879 geborene Auguste J. von hier. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall erhält die geständige und, wie's scheint, auch reuige Diebin 6 Monate Gefängniß. Vier Wochen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt. — Zwei unserer beliebtesten Schutzmänner, denen aber leider die undankbare Beaufsichtigung der Dirnen und Zuhälter ziemlich viel zu schaffen macht, revidirten am 5. Juni Nachts gegen 12 Uhr dieselben der hiesigen Wirthschaften, die revisionsbedürftig sind. In einer Wirthschaft in der Kleinen Schwalbacherstraße trafen sie allein an einem Tisch, bei einer Anzahl Männern sitzend, die Prostituirte Amalie Schmidt. Da um diese Zeit die Prostituirten nicht auf der Straße, noch weniger aber in öffentlichen Lokalen sich aufhalten dürfen, forderten die Schutzleute das Mädchen auf, mit zur Wache zu gehen. Die Dirne ging nicht mit, und als man Gewalt gegen sie anwenden wollte, warf sich der 1867 geborene Taglöhner Friedrich Herrmann zum Beschützer des Frauenzimmers auf. Er hielt sie am Arm fest, und als ein anderer Mann dem Schutzmann P. gegen das Auge schlug, versetzte H. dem Schutzmann P. mit seinem Stock einen Schlag über den Kopf, sodaß der Mann für einen Moment zurücktaumelte. Die beiden Schutzleute hatten dann noch sich richtig zu wehren, daß sie den Friedrich H. — die Dirne hatte den Kampf benutzt, um zu verschwinden — zur Wache brachten. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Nöthigung und Körperverletzung war H. vom Schöffengericht zu der den Umständen nach verhältnißmäßig milden Strafe von 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden; auch hatte man ihm 2 Wochen auf die Strafe angerechnet. Das war aber dem Mann der Strafe zu viel. Er legte Berufung ein und heute wurde das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben. Man verurtheilte ihn ebenfalls wieder zu 5 Monaten Gefängniß, doch wurde ihm jetzt, da die Verhandlung sich ohne Verschulden des Angeklagten ein bischen lang hinauszog, eine Woche als verbüßt von der Strafe abgezogen.

Kleine Chronik.

Berliner Blätter melden, daß die Goethefeier der Berliner Studentenschaft mit einem Defizit von mehr als 5000 Mk. abschließen dürfte.

Ein glänzendes Ergebniß hatte die im Herbst dieses Jahres in Berlin veranstaltete Internationale Motorwagen-Ausstellung. Das Unternehmen, welches ungemein viel zur Förderung des Motorwesens beigetragen hat, erzielte einen Ueberschuß von über 12,000 Mark.

Ueber eine halbe Million Kränze sind zum Todtenfeste in Berlin angefertigt und auf den Markt gebracht worden. Die Herstellung einer so kolossalen Menge von Gewinden erklärt sich dadurch, daß bereits seit sechs Wochen in den Berliner Blumenvierteln Tag und Nacht unausgesetzt gearbeitet worden ist.

In Danzig wurden 119 Fleischermeister von Danzig und Umgegend vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu je 3 resp. 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Sie hatten dem Hack- und Schabefleisch behufs Erhaltung der frischen rothen Farbe eine seit langer Zeit gebräuchliche Essenz zugesetzt, in der schwefelige Säure enthalten ist.

Die verwitwete Gräfin Bilma Dunin Borkowska in Wien wurde Morgens in ihrem Schlafzimmer ganz verkohlt aufgefunden.

In Riga wüthet ein furchtbarer Sturm. Das Wasser stieg um 8 Fuß und überschwemmte mehrere Straßen. Viele Fahrzeuge und Holzflöße sind fortgerissen, die Parkanlagen stark beschädigt. Auch der übrige Sachschaden ist groß.

Durch Spiegelsche Bankpraktiken erschwindelte ein William Miller in Brooklyn eine Million. Er zahlte 10 pCt. Zinsen wöchentlich. Miller ist nunmehr verschwunden.

Ein „Robinson-Cruso-Kostüm" ist neuerdings in Paris modern. Es ist ein dicker Pelzrock, bei dem die Haare nach außen gewendet sind, sodaß die Träger etwa den Anblick eines Robinson Crusoe gewähren. Feine und kostbare Pelze werden jetzt überhaupt vielfach wie andere Fabrikate zugeschnitten und zu Kleidungsstücken verarbeitet. Als Garnitur werden die Köpfe, Schwänze und Pfoten der kleinen Pelzthiere benutzt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 27. November. Die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich von Preußen sind von ihrer Reise nach Spanien heute hierher zurückgekehrt.

Bremen, 27. November. Der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" wird von der Rettungsstation Borkum mitgetheilt: Am 27. c. wurden von den hier getrandeten Heringsloggern „Norden" und „Heinrich Daniel", Kapitäne Visser und Korving, 28 Personen durch das Rettungsboot „Otto Haß" der Südstation gerettet.

Geschäftliches.

Was soll ich zu Weihnachten schenken? fragen sich Viele u. gehen von einem Schaufenster zum andern, ohne einen Entschluß zu fassen. Wir möchten einen guten Rath geben u. darauf aufmerksam machen, nicht zu versäumen 1 Carton à 3 Stück (M. 1.50) der allen Damen auf dem Toilettetisch unentbehrlichen Pat. Myrtholin-Seife zu kaufen; dieses Geschenk wird stets Freude bereiten. Die Pat. Myrtholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken erhältlich. Nach Orten ohne Niederlage versendet die Myrtholin-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. 2 Cartons franco gegen Nachnahme von Mk. 3.—. (M.-No. 5100) V 7

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen,
darunter die Sonderbeilage
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" Nr. 4.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherstein. Rotationsdruckerei u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Eltville.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Auswärtiger Handel Deutschlands im Oktober 1899 nach dem vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Oktoberheft der „Monatlichen Nachweise": A. Einfuhr im Oktober in Tonnen zu 1000 kg: 4,281,913 gegen 4,090,935 im Oktober 1898, daher mehr 190,978. Edelmetalle: 84. 30 von 43 Zolltarifnummern zeigen höhere Einfuhrmengen, worunter besonders folgende: Erden, Erze etc. (+ 106,265), Getreide und andere Landbauerzeugnisse (48,757), Eisen und Eisenwaaren (42,907), Abfälle (29,893), Steinkohlen etc. (20,093), Steine und Steinwaaren (14,735). Holz etc. hat um 50,740 nachgelassen, Material- etc. Waaren ergeben 31,204 weniger, die anderen Nummern zeigen geringere Ausfälle. Gesammtausfuhr in den 10 Monaten Januar bis Oktober: 37,388,000 gegen 35,331,047 im Vorjahr, daher mehr 2,056,953. Edelmetalle: 852 gegen 880. An der Zunahme sind vorwiegend betheiligt: Erden, Erze etc. (+ 1,124,843), Kohlen etc. (862,689), Eisen und Eisenwaaren (275,836), Abfälle (144,881), Steine etc. (84,380), Erdöl (50,521), Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge (43,805), Material- etc. Waaren (41,860). Besonders stark ist die Einfuhr von Getreide etc. zurückgegangen; sie ergab 5,430,918 gegen 5,880,127, also 449,209 weniger als im Vorjahr, Drogen-, Apotheker- und Farbwaaren zeigen trotz der um 114,447 Tonnen stärkeren Mehreinfuhr von Chilesalpeter einen Rückgang um 94,161, hauptsächlich wegen der um 198,000 Tonnen geringeren Eisbezüge, Flachs und andere Pflanzenspinnstoffe einen Rückgang um 44,290, 13 andere Zolltarifnummern geringere Rückgänge, wie Baumwolle und Baumwollenwaaren, Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren etc. — B. Ausfuhr im Oktober in Tonnen zu 1000 kg: 2,730,297 gegen 2,652,438 im Oktober 1898, daher mehr 67,859. Edelmetalle: 25. Die geringe Zunahme vertheilt sich auf 32 von 43 Zolltarifnummern, worunter besonders folgende: Erden, Erze etc. (+ 48,457), Getreide und andere Landbau-Erzeugnisse (25,671). Eisen und Eisenwaaren gingen um 11,175, Material- etc. Waaren um 9292, Holz etc. um 5019 zurück. Die Kohlenausfuhr hat sich gegen den Vormonat und das Vorjahr wieder gehoben. Gesammtausfuhr in den zehn Monaten Januar bis Oktober: 25,281,156 gegen 24,828,862 im Vorjahr, daher mehr 452,295. Edelmetalle: 298 gegen 424. 33 Zolltarifnummern zeigen stärkere Ausfuhrmengen, worunter besonders nachfolgende: Erden, Erze (+ 277,000), Kohlen (116,889), Drogen, Apotheker- und Farbwaaren (51,682), Getreide und andere Landbauerzeugnisse (45,118), Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge (43,540), Oel und Fette (21,381), Theer, Pech, Harze, Asphalt (10,698), Steine (10,395). Das Stoffgewerbe ist mit geringeren Zunahmen betheiligt. Einen starken Ausfall zeigen Eisen und Eisenwaaren (um 90,335), Material- etc. Waaren (36,127), Holz (33,188), Thonwaaren (11,269), geringere Ausfälle sechs weitere Nummern. Die stärkere Zufuhr von Eisen und der Rückgang der Ausfuhr von Eisen und Eisenwaaren zeugen von dem starken Inlandsverbrauch. Der Ausfall bei den Materialwaaren ist auf die verminderte Ausfuhr von Brodzucker (53,598) und Rohzucker (19,918) zurückzuführen. Grossbritannien, die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan nahmen weit weniger deutschen Zucker als im Vorjahr.

Erfolge und Misserfolge des Spiritusringes. Die „Zeitschr. für Spiritusind." setzt in ihrer jüngsten Nummer die bedeutungsvolle Nachricht an die Spitze, dass der Hauptvorstand des Verwerthungsverbands deutscher Spiritusfabrikanten den Beitritt seiner sämmtlichen Mitglieder in den Verein der Spiritusfabrikanten in die Wege geleitet habe, wodurch die Zahl der Vereinsmitglieder sich von 2200 auf 4000 heben werde. Das ist einer der Erfolge, dessen sich die Urheber des Ringes berühmen. Man ist in den Kreisen des Ringes in Bezug auf das, was man als Erfolg auszugeben hat, offenbar sehr bescheiden geworden. An neuerlichen Misserfolgen des Ringes ist zu registriren, dass aus den Reihen der dem Beirath des Ringes angehörenden Destillateure bereits Beschwerden gegen die Leitung des Ringes erhoben worden sind, und ferner die Nachricht, dass auch zwischen den dem Ring beigetretenen Händlern und der Leitung des Ringes Differenzen ausgebrochen sind. Der Ring weigert sich nämlich, wie verlautet, den Händlern die Provision für den von ihnen dem Ring zugeführten Spiritus auf Grund monatlicher Abrechnungen auszuzahlen und will an die Händler vielmehr erst nach Schluss der Campagne zahlen. Die Differenz werde zunächst ein von beiden Parteien zu wählendes Schiedsgericht, möglicher Weise aber auch die ordentlichen Gerichte beschäftigen.

Aktiengesellschaft für Trebertrocknung in Casselt. Gegenüber fälschlichen Behauptungen der Chemischen Fabrik Constanz, Gebrüder Bantlin, welche sich gegen die Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft richten, erklären die Galizische Hypothekenbank, sowie die Anglo-Oesterreichische Bank, dass die Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft seit Beginn ihrer Verbindung mit diesen Banken niemals irgend einen Kredit bei diesen in Anspruch genommen hat, sondern zumeist grössere Beträge im Konto-Korrent zu gut hatte. Ueberdies schreibt der Direktor der Galizischen Hypothekenbank am 13. d. M. an den Generaldirektor der Casseler Gesellschaft persönlich, „dass die Behauptung der Firma Bantlin-Constanz, dass, angeblich aus Mangel an Vertrauen zur Casseler Gesellschaft, Herr Lipschütz als Direktor in Wygoda eingesetzt worden sei, völlig aus der Luft gegriffen sei, vielmehr sei Herr Lipschütz, um alles unsinnige Gerede zu widerlegen, aus Wygoda abberufen worden."

Deutschlands Roheisenproduktion. Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des deutschen Reichs (einschliesslich Luxemburgs) im Monat Oktober 1899 auf 691,266 To.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 134,174 To., Bessemerroheisen 49,130 To., Thomasroheisen 387,076 To., Giessereiroheisen 120,886 To. Die Produktion im September 1899 betrug 661,068 To., im Oktober 1898 651,122 To. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1899 wurden produzirt 6,719,843 To. gegen 6,101,717 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Hausse in Sardinen. Die kartellirten Sardinenfabrikanten erhöhten ihre Grundpreise für Sardinen. Das ungenügende Fangergebniss, wie der Umstand, dass Blech und Zinn, welches für die Herstellung der Büchsen zur Verwendung kommt, theurer geworden sind, gaben den Anlass für die Erhöhung der Preise. Auch Salzsardellen erfahren demgemäss Preissteigerungen.

Die deutsche Klavier-Ausfuhr hat sich nach einer Zusammenstellung des „Deutschen Instrumentenbau" in den letzten beiden Jahrzehnten ansehnlich gehoben; ihr Werth betrug im Jahre 1880 erst 8 Millionen und 1890 schon 20 Millionen und belief sich 1898 auf 25,7 Millionen Mark. Vor Allem steigt die Ausfuhr nach England, das aber wahrscheinlich vielfach der Vermittler für seine Kolonieen, besonders Südafrika und Australien, ist. Nach letzterem Lande wurde jedoch 1898 auch schon für 3,8 Millionen Mark direkt ausgeführt. Ueberraschend gross ist die Zunahme für das laufende Jahr; der Werth des vorigen ist längst überschritten, und man kann auf einen Werthzuwachs von 8 bis 10 Millionen Mark rechnen, wobei wieder der Haupttheil der Mehrausfuhr auf England, Australien und Argentinien entfällt.

Dividendenschätzungen. „Aktien-Bau-Verein Unter den Linden" 2 v. H. (1). — „Cellulose-Fabrik Feldmühle" 10½ v. H. (wie im Vorjahr). — „Mathildenhütte" 12 v. H. (9). — „Deutsche Hypothekenbank in Meiningen" 7 v. H. (wie im Vorjahr). — „Allgemeine deutsche Kleinbahn-Gesellschaft". Die Verwaltung hofft, dass die Dividende nicht hinter der vorjährigen zurückbleiben wird (6 v. H.). — „Duxer Kohlen-Verein" 9 v. H. (wie im Vorjahr). — „Leipziger Bank" 10 v. H. (wie im Vorjahr). — „Vereinsbank in Nürnberg" 9½ v. H. (wie im Vorjahre). — „Dresdener Bankverein" 7½ v. H. (7). — „Ilse Bergbau, Aktien-Gesellschaft", mindestens eine gleich hohe Dividende wie im Jahre 1898 (9 v. H.). — „Oberschlesische Coakswerke und Chemische Fabriken" 12 v. H. (11). — „Harkort, Brückenbau-Gesellschaft" 7 v. H. wie im Vorjahre. — „Siemens Glasindustrie, Dresden 15", wie für das letztverflossene Geschäftsjahr. — „Birkenwerder Aktien-Gesellschaft für Baumaterial" 0 (0). — „Dresdener Strassenbahn" wieder 8 v. H., wie im Vorjahre. — „Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft 7½ v. H., wie im Vorjahre. — „Deutsche Grundkreditbank zu Gotha 6½—7 v. H. (4). — „Hannoversche Bodenkreditbank" 5 v. H., wie im Vorjahre. — „Dortmunder Bankverein", ebenso wie im Vorjahre, 7½ v. H. — „Süddeutsche Bodenkreditbank", wieder 7 v. H. — „Portland-Cementfabrik Westfalia", etwa 25 v. H. (33). — „Aktien-Gesellschaft Konkordia Spinnerei und Weberei", wieder 16 v. H.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 27. November Zum Verkaufe standen: 421 Ochsen, 24 Bullen, 754 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 300 Kälber, 578 Schafe und Hämmel, 1475 Schweine, — Schaflämmer und — Ziegen. Aus Oesterreich — Ochsen, — Bullen und — Kälber. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren (Schlachtgew.) 68—70 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 65 bis 67 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 60 bis 62 Mk., d) gering genährte jeden Alters —.— Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 55—57 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—53 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 61—63 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 55—57 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 42—46 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32—35 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—80 Pf., (Lebendgewicht) 46—48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 70—72 Pf., (Lebendgewicht) 41—43 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 57—60 Pf., d) ältere gering genährte Kälber [Fresser] (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 59—61 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 44—48 Pf., c) mässig genährte Hämmel u. Schafe [Märzschafe] (Schlachtgew.) 38—42 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 54 Pf. (Lebendgewicht) 42—43 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 53 Pf., c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 27. November, Abends 5½ Uhr, Credit-Actien 231.90, Discont-Comm. 192.40, Staatsbahn —.—, Lombarden 31.80, Gotthardbahn-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank 207.20, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner — .—, 4-proc. Spanier 66.20, Hibernia —.—, 3-proc. Portugiesen —.—, Northern Pacific —.—, Northern Shares —.—. Tendenz: fest.

Seiden-Haus **M. Marchand.**
Langgasse 23.

Bis Weihnachten
Verkauf
ganz enorm billig.
15715

Der während der Haupt-Geschäftsstunden meist äusserst starke Andrang gelegentlich unseres Ausverkaufs veranlaßt uns zu der Bitte, nach Möglichkeit die stillere Zeit, namentlich die früheren Vormittagsstunden, zu den Einkäufen benutzen zu wollen. Große Auswahl in Kunsthandarbeiten, Stickereien, Malereien, Schnitzereien 2c. zu jedem annehmbaren Preis. 15682
Vietor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13.

Strumpf-Strickerei
P. Müller, Michelsberg 18. 15870

Alt Deutschland,
Wiesbadenerstraße 54, Sonnenberg.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Entree 1 Mk., Sonntags 50 Pf.

Hemden
nach Maass oder Muster
unter Garantie für guten Sitz in erprobten, guten Qualitäten von Mk. 4.— an. 13337
Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Für den Weihnachtstisch:
Unzerbrechliche Puppen und Puppenköpfe in Gummi und Celluloid.
Gummi-Bälle, Schuhe, Wäsche, Schürzen, Luftkissen, Hosenträger, Tischdecken, Pelzstiefel, Wärmflaschen, Regenmäntel, Radfahr-Capes etc. etc.
empfehlen **Baumcher & Co.** Königl. Hoflieferanten, Ecke d. Schützenhofstrasse und Langgasse.
Reichhaltige Auswahl in schwarzen Schmucksachen, sowie Schildpatt-Haarnadeln und Kämme. 15568

Zur Weihnachtszeit
bringe meine Specialitäten (frisch assortirt):
In- u. ausl. Schmuck- u. feine Lederwaren
in bekannter Güte und zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
(Restbestände aus meinem früheren Lokal Wilhelmstr. 32 werden weiter mit 10 u. 5% abgegeben.)
Ferdinand Mackeldey,
„Nassauer Hof". Wilhelmstrasse 48.
15598

Specialität:
Haus-Apotheken u. **Cigarren-Schränke** von Mk. 8.— an.
14888
C. Schellenberg, Goldg. 4.

Schulranzen!
Grösste Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.
Reparaturen. 15519

Durchaus tadellose Waare — Reelle und prompte Bedienung — bei äusserst mässigen Preisen

sind die Geschäftsprincipien

der Firma

C. W. Deuster, Oranienstrasse 12,

Magazin für bessere Herren- u. Knaben-Bekleidung

jeder Art,

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres. 15614

Wegen grosser Bau-Veränderung

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel unseres immensen Lagers, als:

Strumpfwaaren	Damen-Costumes	Mädchen-Kleider	Knaben-Anzüge
Unterkleider	„ Blousen	„ Blousen	„ Blousen
alle Arten	„ Costümeröcke	„ Mäntel	„ Hosen
in Baumwolle, Wolle und Seide,	„ Morgenröcke	„ Jackets	„ Paletots
für Damen, Herren u. Kinder.	„ Unterröcke	„ Unterröcke	„ Havelocks
	„ Matinées	„ Mützen	„ Pyjacs

Herren-Hemden, -Kragen, -Manschetten, Cravatten

etc. etc.

Alle Artikel zu Baby-Ausstattungen — Baby-Kleidchen, Mäntel, Capes etc.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Gebr. Baum vormals W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Telephon 871. Telephon 871.

15660

Trauringe

in grösster Auswahl.

Ankauf von Juwelen, Gold und Silber.

Gold- und Silberwaaren.

Wilhelm Engel, Juwelier, **Langgasse 9,** gegenüber der Schützenhofstrasse. 15248

Niederlage Kaufmann'scher Koch- u. Conditorei-Wäsche in allen Weiten lagernd. 15837
Coutil extra zu bedeutend reduzirten Preisen.
G. H. Lugenbühl, Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße 1.

Rindfleisch das Pfund zu 50 Pf. täglich zu haben Bleichstraße 12, Laden. 15803

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 10352

Ausverkauf moderner **Damenhüte,** schon von 2,50 Mk. an. Philippsbergstraße 45, Part. rechts. 15653

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren, Cigarretten, Tabake 2c. empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen 15661
Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Confection,
Kinder-Confection,
Herren-Confection,
Tuchen, Buckskins,
Kleiderstoffen
und allen sonstigen
Manufacturwaaren.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine 6 Schaufenster bitte zu beachten.

15794

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 28. November. 47. Jahrgang. 1899.

(35. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Vincent drehte sich verblüfft nach ihr um. Das war nicht mehr die von Eifersucht gequälte Geliebte, die von Müdigkeit erschöpfte, arme Reisende, die Frau, die eben, von seinem harten Schweigen gedemüthigt, wie eine Sünderin mit gesenktem Kopfe neben ihm gesessen hatte — nein, das war die an Huldigungen gewöhnte Pariserin, deren Einladung wie ein anmuthiger Befehl klang und die diese Einladung in ihrer beiden Namen ergehen ließ, als wäre sie seine Gattin gewesen. Als Mann, der nicht eine solche seelische Geschmeidigkeit, eine solche Schnelligkeit im Erfassen und Ausnützen der Lage besaß, könnte er das gar nicht begreifen.

Er wußte nicht, was er sich denken sollte, als er sah, wie Robert Sabine den Arm bot und sie in den Speisesaal führte. Während er ihnen folgte, kam er sich so recht wie ein kleiner Junge vor. Aber plötzlich löste sich aus dem Chaos dieser Gedanken ein einzelner ab: Wenn nur dieser ermüdende und aufregende Tag der Schönheit Sabinens nicht allzu sehr geschadet hatte! Sie sah manchmal um zehn Jahre älter aus, als er. Er fürchtete sich vor dem Mitleid Roberts, vor der Lächerlichkeit, die sich stets einem, an eine alte Geliebte gefesselten jungen Mann anheftet.

Sobald sie sich am Tische niedergelassen hatten, verscheuchte ein neues Erstaunen diese Befürchtung. Die Gewißheit, einen Sieg zu erringen, die Freude über diese sich darbietende Gelegenheit, der Gedanke, den Geliebten durch die Bewunderung eines Mannes wiederzuerwerben, bewaffneten Sabine im Nu mit allen Reizen des Glückes, mit allen Hülfsmitteln der Koketterie. Sie wäre nicht strahlender gewesen, wenn Vincent ihr angekündigt hätte, daß er sie morgen heirathen wolle.

Sie zeigte die Sicherheit einer Frau, die des Geliebten vollständig gewiß ist, und hatte den Takt, eine so heikle Lage ohne jede Auffälligkeit zu betonen. Ihr bewegliches Gesicht schmückte sich mit triumphirender Lebhaftigkeit ihrer inneren Erregung; außerdem fühlte sie die wohlthuende Schminke des Lichtes auf sich ruhen und wußte, in welchem Glanze ihre Augen, ihr matter Teint, ihre wunderbaren, schwarzen Haare bei Beleuchtung schimmerten. Das Vertrauen in ihre Schönheit machte sie noch schöner. Ihr Geist stand auf der Höhe wie ihre Anmuth, und die Vollkommenheit ihrer Physiognomie, ihrer Haltung, ihrer Konversation war derart, daß Vincent selbst einen Augenblick seinen Groll und seinen Zorn vergaß. Er wurde lebhaft, lachte und genoß sogar einen Augenblick befriedigter Eitelkeit, als die Blicke Dalgrands ihm deutlich erklärten: „Sapristi, mein Junge, sie ist ja großartig. Ich verstehe gar nicht, warum Du Dich so schwer in Dein Schicksal ergiebst."

Was Sabine betraf, so sagte sie sich: „Wenn dieser Robert Dalgrand ihn nach dem heutigen Abend noch mit seiner Schwägerin verheirathen will, so ist er nicht der Ehrenmann, als den man ihn mir geschildert hat — er ist dann überhaupt kein Ehrenmann."

Sie machte übrigens nur eine einzige direkte Anspielung auf ihre Liebe. Diese Anspielung hatte den Zweck, Robert zu beweisen, daß ihr an dem ungeheuren Vermögen Herrn von Villenoises nicht das Geringste lag.

Sie legte die linke Hand während des Sprechens oft auf den Tisch und Dalgrand bemerkte daran einen Ring, den einzigen, den Frau Marsan trug. Es war ein alterthümliches Schmuckstück und bestand aus einer entzückenden, kleinen Miniature, die in sehr origineller Weise von einer feinen Guirlande aus Markasiten umgeben war. Dalgrand sprach seine Bewunderung über diesen Ring aus.

„Das ist das einzige Schmuckstück, das ich von Herrn von Villenoise angenommen habe," sagte Sabine. „Bemerken Sie aber, trotz seines Kunstwerthes enthält es keine kostbaren Steine. Sehen Sie, Herr Dalgrand, die Liebe ist nicht so unveränderlich, wie Ihr Aluminium: die Berührung des Goldes verdirbt sie. Darum habe ich die meinige rein erhalten. Aber wie liebe ich auch meinen kleinen Ring! Es freut mich, daß Sie ihn hübsch finden. Ich trage ihn seit sieben Jahren am Finger und er soll mich nie verlassen."

Als Dalgrand sich verabschieden wollte, erinnerte ihn Frau Marsan, daß er gekommen sei, um mit Herrn von Villenoise zu sprechen, und erbot sich, sich in den Nebensaal zurückzuziehen.

„Das kann ich nicht dulden, gnädige Frau," sagte Robert. „Was ich zu sagen habe, können auch Sie hören."

Er wandte sich zu Vincent und setzte mit veränderter, dumpferer Stimme hinzu:

„Morgen ist die Brückenprobe. Hältst Du noch immer mit?"

„Mehr als je!" rief Herr von Villenoise mit einem Ton und Eifer, der seinen Worten einen seltsamen Ernst verlieh. Er unterstrich seinen Ausruf noch, indem er die Hand seines Freundes ergriff und mit einer Wärme drückte, die sich zweifellos auf irgend ein Einverständniß zwischen ihnen bezog.

Kaum hatte sich Robert entfernt, so wandte sich Sabine zu Vincent.

„Die Einweihung findet also übermorgen statt und Sie werden dabei sein? Natürlich auch die Familie Méricourt? Warum haben Sie mir denn gesagt, daß diese Ceremonie erst in nächster Woche stattfindet und daß Sie ihr nicht beiwohnen werden?"

Das Mißtrauen, das die letzten geheimnißvollen Worte der Freunde in Sabine erweckt hatten, vernichtete bereits alle triumphirenden Gefühle des Abends und warf sie in ihre Zweifel, ihre Befürchtungen und gleichzeitig in ihre Ungeschicklichkeit zurück.

„Es handelt sich nicht um die Einweihung," antwortete Vincent achselzuckend.

„Um was handelt es sich denn?" fragte Sabine.

„Um die Brückenprobe unter verschiedener Belastung und unter verschiedener Fahrgeschwindigkeit."

„Die Brückenprobe! Sie haben mir ja nie etwas davon erzählt!"

Die Absicht, sich an der Seite Dalgrands der Gefahr auszusetzen, hatte Herrn von Villenoise verschwiegen gemacht, und auch jetzt hatte er noch keine Lust, sich zu erklären. Abgesehen davon, daß er Frau Marsan eine Beunruhigung und sich eine peinliche Scene ersparen wollte, war der Ton eines Untersuchungsrichters, den diese annahm, nicht dazu geschaffen, ihm die Zunge zu lösen.

„Ich wußte es, daß Sie mir etwas verbergen," schrie sie auf.

„In welchem Hotel sind Sie abgestiegen, liebe Freundin? Gestatten Sie mir, Sie nach Hause zu begleiten; Sie müssen müde sein."

„Sie brauchen nur ein Stockwerk höher zu steigen," antwortete sie spöttisch, „ich wohne im Hause."

„Ein ausgezeichneter Beobachtungsposten."

„O nein, denn eine Beobachtung ist nicht möglich," entgegnete sie. „Ein Lügner, wie Sie, vermag stets durch irgend eine Ausflucht zu entschlüpfen."

„Sabine, ich dulde dieses Wort von Ihnen ebenso wenig, wie sonst von Jemanden in der Welt! — Sie werden es zurückziehen oder ich verlasse Sie, um Sie nie wiederzusehen."

„Zurückziehen — oder beweisen? Ich stelle Ihnen die Wahl anheim."

„Beweisen Sie es," rief Vincent, der seine Kaltblütigkeit verlor.

„Verlassen wir vor Allem diesen Salon," sagte sie. „Wollen wir in Ihr Zimmer gehen?"

Er führte sie dahin. Es war ein großes, auf die Terrasse gehendes Zimmer im Erdgeschoß. Durch die weit offenstehenden Fenster erblickte man die Meuse, die im Schein der Laterne funkelte.

Vincent zündete, um nicht einem Kellner zu klingeln, der Frau Marsan in seinem Zimmer gesehen hätte, selbst die Armleuchter auf dem Kamin an und schloß dann die Läden, Fenster und Vorhänge. Dann schritt er mit über der Brust verschränkten Armen auf sie zu.

„Beweisen Sie, daß ich ein Lügner bin," sagte er.

Sabine sank matt auf einen Stuhl, drückte beide Hände vors Gesicht und murmelte:

„Verzeihen Sie — ich habe nicht mehr den Muth zu einer Beweisführung."

Er riß ihr die Hände vom Gesicht weg.

„Sabine, Sie spielen mit dem Stolze eines Mannes, Sie wissen nicht, mit welcher Kraft ich mich — aber meine Geduld ist zu Ende. Worin besteht der Beweis, zu dem Sie nicht den Muth haben und der bezeugen soll, daß ich ein Lügner bin?"

„Ach, ich kann nicht," stöhnte sie. „Haben Sie Mitleid — ich werde nie mehr so sprechen."

„Was wollten Sie sagen?"

„Dringen Sie nicht in mich. In zwei Tagen wird diese unglückselige Einweihung vorüber sein — dann kehren wir zusammen nach Paris zurück und werden diesen gräßlichen Augenblick vergessen."

Herr von Villenoise stampfte mit dem Fuße auf.

„Ich habe Ihnen schon gesagt, daß es sich nicht um die Einweihung handelt."

„Dann lassen Sie mich also zusehen!"

„Ah, daß ist eine Falle!" schrie der junge Mann außer sich. „Sie glauben mir noch immer nicht. Nun gut, Sie werden nicht zusehen, Sie können nicht zusehen — und Sie werden schon morgen Früh nach Paris zurückkehren, oder Alles ist zwischen uns aus."

(Fortsetzung folgt.)

21. Webergasse, Telephon No. 700. **Ch. Hemmer** Webergasse 21, Part. und I. Etage,

empfiehlt

Tischläufer, vorgezeichnet, Stück **38, 50, 65** Pf.,
Tischläufer mit Hohlsaum, vorgezeich., Stück **65, 88, 1.10, 1.50** etc.,
Tischläufer mit Hohlsaum und à jour, vorgezeich., Stück **1.20** bis 6.00 Mk.,
Tischdecken mit Hohlsaum Stück **55, 75, 84** Pf. bis 5.00 Mk.,
Servir-Tischdecken, vorgezeich., Stück **47** Pf. bis 4.50,
Eisdeckchen, vorgezeich., Stück **1, 3, 7, 12** Pf. etc.,
Kragenkasten, gezeich., **5, 10** Pf. bis 4 Mk., fertig gestickt **20, 30** Pf. etc.,
Handtücher, vorgezeich., Stück von **28** Pf. bis 4.50 Mk.,
Sophakissen, vorgezeich. in grau, Stück **25** u. **38** Pf.,
Nachttaschen, vorgez. in weiss, Stück von **20** Pf. bis 2.75,
Wandschoner, grau, crême und weiss, vorgezeich., Stück **50** Pf. bis 2.00 Mk.,
Cravattenkasten, gezeich., Stück **38, 45, 75** Pf. etc., fertig gestickt **65** Pf. bis 5.00 Mk.

Filz- u. Plüsch-Arbeiten, Nordische Arbeiten u. Stickmaterialien.

Decken-Stoffe und **angefangene Decken** und **Läufer** für Wohnzimmer, Esszimmer und Salons, ferner für Garten- und Veranda-Möbel. — Muster zum Absticken **gratis.** 15100

Smyrna-Näh- und Knüpf-Arbeiten. — Sudan-Arbeiten.

Neu! Daisy-Arbeiten! Daisy-Nadeln, Wolle und Vorlage für Kissen, Läufer, Teppiche etc. Anlernung gratis.

Evangelische Mitbürger!

Unsere Glaubensgenossen in Oesterreich erwarten in dem Kampfe, den sie für das Recht und die Stärkung des Evangeliums führen, vertrauensvoll von uns, daß wir ihnen helfen, damit ihnen bald Gelegenheit gegeben werde, sich in würdigen Gotteshäusern zu gläubiger Andacht zu versammeln. Wir sind besonders gebeten worden, uns der Gemeinde zu **Klostergrab** anzunehmen, deren Kirche im Dezember 1617 gegen die Versprechungen des Majestätsbriefes zerstört wurde, damit nach fast 300 Jahren wieder von den Abhängen des Erzgebirges herab eine evangelische Kirche Zeugniß ablegen kann von der unüberwindlichen Kraft des Evangeliums. Die Gemeinde zu Klostergrab zählt jetzt über 400 Mitglieder und ist in ständigem Wachsthum begriffen. Weil sie aber meist aus armen Berg- und Industriearbeitern besteht, ist sie trotz der größten Opferwilligkeit nicht im Stande, sich selbst eine Kirche zu bauen. So muß sie, da die nächste evang. Kirche zwei Wegstunden ohne Eisenbahnverbindung entfernt ist, ihren Gottesdienst bis jetzt in einem Tanzsaal abhalten. Helfen Sie diesem unwürdigen Zustande ein Ende zu machen! F 419

Gaben nehmen die Unterzeichneten entgegen.

Bickel, Dekan. **Flindt,** Canzleirath. **Fritze,** Professor. **Hochhuth,** Oberlehrer. **Hoffmann,** Consistorialrath. **Dr. Kaiser,** Dir. d. Oberrealschule. **Klemme,** Gymnasiallehrer. **Lieber,** Pfarrer. **Dr. Meinardus,** Archivrath. **Müller,** Rektor. **Dr. med. Pröbsting. Dr. Romeiss,** Rechtsanwalt. **Dr. Schneider,** Oberlehrer. **Th. Schneider,** Oberlehrer. **Dr. Spiess,** Professor. **Dr. Wagner,** Archivrath. **Weldert,** Schulrath.

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Krankenhausaufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonnirt waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benachrichtigung eingelaufen ist. F 310

Die Oberin.

Volksbildungs-Verein

zu Wiesbaden.

Im Auftrage des Vereins werden

gute Jugend- und Volksschriften

zu 4, 8, 12, 16, 20 u. 24 Pf. an folgenden Stellen verkauft: F 358

Bärenstraße 4: Buchhandlung von **Lützenkirchen.**
Bleichstraße, Ecke Bismarckring: Colonialwaaren-Handlung von **Hoepfner.**
Bl. Burgstraße 12: **Ludw. Becker.**
Faulbrunnenstraße 9: Schreibw.-Hdlg. v. **Groschwitz-Balzer.**
Friedrichstraße 47, Ecke der Schwalbacherstr: Volkslesehalle.
Hirschgraben 22: Schreibwaaren-Handlung von **Müller.**
Langgasse 32: Buchhandlung von **Roemer.**
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse: Buchhandlung von **Bornemann.**
Marktstraße 8: Schreibwaaren-Handlung von **Ringel.**
Oranienstraße 1: Buchhandlung von **Schellenberg (Wilhelms).**
Querstraße 1, Ecke der Nerostr.: Schreibwaaren-Handlung von **Kleber Wwe.**
Röderstraße 5: Schreibwaaren-Handlung von **du Fais.**
Schulgasse 2: Schreibwaaren-Handlung von **Gerlch.**
Wellritzstraße 9: Schreibwaaren-Handl. v. **Dienstbach.**
Bierstadt, Langgasse 22: **Wilh. Wendel.**
Erbenheim, Frankfurterstraße: **Franz Heuer.**

Pfannstiel's Patentschwamm

ist der moderne Toilette-, Bade- und Putzschwamm und sollte nirgends fehlen. Ganz überraschende Erfolge erzielt man bei Pickeln und sonstigen Hautunreinigkeiten durch tägliches Waschen, Baden und Frottiren mit demselben. Zu haben von 30 Pf. bis Mk. 2— in allen besseren Geschäften. 14084

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, 1. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Feinste engl. Stoffe. Modell-Ausstellung.

Telephon 851. 15714

Loge Plato (grosser Saal),

Friedrichstrasse 27.

Dienstag, den 28. November, Donnerstag, den 30. November, Freitag, den 1. Dezember, 8 Uhr Abends:

Anti-Spiritistische Séancen

von

Dr. Adams Epstein,

Kaiserlich russischer und Königlich schwedischer Hofkünstler.

Nur originelle und neue Experimente.

U. A. Komisch tanzendes Skelett, Geisterklopfen, Tischrücken (mit einem gewöhnlichen vierseckigen Tisch, ohne dass Jemand ihn berührt, wird vom Publikum vor- und nachher untersucht.) **3 Dimensionen, Indische Kraft-Experimente, Geisterknoten, Gedankenlesen und Beichten, Geisterschrift** auf Schiefertafeln, **Bindeexperimente Geistererscheinung u. s. w.**

Nummerirte Karten à 2 Mk., übrige 1 Mk. im Vorverkauf in der Hof-Musikalienhandlung **Heinr. Wolff,** Wilhelmstrasse 30. Abendkasse 7 Uhr.

Bestimmt nur diese 3 Séancen mit umwechselndem Programm. F 420

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radicale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. **Garantie.** Billigste Preise. 15224

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.

Es existirt nichts Aehnliches

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

Aepfel Pfd. zu 10, 12 u. 18 Pf., **Rüben** 100 Stück 35 Pf., **Kartoffeln, Magnum bonum** 21 Pf., **gelbe** 19 Pf., **Mäuschen** 35 Pf. per Kumpf zu haben bei 15540

Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4.

Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich eines Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau“.** Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin **Frau A. Hein,** früher Oberhebamme an der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu **Berlin** 213, Oranienstr. 65. **Versandthaus hygien. Schutzartikel.** F 134

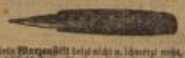
Versäumen Sie nicht

[illegible] empf. „D.R.P.“ gratis u. franko s. [illegible] Unter. Buch kost. 20, 1.50 und 50 Pf. Verschlossen 30 Pfg. mehr. **R. Dankmann, Konstanz** M. 16. (Mags. 4169) F 114

Flechten, F 182

Röthe, Mitesser, Sommersprossen haben Sie nie bei Gebrauch von **Kuhn's Glycerin-Schwefelmilchseife,** 50 u. 80 Pf., empf. **Otto Siebert,** Drog., Marktstraße 9. **Ch. Tauber,** Drog., Kirchgasse 6.

Fort mit den Warzen!



Mein Warzenöl heilt nicht u. schmerzt nicht, nützt aber wunderbar, wie aus folgender Bescheinigung zu ersehen ist. Zu beziehen bei Herrn Gust. Ulrich, Wiesbaden.

Paul Zapp Gelsenkirchen 631

Gelsenkirchen, [illegible]

Preisliste über Kräuterbücher [illegible] gratis.

Freiwillige Bescheinigung.

Wiesbaden, 25. 9. 1899.

Geehrter Herr Paul Zapp!

Ich danke Ihnen recht hübsch für Ihre Sendung [illegible] Warzenöl. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und brauchte ich den Stift gebraucht habe [illegible] die Warze weg. (C. 1670) F 191

Leitern für Geschäfts- u. andere Zwecke. Rettungs-Apparate vorräthig. Preise sehr billig. 15222

Georg König, Schlossermeister, Oranienstraße 35.

Ia Hammel-Rücken, Keulen,

netto 9 Pfd. **franco** 5 bis 5.50 Mk., Ia. Kochfleisch 1.40 **frc.,** Schinken (ohne Bein) 1 Mk. **frc.** pro Pfund, Ochsenzungen, Ochsenbraten u. s. w. nach Preisliste. F 55

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Verlegte mein

seit **20** Jahren in der **Webergasse 42** bestandenes

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

nach

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

Bringe diese meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höflichst zur Kenntniss. — Gleichzeitig empfehle wie seither

„Wanderer“-Fahrräder,
„Pfaff“-Nähmaschinen,
sowie alle Sorten
„Waagen und Gewichte“,

stets grosses Lager haltend, bitte um geneigten Zuspruch bei vorkommendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher No. 518. **Carl Kreidel,** Mechaniker.

15662

Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse. **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse.

14655

Ansichts-Postkarten mit Loos

der Weimar-Lotterie
(Gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87239).

Hauptgewinn Werth			
1 Gew. i. W. von	50,000 Mk.	=	50,000 Mk.
1 - - - -	10,000 -	=	10,000 -
1 - - - -	5,000 -	=	5,000 -
1 - - - -	2,000 -	=	2,000 -
1 - - - -	1,000 -	=	1,000 -
2 - - - - je	500 -	=	1,000 -
5 - - - - -	300 -	=	1,500 -
5 - - - - -	200 -	=	1,000 -
10 - - - - -	100 -	=	1,000 -
20 - - - - -	50 -	=	1,000 -
200 - - - - -	20 -	=	4,000 -
2000 - - - - -	10 -	=	20,000 -
5000 - - - - -	5 -	=	25,000 -
753 - im Gesammtwerth von			27,500 -

Hauptziehung vom 7.—14. Dezember d. J.
Zur Verloosung kommen
8,000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.
und zwar:

Ansichtspostkarten mit Loos in schönster Ausführung versendet das Stück

für 1 Mk. (auf 10 Stück ein Freiloos)

(Porto und Gewinnliste 20 Pfennige)

Der Vorstand d. Ständigen Ausstellung Weimar,
sowie in Wiesbaden durch **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **F. de Fallois, Hubert Schweinsmann,** Cigarren-Handlung, **Carl Henk, J. Stassen,** Cigarren-Handlung, **Carl Grünberg, L. A. Masche, Therese Wachter.** F 35

Alle, welche Loose

mit niedrigen Nummern zur gr. **Freiburger Geldlotterie** wünschen, bitte ich, solche jetzt sofort zu nehmen. Keine Lotterie hat für 3 Mark solche hohen Gewinne! Höchstgewinne event. 125,000, 100,000, 95,000, 85,000 ob. 80,000 ꝛc. Baar. 15925

Generaldebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wohlfahrts-Loose.

Haupttreffer **100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk.**
Ziehung vom 25.—30. November. Nur Geldgewinne!
Loose à Mk. **3.50.** Porto und Liste 30 Pf. F 34

J. Rachor, Mainz.

Gänsefedern, ungerissen, gewiss das grob weich Gefl. Kamm., nur kleine Federn und Daunen Pfd. 2,00 M., hochfeine Halbdaune Pfd. 2,60 in trockener und staubfr. Waare versendet **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch). Bw.1063 g F 109

Wurmbach'sche

Regulier-Oefen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster
im
Renaissance- und Rococostyle,
sowohl schwarz, verniclirt, wie in eingebranntem **haltbaren** Farben.

Die **Wurmbach'schen Regulier-Füllöfen** zeichnen sich aus durch **kräftigen Bau** bei sorgfältigster Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden, **staubfreie Behandlung** durch **patentirten Drehrost,** welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schüttelröste in keiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung **stets in Brand gehalten werden,** auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Nußkohlen oder ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Kochherde

eigener Construction, beste Systeme, für **Hotels u. Privat-Küchen,** in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor und Majolika; transportable Waschkessel, Wärmeschränke** ꝛc. empfehle unter Garantie. 11325

Wein-Etiquetten

vorräthig. 15214

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse.

Vorzüglichen

Chines. Thee **neuer Ernte** per Pfd. von **3 Mark** an, empfiehlt 15323

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer ꝛc. auffuhr als ihnenes Ueberzepack mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Eilgutdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäck-transportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem versendenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Spediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannten Speditionsfirma L. Rettenmayer, gegründet 1842, Büreau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Liste sämmtlicher Verbandsvertretungen wird ebendaselbst gratis verabfolgt und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. 15496

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:

August Engel, Taunusstr. 48 (Abth. Cigarren),
W. H. Birk, Adelheidstraße,
F. Groll, Goethestraße 13,
F. Bernstein's Weltrip-Drog.,
F. Klitz, Rheinstraße 79,
Theod. Hendrich, Dambachthal 1,
Gg. Heinzmann, Schwalbacherstraße 29,

welche telefonisch mit dem Hauptbüreau Rheinstr. 21 verkehren.

Die Zoll-Abfertigung von Packeten, Gütern und Reiseeffecten

an den Zollämtern und das Transportiren derselben nach Hause ist im Allgemeinen eine Arbeit, die nicht zu den angenehmsten der Güter ꝛc. Empfangenden gehört, denn sie sind mit mancherlei Manipulationen und Umständen verbunden und an Werkschältigen Tagen gehört das Warten in den zugigen Hallen oder den im Winter meist überheizten Amtsstuben auch nicht gerade zum Vergnügen. Trotzdem nicht unterziehen sich noch Viele dieser Unbequemlichkeiten, weil sie wissen, daß sie gegen wenige Groschen der ganzen Mühe enthoben sind, wenn sie einfach die zollamtliche Behandlung und Ablieferung der vom Auslande eingetroffenen Sachen der amtlichen Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn (L. Rettenmayer, Büreau Rheinstraße 21, Part.) übergeben. Diese hat einen speciellen Zollabfertigungsdienst eingerichtet, der prompt, gewissenhaft und gegen feste mäßige Taxen arbeitet, welche kaum im Verhältniß zur aufzuwendenden Mühe stehen und nur durch die Masse der Abfertigungen ihre Erklärung finden.

Ein Postpacket z. B. kostet bis 5 Kilo nur 20 Pf. Abfertigungsgebühr und wird gegen das Eilgutbestellgeld per Eilfuhre ins Haus geliefert. Fracht- und Eilgüter zahlen ähnliche Sätze. Zur Abfertigung genügt die Einsendung der Postbegleitadresse oder des Bahnzettels. Alle bis 8 Uhr Vorm. eingehenden Adressen werden am selben Vorm. eingehenden Adressen werden am selben Vorm. wittag, alle bis 2 Uhr Nachm. eingehenden Adressen noch am selben Nachmittag bestellt. Fracht- und Eilgüter desgleichen, sodaß man sich kaum eine schnellere und billigere Besorgung denken kann und es gewiß nicht mehr verlohnt, sich den Unannehmlichkeiten einer Zollabfertigung persönlich zu unterwerfen. Das Büreau der Güterbehätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn, L. Rettenmayer, 21 Rheinstraße, ist ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. 14444

Knall-Bonbons

mit Mützen und scherzhaften Ueberraschungen.
Reichste Auswahl bei
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
15019

Kochäpfel p. Pfd. 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Kartoffel-Abschlag!

Haiger per Rumpf **18** Pf., gelbe englische **20** Pf., Magnum bonum **22** Pf., Zwiebeln **6** Pf., **10** Pfund **55** Pf.
Otto Takelbach, Kartoffel-Handlung,
Tel. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Den beliebten **Cognac** von

Peters & Cie. Nachfolger, Köln,

empfiehlt 4876
in Flaschen von 1.— bis 4.— Mk.

Ad. Mosbach,
Kaiser-Friedrich-Ring 14.

(K. a. 1782 g.) F 131

No. 8	gelb	Mk.	2.—,
„ 9	blau	„	2.50,
„ 10	braun	„	3.—,
„ 12	roth	„	4.—,
„ 17	grün	„	5.—

à ½ u. ¼ Pfd., auch in Pack. à ⅛ u. ⅛ Pfd., Theeschmidt-Ceylon No. 7 gelb ¼ Pfd. Mk. 2.60, ½ Pfd. Mk. 1.30, ⅛ Pfd. Mk. 0.55. F 52

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

Prima junges Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf., Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.
empfiehlt **Joh. Mayerhofer,** Hermannstr. 17.

Sämmtliche Seidenstoffe

(glatt und façonné)
werden **bis Weihnachten** zu herabgesetzten, ganz ausserordentlich billigen Preisen verkauft.
Reste à Mk. 1.— und à Mk. 1.25 per Meter.

J. Hirsch Söhne, Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

15344

Räumungs-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

15809

Restaurant Herold, Adolphstraße 3.

Noch einige Tage schönes Vereins-Zimmer frei.

Gleichzeitig empfehle guten Mittagstisch à 60 und 80 Pf., Abonnement billiger (auch außer dem Hause). **L. Holter.**

Restaurant „Goldenes Ross"

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier."

Reine Weine erster Firmen.

Gute Küche. 14751

Klostermühle

(Inhaber: **Fr. Ay**).

Den ganzen Winter geöffnet.

Saal, sowie mehrere separate Gesellschaftszimmer.

Täglich frische Waffeln und Kaffee. 14743

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mit Heutigem in dem Hause **Wörthstrasse 10** eine

Mineralwasser-, Wein- und Cigarrenhandlung

eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur prima Waare und aufmerksame Bedienung zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch. 15937

Hochachtend

Saladin Franz jr.,

10. Wörthstrasse 10.

Ca. 50% billiger als gute Naturbutter ist

Bei dem jetzigen hohen Stand der Naturbutterpreise besonders beachtenswerth!!

Vitello Margarine

schmilzt, bräunt, schmeckt, wie beste Naturbutter ohne zu spritzen!

Hergestellt nach patentirtem Verfahren aus feinsten Fetten in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisirten Süssrahm.

Neueste Errungenschaft der Lebensmittelfabrikation. (Deutsches Reichspatent No. 97097.) — **Keine geschützt.** Ueberall zu haben.

Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello" in Originalpackung.

Alleinige Fabrikanten: **Van den Bergh's Marg.-Gesellsch. m. b. H., Cleve.**

50 A

Backhaus-Kindermilch.

D. R. P. 92246.

Vollkommenste Säuglingsernährung. Absolut frei von schädlichen Krankheitserregern. Trinkfertig in Portionsflaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgebung:

Molkerei Gg. Fischer

Walramstr. 31, Telephon 323.

Filiale: **Kirchgasse.** 15676

Lieferung frei ins Haus.

Prima gelbe englische Speise-

Kartoffeln

per Kumpf 18 Pf., per Centner Mk. 2.00,

Mäuschen-Kartoffeln p. Kumpf 35 Pf., p. Centner Mk. 3.75

Magnum bonum „ „ 20 „ „ „ „ 2.25

centnerweise Alles frei ins Haus.

Kleine Webergasse 9.

Holl. Reinetten (p. Pfd. 18 Pf.) abzugeben Rodheimerstraße 1. 15170

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten reinen 13017

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

(Bw. 890 g) F 105

Bekanntmachung!

Die prämiirten

Thee's der Weltfirma P. E. Thueré

in **Utrecht** (Holland) und **Köln am Rhein,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedr. Leopold von Preussen, von Herrn **Dr. Freise,** Director der Drogisten-Academie, Braunschweig, chemisch untersucht, ergab die Analyse:

1) hohes Theeingehalt,
2) frei von schädlichen Metallsalzen,
3) frei von fremden Blattformen,

so dass diese Thee's als unverfälschte Qualitäten zu bezeichnen sind. In Wiesbaden nur zu haben in der Drogerie von Apotheker **Otto Siebert,** neben dem Königl. Schloss. 13682

Täglich zweimal frische Wurst und Fleischwaaren von Herrn P. Flory empfiehlt

Frau Carl Kilian, Wwe., Karlstr. 7.

Aepfel.

Alle feineren Sorten **Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel** geben in jedem Quantum ab 13383

Gebr. Hattemer, Obstladen, Friedrichstraße 47.

Um der sich hier breit machenden Schleuder-Concurrenz zu begegnen, verkaufe ich von heute ab

60 Stück complete Betten

jeder Art, über 50—60 Matratzen zum

Selbstkostenpreise.

Ferner empfehle mein Lager in Sophas, Divans, Kleider- und Küchenschränken, Verticows, Tischen, Stühlen, Kommoden, Spiegeln etc. etc.

Betten- u. Möbel-Geschäft 9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Ph. Leadle, Tapezirer.

Heute eingetroffen!

Anguillotti di Comacchio.

Wiesbadener Fischconsum,

Wilh. Frickel,

Wellritzstrasse 34. Telephon 869.

Pr. Schwarzstückkalk,

sowie str. gem.

Pr. Cementkalk

des Ringofen-Kalkwerks **Blankenbach b. Aschaffenburg** liefert zu **billigsten** Tagespreisen in ganzen und halben Waggons der Vertreter für **Wiesbaden und Biebrich: Heh. Morasch,** Sedanstraße 14, hier. 15689

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündeholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 15225

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch: **Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und **Oscar Michaelis,** Weinhandlung, Adolphsallee 17.

⚒ Beste ⚒

Anthracit-Würfel

für **Dauerbrand-Oefen.**

Anthracit-Würfel von **Kohlscheid,** außerordentlich heizkräftig und sparsam im Brand.

Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt centner- und fuhrenweise **billigst**

Fernsprecher 646.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Luisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse. 15321

Prämiirt

Wiesbaden 1896.

Prämiirt

Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppen-Garderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen

mein Schaufenster zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte, wie bekannt, in kürzester Zeit.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859). 15826

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels (D. R. G. M. No. 103858.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 28. November. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 2 ist ein Hofgebäude, zu Büreauzwecken oder Werkstätte (mit geräuschlosem Betrieb) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres auf dem Büreau des F 231
Rechtsanwalts **von Eck,** Adolphsstraße 14.

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Villa sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Kleines Landhaus Bierstadter Höhe mit großem Garten billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7006

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 54 ist eine kleine Werkstätte zu vermiethen. 6949

Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee ein Laden mit Wohnung, beste Lage für jedes Geschäft, per April oder früher zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 22, 1 St. 7254

Adolphsstraße 5 schöne Souterrain- u. Kellerräume zu vm. 6933

Bärenstraße 2
sind die von dem Confectionsgeschäft **Martin Wiegand** innegehabten **Räume, Laden und 1. Stock,** per 1. April 1900 anderweitig zu vermiethen. 6528
Berger.

Geschäfts-Lokal

Bahnhofstraße 16, 1 Tr., 4 Zimmer, für Büreau oder ruhiges Geschäft geeignet, per gl. zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 15, Laden. 6439

Blücherplatz 3 sind 2 Läden mit Ausstellungs- und Lagerräumen für Engros-Geschäfte oder sonstiges billig zu vermiethen. Näh. daselbst, 1. Etage r. 6820

Ecke Blücherplatz und Blücherstraße ist per 1. April 1900 ein **Laden** mit **reichlich. Zubehör** (auch für Pferd u. Wagen), für **Bäckerei oder Metzgerei** geeign., sowie ein **Laden** mit **reichlich. Zubeh.** für ein **Consumgesch.** u. s. w. zu verm., event. d. Haus mit 3-Z.-Wohn. zu verk. Näh. 7271
M. Kleber, Adelheidstraße 10.

Laden Kl. Burgstraße 5, von Herrn **Denoël** (Strohhut-Fabrik) seit 15 Jahren innegehabt, ca. 80 Qu.-Mtr., nebst Wohnung und Arbeitsräumen auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst oder bei **Aug. Thon,** Rheinstraße 105. 4902

Das Pfand- u. Versteigerungslokal
Dotzheimerstraße 11 ist vom 1. Januar ab anderweitig zu verm. Näh. Bordersp. P. Fr. Beilstein. 6238

Eckladen Dotzheimerstraße 33 mit Ladenzimmer zu vermiethen. Preis 900 Mark. 5690

Eleonorenstraße 3 ist ein Laden mit kl. Wohnung zu vm. 5478

Eleonorenstraße Laden mit Wohnung, für Victualiengeschäft geeignet, z. 1. April zu verm. Näh. No. 8, 1. 6815

Ellenbogengasse 7 zwei Parterre-Räume für Büreau oder Werkstätte zu vermiethen. Näh. No. 3. 6066

Ellenbogengasse 14 ist ein Laden od. das Entresol, zusammen od. auch getrennt, per 1. April zu verm. Das Entresol ist für Büreau sehr geeignet. Näh. Adolphsallee 31, Part. 6770

Der von der Firma **J. & P. Luth, Friedrichstraße 8,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

Feldstraße 16 schöne helle Werkstätte auf 1. Jan. zu v. 6881

Ausstellungsräume,
7 Räume, für Weihnachtsartikel, per sofort zu vermiethen im Hause Friedrichstraße 35, **Bel-Etage.** Näheres Schützenstraße 10.
Max Hartmann. 6860

Geisbergstr., Ecke der Kapellenstr., ist ein **schöner Laden** mit Wohnung und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2 St. hoch oder Herrnmühlgasse 7, Part. 7007

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

Goldgasse 15 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 6464

Laden **Goldgasse 17,** für **jed.** Geschäft geeignet, **sof.** zu verm. Näh. **Museumstraße 1. A. Barth.**

Neubau Ecke Hirschgraben und Steingasse ein Laden mit Wohnung, geeignet für Barbier- und Kurzwaaren-Geschäft, zu verm. Näh. daselbst oder Mauritiusstr. 7 b. **L. Petry.** 7008

Kleine Kirchgasse 3 ist ein Laden auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Feldstraße 25 bei **Wilh. Schlitz,** Wwe. 6930

Der Laden
Kirchhofsgasse 5, nächst der Langgasse, ist bis April 1900 für die
Hälfte des Miethpreises
abzugeben. Näh. im Schuhwaaren-Auswerkauf, Langgasse 37.

Langgasse 12
Laden mit Entresol-Zimmer per 1. April 1900 zu vermiethen. 6444

Langgasse 20, Eckhaus, schönes **Entresol** sofort zu vermiethen. Näh. **W. Unverzagt,** Langgasse 30. 7270

Laden in dem Neubau **Luisenstraße 22** zu vermiethen. Näh. daselbst im ersten Obergeschoß bei Herrn **Lustig & Assmann.** 7011

Marktstr. 12 **Entresolräume und Keller zu vermiethen.**

Laden Marktstraße 23
per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres bei 6127
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Laden **Mauergasse 17** mit zwei Schaufenstern u. kleiner Wohnung zum Preis von **1050 Mk.** jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst. 5078

Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstraße, bei **Minor, Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1900 billigst zu vermiethen. 6440

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Michelsberg 22 eine Werkst., auch für Stallung eingerichtet, mit od. ohne Wohn., erstere sof. zu vermiethen. Näh. Bäckerei 6482

Moritzstraße 4, Eckhaus der Rheinstraße, **großer Laden** zu zu vermiethen. Näh. im 3. Stock. 6954

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 7013

Nicolasstraße 18 Souterrain von 3 Räumen **zu vermiethen.** Näh. Part. daselbst. 7296

Riehlstraße 4 Werkstätte mit Feuerger., eventuell mit Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 6932

Römerberg 6 große helle Werkstätte sof. od. später zu vm. 7014

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6872

Schützenhofstraße 3,
im Hinterhaus, ebener Erde, geräumiges helles Lokal, 112 Qu.-Mtr., frühere Turnhalle, zum Aufbewahren von Möbeln und andern Gegenständen zu vermiethen. Näheres Adelheidstraße 63. 5724

Schwalbacherstraße 30 ein heller Parterre-Raum für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. 6375

Walramstraße 25 ist die bis jetzt von Herrn Schlossermeister **Werner** innegehabte **Werkstätte** mit Hofraum, nebst großer 3-Zimmer-Wohnung, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1900 anderweitig zu vermiethen. Näh. im Laden. 7221

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhause und dem Königl. Theater, sind im **Eckhause Webergasse 5 u. Spiegelgasse 1** die von der Firma **Maurice Ulmo** gemietheten Räume, **ein Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entresol, ca. 300 □-Meter groß, per 1. Oktober 1900** anderweitig zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7144

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6993

Ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. Frankfurter. 38. 4783

Gr. Werkst. a. gl. o. sp. zu verm. Näh. bei **Carl Gotthardt, Friedrichstraße 48, Hth. 3 r.** 6525

Hortstraße 10 eine Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, kann auch Lagerraum dazu gegeben werden, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 41, 1 St. l. 7150

Restaurant
mit feiner Ausstattung, in bester Stadtlage, sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Rheinstraße 30, Part. 6889

Lagerräume, große helle, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz 3. 6994

Große geräumige Werkstätte,
Raum für 5 Hobelbänke, mit überdachtem Hofraum u. großer Thorfahrt, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu verm. Näh. Steingasse 13, 1 rechts. 4840

Für Schreiner.
Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werkzeug zu verm., event. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5919

Für Metzger.
Eckladen, in welchem seit langen Jahren eine sehr gute Metzgerei betrieben wird, sof. od. spät. zu vm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7064

Metzgerei, **Eckhaus,** prima Lage, zu vermiethen evt. mit Haus zu verkaufen. Off. nur von Selbstreflectanten unt. **O. U. 060** an den Tagbl.-Verl. 7258

Bäckerei mit großem Laden u. Wohnung, neu hergerichtet, in prima Lage, per 1. Jan. 1900 preisw. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7102

In feinster Lage der Zeil
(Frankfurt a. M.) ist ein kleiner Laden mit seinem Schaufenster von jetzt bis 1. Januar 1901 zu vermiethen. Reflectanten wollen sich umgehend sub G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag wenden. 7231

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60, 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen. Zu erfragen Adelheidstraße 60, 1. Et., u. Webergasse 4 bei **Adolph Damm.** 6962

Adelheidstraße 83, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör **Wegzugs halber** sofort oder später zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 6133

Adolphsallee 25, 1. Stock mit 8 Zimmern, Balkon, Badeeinrichtung, 3 Mansarden 2c., auf sofort zu 2200 Mk. zu vermiethen. Näh. Adolphsstraße 14, Weinhandlung. 7017

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und sämmtliches Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 4999

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. das. Part. 6995

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße, hochherrschaftlich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Closets, 2 event. 3 Mansarden, 2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Lichtanlage, Gasleitung für Koch- und Heizzwecke, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 8, Part. 7263

Rheinstraße 43 (Südseite) ist die 1. Etage, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubehör, z. 1. April zu verm. 6766

Rheinstr. 89, Belétage, 8 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Clos. u. Zub. z. v. N. d. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 5055

Sonnenbergerstr. 60, **Parkseite, Hochpart., Bel-Etage** u. **2. Stock** à 8 große Zim., gr. Vestibül, 1 off. u. 1 geschl. **Balkon, 1 Erker,** Bad, Bügelzim., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, electr. **Lift,** Gas- u. electr. Licht-Anlage, 3 Mans., 2 Keller, **Dampfheizung,** Telephonanschl., Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, electr. Bahn im Bau, **April** zu verm. (März beziehbar). Näh. 7046
Felix Braidt, Schöne Aussicht 2.

Webergasse 3, neben dem Rossauer Hof, ist die 2. Etage, 9 Zim. nebst reichlichem Zubehör, ganz od. getheilt per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst im Laden bei **D. Stein.** 6817

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 97 (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kohlenaufzug nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. **Marktloff.** 7018

Adolphsallee 52, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. s. w., p. 1. April 1900 zu verm. Einzus. Vorm. v. 11—1 Uhr. 6273

Augustastraße 13, Hochpart., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Speiseaufzug im Souterrain, Bügelzimmer, Mitbenutzung der Waschküche, des Trockenspeichers und Gartens, auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres Frau **Wilhelm Bunge, Ww.,** Mainzerstraße 66, Parterre. 6771

Bahnhofstraße 20
ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör baldigst zu vermiethen. Gartenaus vis-à-vis. 6450

Biebricherstr. 21
Hochparterre, 5 Zimmer u. Bad, Niederpartere 3 unterkellerte Zimmer u. Küche, Bügelzimmer etc., zum 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—1 und 4—7 Uhr. 6472
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Gerichtsstraße 3, 2. St., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Parterre. 7188

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Oranienstraße 36 sind hochelegante herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres im Hause Parterre und Kirchgasse 13, 1 St. hoch. 7019

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung,
Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6996

Nicolasstraße 23, 2 St., 7 Zimmer, eventl. Badezimmer, gr. Balkon und reichliches Zubehör **sogleich oder später.** Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6656

Rheinstraße 91, 1. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 gr. Zimmer, Küche, Badezimmer u. alles Zubeh., p 1. April od. früher z. vm. N. Part. 6716

Rheinstraße 92 hochherrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. Souterrain. 7020

Villa Sonnenbergerstraße 37
elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Nebenräumen und reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April. Näh. daselbst im Gartenhaus, zwischen 11—12 und 4—5 Uhr. 6524

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 3080

Wörthstraße 9, unmittelbar an der Rheinstraße, ist die 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, 2 Mansarden, Kohlenaufzug 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 14, 1. 6928

In herrschaftl. Villa mit Garten ist eleg. **Bel-Etage** (7 u. 8 Zimmer, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör) **Hochparterre** od. per März oder April zu vermiethen. Ruhige, schöne Lage. Nähe von Bahnhöfe und Kurpark. Wo? sagt d. Tagbl.-Verlag. 7167

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 52, Hochparterre, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit a. 1. April 1900 zu verm. Näh. Jahnstr. 42, Part. oder Bel-Etage daselbst. 7056

Adelheidstraße 83, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 3 Mansarden, Versetzung halber auf 1. April 1899 zu vermieth. Näh. Oranienstraße 54, Part. 6586

Adelheidstraße 85, 1. Stock, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. April 1900 zu vermiethen. Nur Näheres beim Eigenthümer, Dotzheimerstraße 17, Part. 7197

Adelheidstraße 94 ist eine herrschaftliche Wohnung v. 6 Zimmern, 3 Balkone, Küche, Bad, Garderobezimmer, nebst Zubehör auf sofort zu vermiethen, auch gleich zu beziehen. Einzusehen Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres bei **H. Schmidt,** Buchhandlung, Oranienstraße 18, oder auf dem Wohnungsnachweis **Lion** hier. 7157

Eine Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. **Institut Schaus, Bierstadterstraße 9.** 7190

Goethestraße 9 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör 1. April zu verm. Näh. Part. 7282

Kaiser-Fr.-Ring 18 herrschaftl. Wohn. v. 6 Zimmern sofort auch später zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage. 6248

Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. St., eine Wohnung von 6 Zim., Küche, Bad u. allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6635

Kaiser-Friedrich-Ring 94,
nahe der Adolphsallee, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst und Moritzstraße 12, Bel-Etage. 4971

Moritzstraße 50, 1 St., 6 große Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 6670

Nicolasstraße 23, Part., 6 Zimmer, eventl. Badezimmer, gr. Balkon, Garten, Bleichplatz und reichl. Zubehör **sogleich oder später.** Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6655

Nicolasstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6397

Rheinstr. 74, 2 St., 6 große Zimmer, Balkon, Speisek., Küche, 2 Mans., 2 Keller Aufzug 2c auf 1. Januar 1900 zu verm. Näh. Part. 6585

Rheinstraße 91, 1. u. 2. Etage, herrschaftliche Wohn., 6 große Zim., Küche u. allem Zubeh., p. 1. April od. früher zu vm. Näh. Part. 6718

Schützenhofstraße 13 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Kohlenaufzug, großer Balkon 2c., sofort zu vermiethen. Näh. Schützenhofstraße 15, Part., Vormittags von 11—12 Uhr. 6475

Taunusstraße 53, im 3. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet (mit Lift) ist auf 1. April zu verm. Näheres Parterre. 6810

Villa Victoriastraße 16
(eingerichtet f. 2 Familien) ist das **Hochparterre,** 6 gr. Zimmer, Veranda, Balkon u. Badezimmer, nebst 2 großen Zimmern im Souterrain, gr. Küche, Speisenaufzug u. sonst. Zubeh., per 1. Januar oder später zu verm. **Ludwig Wintgen.**

Victoriastraße 16, 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. **nur bei** 7256
Herrn P. C. Rück, Bahnhofstraße 20, 1.

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 96 f. Wohn. von 5 Zimmern, Bad, 3 Balkons auf 1. Januar oder 1. April 1900 zu vermiethen. 6705

Adelheidstraße 22, 1 St., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 7258

Adolphsallee 53, 3, Wohnung v. 5 großen Zimmern, Badez., sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, K., K. und all. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 5324

Albrechtstr. 5 ist der 2 Stock mit Balkon, 5 Zim. u. Zubehör, per 1. April zu verm. Anzus. v. 11—2 Uhr Vorm. u. 4—6 Nachm. Näh. Part. 7292

Bismarckring 8
ist die dritte Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Gasleitung für Licht und Kochzwecke, 3 Balkons und sonst. Zubeh., per 1. April 1900 zu verm. Behufs Besichtigung u. Näh. Nichtstr. 8, Part. 7265

Blücherstraße 9, Part.,
Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Kellern u. Mansarde auf gleich zu vermiethen, event. kann dieselbe auch getheilt abgegeben werden. Näh. Blücherplatz 4, Hochpart. 6354

Blumenstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. Januar 1900 abzugeben. Näh. daselbst bei **Bess** im 2. Stock. 4612

Dambachthal 12, Gartenhaus, ist die erste Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und Warmwasser-Einrichtung, Bade-Einrichtung, 2 Mansarden, 3 Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Näh. Dambachthal 12, Vorderh. 1. St. 6894

Dotzheimerstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 eventl. 6—7 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres Parterre im Büreau. 7021

Dotzheimerstraße 46 c (Neubau) sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 3 Balkons, Kohlenzug 2c., mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 7022

Emserstraße 45 Bel-Etage, 5—6 Zimmer und Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen; ebenso eine Parterre-Wohnung auf 1. April. Näh. über 2 St. 6963

Franz-Abtstraße 3 u. 5
sind herrschaftliche Etagen à 5 Zimmer zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 57, P. 4746

Geisbergstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer, r. Z., mit Garten, zu vermiethen auf 1. April u. J. 7375

Goethestraße 25 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 7195

Herderstraße 3 Bel-Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 7297

Kais.-Fr.-Ring 14 2. Et., 5 Zim. mit dopp. Zubeh., auf April. 7206

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6890

Moritzstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 7236

Moritzstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Müllerstrasse 4 (Nerothalv.), **Bel-Et.,** Sonnens., fünf Zimmer etc., 2 Balk., Alles d. Neue. einger., Garten m. freier Lage, p. 1. April 1900 zu vm. Bes. 12—1, 4—5. N. 2 Tr. 5061

Nicolasstraße 22, 2. Etage, 5 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer und Zubehör zum 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Parterre. Einzusehen Vorm. von 11—1 u. Nachm. von 4/4—5 Uhr. 6520

Ecke Nicolas- und Herrngartenstraße 1 sind die 1. u. 2. St., bestehend aus 5 je 3 Zimmern, Bad, großem Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen täglich von 10½—12½ sowie 3—4 Uhr. Alles Nähere daselbst in der 3. Etage bei **Doerr.** 7279

Oranienstraße 44 ist die oberste Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Nov. ab anderweitig zu vermiethen. 6558

Oranienstraße 52, Ecke Goethestr., 3. St., 5 Zimmer m. reichlichem Zubehör per sofort oder später, Preis 1000 Mk., zu vermiethen. Näheres Parterre beim Eigenthümer **Reigenfuß.** 7024

Rheinstraße 52 Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, großes Badezimmer und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. zwischen 4 u. 6 Uhr Nachmittags Parterre. 7025

Rheinstraße 59 (Südseite) elegante Bel-Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, auf gleich zu vermiethen. Näh. zu erfragen Herrngartenstraße 10. 6429

Rheinstraße 105, Bel-Et., 5-Zimmer-Wohn., a. 1. April 1900 zu v. 6865

Schwalbacherstr. 29 5 Zimmer, Küche 2c. p. 1. April z. v. 6772

Sedanplatz 11 sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad mit kalter und warmer Leitung per sofort zu verm. Näh. Sedanplatz 9, 1. 5000

Sonnenbergerstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- und Badezimmer, 2 Balkons nebst Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 2. Stock Vorm. von 11—1 Uhr. 6905

Neubau Weißenburgstraße 7,
in schöner Lage, angrenzend an Landhausquartier, mit Vor- und Hintergarten, sind herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen, nur eine Wohnung in der Etage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet und reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. bei **W. Dembach,** Weißenburgstraße 1, Part. 5610

Herrschaftl. Wohnung, 5 Min. v. Kurhaus, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, per April zu verm. Adresse im Zeitungsverkauf Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße. 7278

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 50 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Januar zu verm. Näh. Albrechtstr. 48, Part. 6587

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst, 1. Etage rechts. 6300

Blücherplatz 6 (Neubau) 4- und 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug und weiteres Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 7027

Dotzheimerstraße 46a 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Balkon und Zubehör per 1. April u. J. an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock links. 7190

Hellmundstraße 42 zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Alles neu hergerichtet, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Laden. 4972

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 2. St., ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Einzusehen von 3—4 Uhr. Näh. Goethestraße 8, Part. 7074

Kaiser-Friedrich-Ring 106 ist die hochelegante **Hochparterre-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermiethen.
Näh. Oranienstraße 15, Bandtrenn, oder Biebricherstraße 4 b. Einzusehen von 12—2½ Uhr. 7028

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstr. 2, hochherrschaftliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlagen, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 4978

Marktstraße 21, 2 St., ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör per 1. April 1900 an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Näh. Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—4 Uhr Rheinstraße 70, 2. 6331

Karlstraße 44, 1 St., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Mansarde, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. Karlstraße 22 bei **A. Nicolay.** 6512

Oranienstraße 50 Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6251

Rheinstraße 26 Part.-W. von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör (Garten) auf 1. April zu verm. Näh. Geb. B. 1. 6979

Röderallee 12, 1. St., freundl. Wohn. von 4 Zim., Küche und reichl. Zubeh. gleich od. später zu verm. Näh. Part. r. 7030

Roonstr. 12, 3 St., Forts. halb. e. schöne 4-Zimmerwohnung nebst Zubh. sof. preiswr. zu v.

Scharnhorststraße 20 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör gleich oder später zu vermiethen. 7031

Sedanplatz 1 Wohnung von 4 Zimmern, Baderaum, Kohlenaufzug, warmes und kaltes Wasser u. sonstiges Zubehör, per 1. November oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 6546

Stiftstraße 17 ist die **Bel-Etage** aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, auf 1. April 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Parterre. 7181

Yorkstraße 2, 3. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6016

Yorkstraße 8 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. r. 6344

Elegante 4-Z.-Wohnung
mit Küche, **Bad** und allem Zubehör zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 4, Part., Neubau.** 7033

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Vor Sonnenberg ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer u. s. w., abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4613

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolphstraße 3, Gartenhaus, drei Zimmer, Küche, Keller per 1. Dec. cr. zu vermiethen. Näh. bei **Klotz** daselbst. 7194

Albrechtstraße 50 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Albrechtstraße 48, Part. 6588

Bismarckring 20, 3 L., schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 7287

Bleichstraße 15a 3 Zimmer u. K. z. 1. Januar zu v. 6345

Bleichstraße 29, Bel-Etage, drei Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 7238

Bleichstraße 37, Vorderh. Bel-Et., 3 Zimmer, Balkon, Küche 2c. per sofort zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 29, 1 l. 7035

Dotzheimerstraße 42 schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre 6227

Drudenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen Versetzung auf 1. April oder früher zu vermiethen. 7261

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, eine sehr schöne Drei-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute per 1. April 1900 zu verm. 7235

Goldgasse 15, Ecke Langgasse, Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1. Etage, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Etage links.

Kellerstraße 6 drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofor od. später zu vermiethen. Näh. Part. 7036

Kellerstraße 7, Part. l., freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. 7241

Moritzstraße 66, Hth. 1 St., 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 7200

Neugasse 12, Vdh., eine Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 7165

Oranienstraße 37, Hinterh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. das Vorderh. 1. 6359

Richtstraße 8 ist im Hinterhause eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet u. s. Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Parterre. 7204

Ecke Röder- und Feldstraße 1, 1 St. hoch, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. 6713

Scharnhorststraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6410

Schulberg 15 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. Januar zu vermiethen. **Karl Noll.** 7277

Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkons und sonstigem Zubehör für 1. Januar, eventl. sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 6568

Taunusstr. 43, 2. St., ist die Wohn. v. 3 Zimm., Küche, nebst reichl. Zubehör, auf sof. od. 1. Jan. 1900 zu vermiethen. 6608

Wellritzstraße 5 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf Januar zu vermiethen. 6611

Wörthstraße 3, Belvédère, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. Zubehör auf gleich od. 1. Jan. zu vm. Näh. Part. l. 6208

Yorkstraße 7 (Neubau Noll) sind Wohnungen, auf gleich od. später zu verm. Näh. Yorkstraße 3, 1 St. r. 7038

Yorkstraße 10, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Balkon, Gasleitung, Zubehör, auf 1. Januar oder April zu vermiethen. Näheres Luisenstraße 41, 1 St. l. 7294

Schöne große 3-Zimmer-Wohnung, Balkon nebst reichlichem Zubehör. Näh. Westendstraße 24, 1. 4987

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, 2 Kellern und Mansarde wegen Abreise zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 6, 2 l.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 59 2 Zim., Küche, Keller (Mk. 18 Mk.) s. v. 7234

Adolphs-Allee 28
schöne Souterrain-Wohnung, 2 große Zimmer, an ruhige Leute eventl. einzelne Frau per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 Tr. 7265

Bleichstraße 27 Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. 7158

Emserstraße 8, Frontsp., 2 Zimmer (nur an einzelne P.). Näh. Nachm. 3—5 nur Parterre links. 6946

Faulbrunnenstraße 9 zwei Mansarden und Küche zu vermiethen. Näh. Parterre. 6952

Hellmundstraße 48 schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen; nach Belieben zu beziehen. Näheres im Laden. 7267

Luisenstraße 41, Vdh. 1 St., zwei große Zimmer, Küche, Mans., evtl. ein großer Keller mit Wasserleitung per 1. Januar, evtl. später zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 7449

Metzgergasse 29 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm.

Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohnung, bestek. aus 2 großen Zimmern, Küche, nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Laden. 7110

Wellritzstraße 43, Vdh., zwei gr. Zim., Küche nebst Zubeh. zu v. Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich zu vermiethen. Hasengarten. 7293

Wohnungen von 1 Zimmer.

Karlstraße 40, Vdh., 1 S. u. K. 1. Jan. zu v. Näh. 1 l. 6947

Metzgergasse 8 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, sofort zu vermiethen. Näh. Langgasse 5.

Michelsberg 28, 1, verschiedene Wohnungen ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 3087

Nichtstr. 9, P., sch. 1-Zimmer-Wohn. an ruh. Pers. zu v. 7352

Steingasse 34, Sdv., fl. Dachzimmer mit Küche auf 1. Dezbr. an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. Platterstraße 56, 1. 7120

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 31 Frontspitzwohnung auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part. 7151

Dotzheimerstraße 12 eine fl. Wohnung 1. Januar zu vm. 7276

Kapellenstr. 4 schöne Frontspitzwohn. an ruh. Miether zu v. 6162

Karlstraße 8, Part., eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung sofort oder später an kinderlose Leute zu vermiethen. 7196

Wörthstraße 10 zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. 7236

Ein gesetztes solides Fräulein, welches tagsüber auswärts beschäftigt ist, kann bei einer alleinstehenden älteren Dame unentgeltlich Wohnung haben. Näheres Moritzstraße 13, 1 Tr. links.

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 6, 1 St., möblirte Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermiethen. 6944

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 6828

Villa Paula, Gartenstr. 20,
schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Ruhige Lage, elektr. Licht und Bäder. 6795

Geisbergstraße 5 gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

Fl. Villa Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, gut möbl., 5 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen, mit oder ohne Pension. Elektrisches Licht, gute Oefen.

Kapellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 5 und 4 bis 3 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Kapellenstraße 33, in ruhig. Villa, sind 2—3 elegant möbl. Zimmer, ev. mit Küchenb., Sonnenseite, für den Winter billig zu vermiethen. 6835

Zu vermiethen.
Eine fein möblirte Bel-Etage, 12 Zimmer, elektr. Licht, Dampfheizung und Lift, auch getheilt zu vermiethen. Erste Kurlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6794

Elegant möbl. 7-Zimmer-Wohnung in Villa (Kurlage) bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7162

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, 2, zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Adelheidstraße 9, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7090

Adelheidstraße 10, H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174

Adelheidstraße 25, Sdv., möbl. Mans. m. Kochofen zu v. 6937

Adelheidstraße möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6152

Adlerstraße 16 a, B. erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Log. 6393

Adlerstraße 29, 1, ein Zimmer, möbl. oder unmöbl., b. zu v. 7232

Adlerstr. 63, Hth. 2 r., erh. ein rl. Arbeiter gutes Logis. 7283

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6950

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Geh. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6857

Bahnhofstraße 16, 2 r., ein schön möbl. Zimmer b. zu v. 6880

Bertramstraße 3, Part. l., ein gut möbl. Zimmer u. eine möbl. Mansarde billig zu vermiethen. 7161

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 7126

Bertramstraße 14, 2 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 6947

Bertramstr. 13, Pt., sch. möbl. Z. (sep. E.) an anst. Herr 7145

Bismarckring 14, H. 1, erhält ein braves Mädchen Schlafst.

Bismarckring 31, 3 Tr. l., g. möbl. Z. m. Frühst. 20 Mk. 7238

Bismarckring 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 7246

Bleichstr. 6, 1, gut möbl. Z., unumgehend ob. eingeln. 5149

Bleichstraße 7, Part., ein einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 7191

Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7081

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

Bleichstraße 15, 1 l., ein schönes gr. möbl. Zim. zu verm. 7069

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 21, 3, möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Bleichstraße 23, 2, ein möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 7245

Bleichstraße 24 möbl. Mans.-Zimmer zu vermiethen. 7217

Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7263

Bleichstraße 35, 2 St. l., erh. jung. Mann schönes Logis. 6940

Blücherstraße 7, 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

Blücherstraße 18, 2 l., möbl. Zimmer an deff. H. zu vm. 6870

Blücherstraße 24 ein gr. möbl. o. unmöbl. Frtsp.-Z. sof. 7262

Gr. Burgstr. 3, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7049

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7136

Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Dotzheimerstraße 27 zwei hübsch möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Bel-Etage, an anständigen Herrn zu verm. 6563

Dotzheimerstraße 42, H. 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v. 6981

Dudenstraße 10, Hth. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134

Eleonorenstr. 3, 1 Tr. r., eine möbl. Mansarde sofort zu verm.

Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer, a. 28. mit Pens. 5—50 Mk. mit. Holzst. d. elektr. Bahn. Garten. 7146

Frankenstraße 10, 1 l., erh. zwei saub. jg. Leute sch. Log. 7067

Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben. 7182

Frankenstraße 17, Hth. 2 l., ein freundl. möbl. Z. zu vm. 7260

Frankenstraße 20, 2 r., e. möbl. Z. m. od. ohne Kost bill. z. v.

Frankenstraße 23, 2 l., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu v.

Friedrichstraße 29, 2, neben Loge Platz, zwei gut möbl. Zimmer preiswr. zu vermiethen.

Friedrichstr. 33, 1, hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Friedrichstraße 44, Vorderh. Frontsp., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7285

Friedrichstr. 47, 3, schön möbl. Zimmer, ev. zwei, separat zu vermiethen.

Geisbergstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6609

Goethestraße 4 möbl. Part.-Z. (wochentl. 3 Mk.) zu verm. 7272

Goethestraße 24, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Goldgasse 2, 2 r., gegenüber der Hofnergasse, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6951

Gustav-Adolfstraße 6, Part., ein möbl. Zim. zu verm. 6892

Häfnergasse 3, 2, erhält ein junger Mann Kost u. Logis. 6934

Häfnergasse 3, 2, erh. anst. j. M. K. u. L., 9 Mk. p. W. 7289

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,
zwei eingelne möblirte freundliche Zimmer in der 2. Etage, pro Woche 7 Mark. 7214

Hartingstr. 4, 2 St., sch. mbl. Zim. m. Kaffee 10—12 Mk. monatl.

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. gr. Zimmer an anst. Herrn billig zu vermiethen. 7201

Helenenstraße 7, B. 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6879

Helenenstraße 9 einf. möbl. Mansarde an rl. Arb. zu vm. 7236

Helenenstraße 12, Hth. 1, ein freundl. möbl. Z. zu vm. 7288

Helenenstraße 18, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

Helenenstraße 29, Hth. Frtsp., ein möbl. Zimmer billig zu vm.

Hellmundstraße 4, 1 r., möbl. Zimmer b. zu vermiethen.

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7065

Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133

Hellmundstraße 25, 2 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu verm.

Hellmundstraße 39, 2 r., ein möbl. Z. s. zu vermiethen.

Hellmundstraße 36, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7228

Hellmundstr. 39, 1 l., möbl. Zimmer m. o. ohne P. zu v. 7295

Hellmundstr. 40, 1 St. l., möbl. Zim., sep. Eing., z. v. 6709

Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986

Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. K. (M. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

Hermannstraße 22, 3 r., ein sch. möbl. Zim. sof. z. vm. 7233

Hermannstr. 23, 3 r., sch. m. Z., v. 250 Mk., a. m. K. zu v.

Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389

Herrngartenstr. 19, 1. Et., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7048

Hirschgraben 20, 2 St. l., können Arbeiter schönes Logis erh.

Hochstätte 20, Hth. 1 St. l. ein anst. Mann Logis erh. 7239

Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902

Jahnstraße 19, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5592

Jahnstraße 36, 3 r., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu v. 7155

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Part., ein gut möblirtes Zimmer in freigelegenem Hinterhaus zu vermiethen. 6434

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstraße 25, P., möbl. Wohn- und Schlafzimmer in seinem Hause an geb. Dame billig abzugeben. 5231

Karlstraße 2, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6640

Karlstr. 20, 2 Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7067

Karlstraße 32, im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.

Karlstraße 33, 2, Wohn- u. Schlafz. (36 Mk. m. K.) z. v. 5309

Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961

Karlstr. 38, Hth. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968

Karlstr. 41, 3 l., möbl. Z. mit Kaffee, 12 Mk. mtl., abzug. 6685

Kirchgasse 9, in anst. Hth., schön möbl. freundl. Zim. zu verm.

Kirchgasse 21, 1 St., möbl. Mansarde zu vermiethen. 7192

Kirchgasse 43 zwei hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 7100

Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Z. zu 18 Mk. o. e. H. z. vm. 7212

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. Et. l. 6859

Langgasse 45 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6895

Lehrstraße 3, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6617

Lehrstraße 4, 3 St., erh. anständ. Mädchen einf. möbl. Zimmer.

Luisenplatz 1, 1. Et., Thoreingang, 2—4 schön möbl. Zimmer an ältere Herren zu vermiethen. 6241

Luisenstraße 5, Gth. 1 l., möblirtes Zimmer zu verm. 7209

Luisenstraße 17, 3 St. l., **elegant** möbl. **Balkon-Zimmer** auf 1. Dezember billig zu vermiethen. 7140

Luisenstraße 22, 2,
sind vollständig neu eingerichtete, elegant und einfach möblirte Zimmer, eventl. mit Pension zu vermiethen. Bad im Hause.

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088

Luisenstraße 41, 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184

Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

Marktstraße 13, 3, schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 7160

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

Marktstraße 20 zu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740

Mauritiusstraße 8, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen

Mauritiusstr. 9 sch. mbl. Z. b. z. v. R. Westwoarenlad. 7168

Metzgergasse 15, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Logis.

Metzgergasse 30 erhält junger Mann billig Logis.

Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 23, H. 2 r., sch. möbl. Z. m. od. o. Kost bill. 7106

Moritzstraße 44, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6801

Moritzstraße 46, 2, möbl. Zim. an solid. Herrn zu verm. 7068

Moritzstraße 72, 1 l., einf. möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

Nerostraße 10, Hth. 3 l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 7219

Nerostraße 10, Hth. 3 St. l., fl. möbl. Zimmer zu verm. 7224

Nerostraße 13 aut. möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 5969

Nerostraße 22, Vdh. 2 Etg., möblirte Mansarde zu vermiethen.

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175

Neugasse 22, Vdh. Mans. ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7002

Oranienstraße 3, Part., Logis mit Kost zu vermiethen.

Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171

Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5677

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstraße 27, Part., möblirtes fl. Zimmer zu verm. 6703

Oranienstraße 27, 1, ein einf. möbl. Z. sofort billig zu vm.

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Oranienstraße 42, Hth. 1 rechts, möbl. Zimmer zu vm. 6900

Philippsbergstraße 3, 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. (18 Mk. mit Kaffee u. Bedien.) 6752

Rheinstraße 59 elegant möbl. Zimmer (Sonnenseite), sep. Eing., an reip. Herrn zu vermiethen.

Riehlstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

Riehlstraße 6, Part., möblirte Mansarde zu vermiethen. 7104

Riehlstraße 10, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Röderallee 12, 2. Et. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *

Röderallee 16 schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. sof. zu v.

Röderstraße 5, 1 r., erh. j. sauberer Mann sogl. b. Logis. 7159

Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen im der Bäckerei. 7170

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733

Saalgasse 1, 1 St., **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 7207

Saalgasse 1, 3 r., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6836

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7030

Saalgasse 12 schön möbl. Zimmer und Mansarden zu vermiethen.

Schachtstraße 6 erhält reinl. Arb. Schlafstelle. 6706

Schachtstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

Scharnhorststr. 15, P., möbl. Zim. u. Mans. zu verm. 6515

Schillerplatz 3, H. r. b. Spengler, g. möbl. Z. mit o. ohne Pens.

Schulberg 9, Part., fl. möbl. Zimmer billig zu verm. 7259

Schulgasse 4, Hth. 1, erh. reinl. jg. Leute b. Kost u. Logis. 7231

Schulgasse 5 erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Schwalbacherstr. 5, 2 Et. r., möbl. Z. auf gleich od. 1. Dez. z. v.

Schwalbacherstraße 29, 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigem Preise frei. **M. Abrahams.** 7091

Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Kirchgasse, möbl. Z. zu v. 6799

Sedanstraße 1, 1 r., schön möbl. große Zimmer zu vm. 7139

Sedanstraße 6, Metzgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. L. 7099

Sedanstr. 11, Vdh., sch. möbl. Part.-Z. (sep. Eing.) zu v. 7222

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann s. schön. Logis. 6564

Seerodenstraße 4, 2 r., Salon und Schlafzimmer mit bürgerlicher Pension (80 Mk. per Monat). 6760

Seerodenstraße 7, Hth. 3, ein möbl. Zimmer zu verm. 7239

Taunusstraße 31, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer an ein anständ. Lehrfräulein oder j. Kaufmann billig zu vermiethen. 7152

Taunusstraße 44 freundl. möblirte Parterre-Zimmer billig.

Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Walramstraße 14, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6669

Walramstr. 21, 2 l., erh. anst. j. L. b. möbl. Z. m. 2 B. 6858

Webergasse 51, 2 l., l. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135

Webergasse 54, 2, ein gut möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermiethen. 7243

Weilstraße 13 kleine möblirte Mansarde zu vermiethen.

Hochelegant möbl. Salon u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Bad, evtl. Pension, sofort zu vermiethen Wilhelmstraße 6, 1 St. 6535

Wellritzstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7248

Wellritzstraße 16, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7255

Wellritzstraße 21, Hth. P., ein schön möbl. Zimmer zu v. 7071

Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321

Wellritzstraße 36, Hth. 2 St., erh. ein anständ. Arb. Schlafstelle.

Wellritzstraße 37, 2 l., erhält ein ordentl. Arb. schönes Logis.

Westendstraße 3, 2 l., f. ein jg. rl. Arbeiter Kost u. Logis erh.

Westendstraße 10, Hths. 2 r., l. ein e. j. M. sch. Log. 7250

Westendstraße 10, Hth. 3 Tr., erhält ein j. Mann Logis. 6984

Westendstraße 12, 1. St. l., ein möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermiethen (20 Mk. mit Kaffee).

Westendstr. 13, Hth. 1. St. rechts, schön möbl. Zim. z. v. 6757

Wilhelmstraße 5, 1. Et.,
einige **gut möblirte Zimmer,** zusammen oder einzeln, für dauernd (auch Wintermonate) zu vermiethen. 5879

Wörthstraße 11, 2. Stock, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6635

Wörthstr. 18, 1. Etage, 2 ineinandergehende, f. gut möbl. Zimmer (auch einzeln) oder eleg. Salon u. Schlafz. billig zu vermiethen. 6216

Wörthstraße 19, 1, möbl. und leere Zimmer zu vermiethen.

Portstraße 11 fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Zimmermannstr. 7, 1 r., l. 1 Mann g. Kost u. Logis erh. 7227

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens. Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen (mit Familien-Anschluß). Näh. Friedrichstraße 14, Hth. 1 St.

Möblirte Zimmer per sofort zu vermiethen. Zu erfragen Gerichtsstraße 5, Part. 6196

Gut möblirte Mansarde zu vm. Näh. Luisenstr. 5, Gth. 2. 7218

Dicht beim Nerothal f. 2 bochtig. möbl. Z. in seinem H. für 60 Mk. ohne Frühst. u. Bed. zu v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7230

Zwei gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit für 60 Mk. od. einzeln billig abzugeben. Näh. Nerostraße 18, Bdh. Part.

Einige schön möblirte Zimmer
mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7003

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen seiner. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Ein oder zwei Schlafzimmer mit Salon, hübsch möblirt, in feiner ruhiger Lage, billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verl. 6460

Stellenl. Mädch. erh. v. 1 Mk. ab K. u. B. N. i. Tagbl.-Verl. 7296

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 54 eine leere Mansarde an ruh. Person zu v. 6950

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an einzelne Person zu v. 7284

Dotzheimerstraße 8 gr. Mansarde an einz. Person zu verm.

Friedrichstraße 46, 3. Et., Abtbl. r., 1—2 leere Z. zu vm. 7220

Geisbergstraße 9, Part., leeres Zimmer sofort abzugeben. 6814

Hellmundstraße 22 hübsche heizbare Mansarde zu vermiethen.

Jahnstraße 3, H. 1 r., gr. Zimmer an einz. Person zu v. 7260

Kaiser-Friedr.-Ring 30 groß. Giebelzim. m. Erker zu v. 7189

Kapellenstr. 5, 2 Tr., leeres Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Körnerstraße 6 eine Mansarde zu vermiethen. 6937

Marktstraße 12 eingelnes Zimmer an einzelne Person zu vermiethen.

Moritzstraße 60 leere Mansarde zu vermiethen. 7202

Nicolasstraße 5, Seitenb., groß. Zimmer an solide Dame, auf Wunsch Küche und Kellerraum. Näh. Bahnhofstraße 3, im Waarenladen. 6883

Oranienstraße 3 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Oranienstraße 34 ist eine Mansarde an eine einzelne Person, ev. zum Möbelunterstellen, zu verm. Näh. bei Hth. 1 St. l. 7058

Riehlstraße 11, Mtb. 2 r., e. sch. leeres Z. an einz. Pers. zu v.

Roonstraße 16 schöne Mansarde an st. Person zu vermiethen. Näh. das. bei Sartorius. 7185

Schwalbacherstraße 79, 1 St., ein leeres großes Zimmer an ruhige Person auf 1. Januar. 7299

Sedanstraße 11 zwei leere Part.-Zimmer (sep. Eing.) m. Cabinet u. Wasserl. sofort oder später an einzelne Person zu verm. 7223

Seerodenstraße 11, 2. Hth. 1 St. l., ein leeres Z. zu v. 6882

Webergasse 35 schöne heizb. Mansarde zu vermiethen.

Portstraße 13, Hth. 2 r., leeres leeres Zimmer zu verm. 7177

Zwei große heizbare Mansardzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945

Zwei bis drei Zimmer in guter Gleichstellage, im Preise von 5—600 Mk. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6533

Zu gel. Höhenlage nächst d. Taunusstr. wünschen zwei Damen **ein gemüthliches Zimmer** an eine Dame mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7293

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtstraße 44 großer Weinkeller mit Aufzug zu verm. Näh. im Vorderh. 3. Stock. 6677

Castellstraße 9 Stallung und Remise für 2 bis 3 Pferde auf gleich oder später zu vermiethen. 5526

Jahnstraße 24 ist Stallung für 5 Pferde, Heubeicher, Remise, gr. Keller u. Wohnung auf 1. April 1900 zu verm. 6700

Körnerstraße 6 ein Weinkeller billig zu vermiethen. 6928

Körnerstraße 8 Keller von 80 bis 100 Quadr. zu verm. 7043

Metzgergasse 34 ein Stall für 1—2 Pferde, mit Wagen-Remise, Mitte der Stadt, zu vermiethen.

Neugasse 2 Kellereien für 150 Stück Wein mit hochmodernem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts bei **Rosenthal.** 5622

Rheinstraße 23 ist ein Weinkeller, geeignet für Weinhändler, nebst Büreau und Packraum auf sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei Spediteur **Riebel,** Taunusbahnhof. 7044

Sedanplatz 5 gr. Weinkeller, 50—60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. daselbst. 7274

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 13 bei **Ph. Heudt.** 6805

Stallung für 6 Pferde u. Remise zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 35, Bdh. Part. 7053

Großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6015

Waschküche, große helle, nebst 5-Zimmer-Wohnung, gut gelegen, auf sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7251

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht
Villa
ab 1. April 1900 mit mindestens 10 Zimmern, außer Keller- und Mansarden-Kammern. Off. unt. **F. J. 182** an den Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, 1. Etage oder Part., per 1. April 1900 zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter **M. G. 383** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7237

Kinderloser Pensionär sucht Wohnung von 3—4 Zimmern im östlichen Stadttheil z. 1. April 1900. Offerten ev. Preisang. unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

zum 1. April eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, 1. event. 2. Stock. Südend bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unb **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag.

5-Z.-Wohnung, nicht weit von der Wilhelmstraße, für April 1900 gesucht. Wiebergasse 3, 2. **S. Müller.** Immob.-Agent. 7268

Wohnung von 4 Zimmern per 1. Januar 1900 im Centrum der Stadt gesucht. Off. unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Drei Zimmer und Zubehör v. kl. Familie i. d. Nähe d. Taunusstr. pr. 1. April ges. Offerten mit Preisangabe unter **Z. J. 198** an den Tagbl.-Verlag.

Rod. kl. Wohn. (2 Zim. u. Küche) f. kinderl. Ehep. z. 1. April ges. Off. m. fest. Preisang. u. **D. K. 202** an d. Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar für eine Dame mit ihrem 8jährigen Sohne, der in Wiesbaden die Schule besuchen soll, möblirte **Wohnung** mit voller Pension (Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten). Ausführliche Offerten mit genauer Preisangabe an F 178
Frau **W. Pohlmann, Bremen,** Löningstraße 22.

Herr sucht in der Elisabethenstraße oder in der Nähe

schön möbl. Zimmer,

ungenirt, am liebsten Fixeingang. Offerten unter **U. K. 217** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zugfreies Südzimmer mit Kochelofen und Doppelfenster mit voller Pension für den Winter gesucht. Off. u. **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei **möblirte Zimmer u. Küche** für die Wintermonate zu miethen gesucht. Gefl. Offerten nur mit Preisangabe unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes Zimmer,

ungenirt, mit Separateingang sucht eine Dame in der Nähe der Reichshallen ab 1. Dezember auf 14 Tage. Offerten mit Preisangabe unter **T. K. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Bäckerei** mit **Wirthschaft** bis Februar o. März in der Umgebung von Wiesbaden zu miethen, ev. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben der Preise unter **O. G. 136** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verpachtungen

Eine in bestem Zustande befindliche **Gärtnerei** (2 Morgen 37 Rth.), nahe der Stadt, am Wasser gelegen, ist per sofort zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstraße 14. 15897

Mein an der Mainzerstraße, gegenüber der neuen Brauerei-Restauration liegendes, 90 Ruthen haltendes **Grundstück** beabsichtige ich als Lagerplatz auf **fünf** Jahre zu verpachten. Näh. bei **Wilh. Kessler,** Bismarckring 21, Part. 15453

Ca. 90 Morgen Grundstücke und Wiesen sind per sofort anderweit zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstr. 14. 15896

Zwei Grundstücke (auch als Lagerplätze geeignet), vordere Mainzerlandstr., zu verp. Näh. Federnfabrik, Schlachthausstr. 12.

Ein **kleiner Lagerplatz** an der fortgeschrittenen Moritzstraße (oben) zu verpachten. Spiegelgasse 1, 3 l. 15673

Fremden-Pensions

Dambachthal 8, 1, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermiethen. 7241

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,
gut möblirte behagliche Zimmer frei, mit und ohne Pension zu ermäßigten Winterpreisen. 7215

Röderallee 39, dicht an der Taunusstraße, möblirte Zimmer, auch Küche, preiswerth zu vermiethen für Tage, Wochen und Monate.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim. v. 10—35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Schön möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer** für 1 od. 2 Pers. mit oder ohne Pension billig zu vermiethen Taunusstraße 27, 1.

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Discrete Pension. **Fräulein Junge.** Hebamme, **Berlin,** Wollnerstr. 46. 15700

Unterricht

Nachhülfe-Unterricht für einen Schüler der höheren Schule gesucht. Off. unter **O. H. 168** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

J. Gymnasiast erth. Nachhülfestunden. N. i. Tagbl.-Verl. 15943

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erth. **gebl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15287

Pädagogium Wiesbaden,

mit Pensionat,

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima.
(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für **alle** Klassen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum **Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen.** Durch individuellen Unterricht in kleinen Klassen, tägl. **Arbeitsstunden** u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt **seit 10 Jahren vorzügliche** u. ausgezeichnete Resultate, auch bei mässigen Anlagen, nachzuweisen. 10824

Dr. Lechleitner,
Bierstadterstrasse 4.

The Berlitz School of Languages,

Staatl. konzess. Sprachinstitut f. Erwachsene,
Wilhelmstrasse 4, 3.

Hauptsächlich Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer. Prospecte gratis durch den 14277
Director **G. Wiegand.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks,** 49, Langgasse. 12196

Eine geb. j. **Engländerin** wünscht Conversationsstunden zu geben, auch spazieren zu gehen. Moritzstraße 43, 3.

North German lady wants english conversation in exchange of german conv. Offers Rheinstr. postl. **C. C.**

Cours et Leçons de français par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, Maîtresse de langue Weilstrasse 14, I.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 14131

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stift-strasse 4, I, Villa Sonita. 11879

Lehrerin der Stenographie (Gabelsberger) ertheilt gründl. Unterricht an Damen. Preis pro Kursus 10 Mk. Off. bitte u. **C. U. 949** in dem Tagbl.-Verlag niederzul. 15166

Mal-Unterricht in **Oel, Porzellan, Aquarell** ertheilt 14436
Jenny Reissner, Novellenstraße 14, 1.

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15243

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavier-Unterricht erth. conservatorisch gebildete Lehrerin. Monatspreis bei 2 St. wöchentlich 6 Mk. Off. unt. **M. K. 240** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Theilnehmerin zu einer Gesangstunde gesucht.
Emmy Klocke, Stiftstraße 2, 1.

Zither-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24-26, 1 l. 15441

Ein **Fräulein,** theoretisch gebildet, ertheilt gründlichen **Zither-Unterricht.** Näh. Oranienstraße 8, 1. Etage.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen-Garderobe nach **Grandé**'schem System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11673 Oranienstraße 2. Frau **Aug. Roth,** Ecke der Rheinstr.

Bügel-Kursus. Gründl. Ertl. 10 Mark per Kursus.
Frau **Dürr,** Hellmundstraße 39.

Zuschneide-Kursus für Damen!

Auch Abend-Kursus.

Eleganter französischer Schnitt, tadellos sitzend, bequem und leicht zu erlernen. Kursus 10 Mk. Gefl. Off. unter **T. K. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein erth. **gründl. Unterricht in sämmtl. Stickarbeiten. Ebendaselbst wird bei billiger Berechnung Arbeit angenommen. Roonstraße 11, Part.**

Bügel-Kursus!

Im **Fein- und Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte, vortheilhafte Art** (den Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau **Anna Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Damen können **Frisiren** lernen nach den neuesten Pariser Modellen. Offerten erbeten unter **V. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Entlaufen

in d. Taunusstr. am 25. Nov. kleiner schwarzer Hund, gelbe Pfötchen, gelbe Schnauze (black and tan Terrier), Halsband mit Glocken, auf Putzy hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 17, 1.

Hund (braun und weiß gefleckt) mit lockigem Fell und langen Ohren ist Sonntag Abend 8 Uhr abhanden gekommen. **Sofort** zurückzubringen Kirchgasse 21, 2. Et., bei **Clara Krause,** Schauspielerin. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Wolfs-Hund, Rücken schwarz u. Bauch u. Füße gelb, hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben bei **Karl Klein,** Gärtner, Scharfsteinerstraße 14.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter, Frau

Elise Mändlen, Wwe.,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Cron,
Herm. Cron,
Heinrich Mändlen.

Wiesbaden, Oggersheim, den 27. Nov. 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Nach kurzem Leiden verschied gestern in **Wiesbaden** mein lieber einziger Bruder, der

Major z. D.

Fritz von Diederichs.

Für die trauernden Angehörigen:
Otto von Diederichs,
Vice-Admiral.

Wiesbaden, Berlin, den 27. November 1899.

Die Beerdigung findet statt: am Mittwoch, den 29. d. M., 11 Uhr Vormittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofes. 15993

Fremden-Verzeichniss vom 27. November 1899.

Adler.
Eck, Fbkb., m. Fr. Düsseldorf
Kremers, Jac., m. Fr. Vluyn
Ely, A. M. Guernsey
Eisenstein, Gust. Berlin

Belle vue.
Holmblad, m. Fam. Kopenhagen

Einhorn.
Pohl, H., Kfm. Aschaffenburg
Schaefer, Alb, Kfm. Stuttgart
Wagner, Kfm. Darmstadt
Hochhuth, Kfm. Eschwege
Ackermann, Kfm. Berlin
Sprösser, Kfm. Berlin
Neustädt, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Sachse, Ober-Ingenieur, m. Fr. Kaiserslautern

Englischer Hof.
Schmidt, Friedr., Kfm. Dortmund
von Blocziszewski, Rittergutsbes. Posen
von Noskowski, E. u. L., Grfn., Stud. Warschau

Kebprinz.
Huber, Friedr. Fabr. Köln
Schweinhard, Jacob. Ingelheim
Iless, Louis. Idstein

Happel.
Privet, S., Kfm. Homburg
Eisenbach, C., Kfm. Stuttgart
Orley, J., Rent. Antwerpen
Wenker, M., Kfm., m. Fr. Giessen
Berger, A., Kfm. Würzburg
Menges, J., Kfm. Kassel
Bormann, R., Kfm. Berlin
Träger, E., Kfm. Leipzig

Kaiserbad.
Asche Hotelbes., m. Fr. Harzburg
Gescheidt, Kfm. Köln

Kaiserhof.
Tuchmann. Frankfurt
Frederking. Leipzig

Karpfen.
Mann, Daniel, Kfm. Köln
Müller, August, Kfm. Frankfurt
Backhaus, Gustav, Kfm. Köln

Kölnischer Hof.
Schneider, J., Kgl. Oberamtsrichter. Kirchheimbolanden
Lampel, Geb. Rath, m. Fr. Münster

Goldenes Kreuz.
Schnellbach, Aug., Steinbruchbes. Frankfurt
Moller, M., Fr., Rent., m. Enkel. Offenbach

Goldene Krone.
Berger, Otto. Göttingen
Bauermeister, Herm., Fbkb. Altona

Metropole.
Ave-Lallement, Civil-Ingen. Hamburg
Casdaghi, Theod., m. Fr. Paris
Kann, Max, Reg.-Baumstr. Berlin

Nonnenhof.
Dispersyn, A., Kfm. Ostende
Beckers, G., Bürgermeister, m. Fr. Wassenberg
Hochbaum, F., Kfm. Burg
Meyer, R., Kfm. Berlin
Koebig, C., Kfm. Dresden
Hardt, E., Kfm. Barmen
Obermeier, Kfm. Elberfeld
Bettermann, J., Kfm. Hagen
Petersen, C., Kfm. Hagen

Park-Hotel.
Richard, V., Fr., Rent., m. Sohn u. Bed. London

Pfälzer Hof.
Maier, C., Organisations-Chef. Mannheim
Schmitz, J., Kfm. Rüdesheim

Promenade-Hotel.
Humers, C., Rent. Oisterwk
Lilienfeld, Kfm. Köln
Petersen, E., Frl., Schauspielerin. Riga

Quellenhof.
Müller, L., Chemiker. Kreuznach
Dietrich, G., Kfm. Offenbach
Marx, A., Kfm. Kreuznach
Rockenbach, F., Kfm. Kreuznach
Elly, O., Kfm. London

Rose.
Harteneck, A., Kfm., m. Fr. Pirmasens

Rhein-Hotel.
Metsch, Kfm. Kitzingen
Balzer. Ems
Ruhardt, W., m. Fr. Nastätten
Schürmann, m. Fr. Ruhrort

Ritter's Hotel garni und Pension.
Aeltermann, J., Ingen., m. Fr. Petersburg
Wright, Rent., m. Fr. London

Weisses Ross.
Hofmann, E., m. Fr. Dresden

Schweinsberg.
Suer, Kfm. Remscheid
Gemmer, B., Ingen., m. Fr. Posen
Fresenius. Darmstadt

Spiegel.
Treiss, J. Merl
Müller, A. Neustadt
Wilburaka, D. Warschau

Taunus-Hotel.
Müller, Kfm. Altenburg
Kopfler, Rent., m. Fr. Wilna
Nordhaus, Kfm. Barmen
Bossent, Kfm. Reichenbach
Borgens, Fabr., m. Fr. Berlin
Schneider, Kfm. Nürnberg

Union.
Buchholz, Fr. Kreuznach

Victoria.
Volkmar, Emma, Fr., m. Tochter. Kettwig

Weins.
Fabian, Dr. Charlottenburg
Ferger. Westerburg
Schmitz. Köln
Kirschhain. Eisenach
Schröder. Dauborn

Zinserling.
Beutler, G. Jauer
Hoeflich, G., Kfm. Berlin
Führer, Kfm. Bremen

In Privathäusern:
Villa Germania.
Specht, Rathsherr, m. Fr. Pernau
Wolff, Louise, Fr. Bad Kreuznach
Pension Hannover.
Tyler, Albert, Kfm., m. Fr. Syston
Krönig, Anna, Frl., Rent. Bielefeld

Evang. Hospiz.
Weiss, Herm., Kfm. Haiger
Hecker, Carl. Friedrichsdorf
Cantzler, Fritz, Fabr., m. Fr. Linz
Teetzemann, M., Frl. Hamburg
Memminger, E., Frl. Naumburg
Seeler, L., Fr. Lalendorf
Steubing, L., Frl. Dillenburg
Haas, Rudolf, Fr. Sinn
Pension Jaskowitz.
Deller von Bremer. Gumbinnen
Pension Mon-Repos.
Kunkel, A. Schöneberg
Kunkel, Frl. Schöneberg
Villa Primavera.
Munsich, A. Rent., m. Fr. New-York
Taunusstrasse 51/53.
von Harmens, Fr., Oberst. Malmö
von Harmens, Cécile, Frl. Malmö

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 28. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der „Wiesbadener Radfahr-Verein von 1884" veranstaltete letzten Sonnabend in seinem Clubheim — Hotel Nonnenhof — sein alljährlich stattfindendes Dippedas-Essen, welches von über 60 Mitgliedern besucht war und in animirtester Weise verlief. Das eigens für den Abend in Druck gekommene Liederbeft enthielt Perlen von Gelegenheitsdichtungen, welche den Sport und speziell das Radler-Vereinsleben treffend verdeutlichten und deren Absingen die Stimmung schnell zur denkbar besten brachte. Neben verschiedenen vorzüglichen deklamatorischen und Gesangs-Vorträgen, sowie der Vorführung des neuesten Edison'schen Phonographen, war es jedoch besonders das 1. Auftreten der eigens für den Abend von 7 Mitgliedern gebildeten Hauskapelle, welche wesentlich zu dem schönen Gelingen des Ganzen beitrug; in drei hervorragend eingeübten Musikstücken brachte das Orchester den Beweis seiner tadelsfreien Leistungsfähigkeit und stürmischer Beifall zeichnete die musikalischen Radler für ihr nächtliches Können aus. Die feierliche Vertheilung von 14 Ehrenbechern an Mitglieder als errungene Tourenpreise in abgelaufener Saison gab von dem regen Sportsleben im „W. R.-V.", welcher nunmehr auf eine 15-jährige ruhmreiche Vergangenheit zurückblickt, das beste Zeugniß.

Stimmen aus dem Publikum.

* Dem Herrn Verfasser des Artikels: „Das Ende des 19. Jahrhunderts" in No. 549 des „Wiesbadener Tagblatt" möchte ich eine andere Ansicht, wie die seinige, gegenüberstellen. Ich halte mich dabei an unserer Zeiteintheilung. Kein Mensch wird bestreiten können, daß der neue Tag um Mitternacht 12 Uhr — und zwar mit dem ersten, nicht dem letzten Glockenschlage — beginnt und daß die erste Morgenstunde die Stunde von 12 bis 1 Uhr nach Mitternacht ist. Wenn ich also 1 Uhr sage, so ist die erste Stunde bereits verflossen. Die letzte Stunde des Tages ist demnach diejenige von 11 bis 12 Uhr vor Mitternacht. Ist es mit dem Jahrhundert aber nicht genau dasselbe? Sicherlich! Das erste Jahr des ersten Jahrhunderts begann mit Christi Geburt und endete mit Ablauf des Tages vor dem 1. Januar des Jahres 1. Am 1. Januar des Jahres 1 war also das erste Jahr nach Christi Geburt bereits verflossen. Demnach sind, wie bei der Uhr vorder, am 1. Januar des Jahres 12 bereits 12 Jahre verflossen und am 1. Januar 1900 sind 1900 Jahre verflossen; an letzterem Tage ist das Jahrhundert also bereits voll und am 1. Januar 1900 beginnt das neue Jahrhundert; quod erat demonstrandum! W.

* Nachdem durch den Ankauf der inmitten des Dambachthals gelegenen Grundstücke seitens der Stadt erfichtlich dieses gänzlich mit Anlagen wie das Nerothal versehen werden soll, würde es sich dringend empfehlen, wenn die Stadt baldmöglichst die Straße über die Villa Kupferberg hinaus bis zur Försterwohnung ausbaute. Das zum Bau der Straße nöthige Terrain, welches zu Hof Geisberg gehört, müßte nöthigenfalls expropriirt werden. Man hat sich davor im Nerothal nicht gescheut und ist kein Grund vorhanden, warum dasselbe Verfahren nicht hier angewendet werden sollte. Der „Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe" kann doch unmöglich verlangen, daß ihm auch nur annähernd die Preise bezahlt werden, die für das Grundstück gegenüber Villa Kupferberg angelegt werden mußten. Die Wiesen sind nun doch mal kein Bauterrain, da sie aus denselben Gründen wie das Nerothal von der Bebauung freigehalten werden müssen. Mit einhundert Mark die Ruthe wären die Wiesen hoch genug bezahlt. Wäre nicht vor längeren Jahren fälschlicherweise dem Schweizergarten die Concession zum richtigen Wirthschaftsbetrieb gegeben worden, wäre der Stadt resp. den Steuerzahlern dieses Grundstück auch billiger zu stehen gekommen. Der Bau der Chaussee bis zur Försterwohnung, wo jetzt die Idsteinerstraße ausgebaut wird, muß immer wieder gefordert werden, da sie den eigentlichen Zugang für diesen Waldtheil für Fremdenverkehr per Wagen ꝛc. erst erschließt. Hier jetzt die steile Geisberg- und Idsteinerstraße geht resp. führt, weiß, was er geleistet hat. Der Besitzer von Hof Geisberg, der selbst das meiste Interesse an der Erschließung der Gegend hat, würde klug und voraussehend handeln, wenn er das zum Straßenbau nöthige Terrain der Stadt unentgeltlich zur Verfügung stellte. Die Frage über die Wiesen ließe sich dann immer noch erledigen. Ein Feilschen ist hier nicht angebracht. Es ist nun mal der begreifliche Zug der Zeit, auswärts der eigentlichen Stadt hoch, ruhig und möglichst am Walde wohnen zu wollen, wenn die Finanzen es gestatten. Ist erst die Straße fertig, so wird nach Vollendung der Hochdruckwasserleitung das Terrain vom Hof Geisberg bald als Bauterrain erschlossen. Fehlt hier der weite Blick und wird nicht expropriirt, kann es noch ewig dauern, bis diese durchaus nöthige Verbindung fertig wird.

Vermischtes.

* **Das Testament Vanderbilts.** Dem „Berl. Lokal-Anz." wird aus New-York geschrieben: Die gespannteste Neugier der New-Yorker Welt ist endlich befriedigt. Das Testament des Eisenbahnkönigs Cornelius Vanderbilt ist veröffentlicht worden, und die staunenden Zeitgenossen, denen das Wasser im Munde darob zusammenläuft, werden des Schauspiels theilhaftig, wie man mit Grazie und Rouchalance Hunderte von Millionen Dollars rechts und links und überall hin verschenkt. Der alte Cornelius ist bekanntlich nur halb versöhnt mit seinem ältesten Sohn, der wider seinen Willen ein nach Vanderbilt'schen Begriffen vermögensloses Mädchen zum Altar geführt hat — ihre Mitgift blieb weit hinter einer Milliarde zurück —, aus diesem Leben geschieden. Er hat daher auch diesem seinem ältesten Sohne nur eine Million Dollars als Erbe hinterlassen. Diese Grausamkeit des Alten hat der jüngere Sohn Alfred, dem der größte Theil des Vermögens zufällt, in großmüthiger Weise sofort gut zu machen gesucht, indem er seinem gekränkten Bruder sechs Millionen Dollars in baarem Gelde überwies. Somit ist Cornelius mit sieben Millionen Dollars jetzt vor dem Schlimmsten geschützt und wird nicht gerade in Noth zu leiden haben. „Bleibt" er damit nicht, aber er darf doch wieder aufathmen. Vor Allem braucht er sich seinen Geschwistern gegenüber nicht mehr zu schämen, denn er ist jetzt einer jüngeren Schwester und einem jüngeren Bruder völlig gleichgestellt. Nur ein Stachel bleibt für ihn zurück. Die Summe, die ihm sein Vater als Erbtheil hinterlassen, ist um ein Drittheil kleiner, als die Vanderbilts an — Erbsteuer zu zahlen haben werden! Das ist demüthigend, das ist beschämend: nur eine einzige Million Dollars als Erbtheil zugeworfen zu bekommen, wenn der Tertius gaudens, der Staat, anderthalb Millionen Dollars Steuern verschluckt! Alfred Vanderbilt, der Haupterbe, hat es leicht gehabt, so ohne Weiteres sechs Millionen an seinen ältesten Bruder zu verschenken. Bleibt ihm doch immer noch die ungeheuerliche Summe von einhundert Millionen Dollars — das Vermögen des Testators wird von Eingeweihten auf etwa anderthalbhundert Millionen Dollars geschätzt — für sich selber übrig. Zwar erhält er vorläufig „nur" die Zinsen aus diesem gigantischen Capital. Sobald er aber 30 Jahre alt geworden ist, bekommt er die Hälfte seines Vermögens ausgezahlt, die andere Hälfte fällt ihm mit 35 Jahren zu. Seine Wittwe hat der alte Vanderbilt auch nicht vergessen. Zwei Millionen Dollars erhält sie baar ausgezahlt, eine Viertelmillion Dollars beträgt ihre Jahresrente, und die Vanderbilt'schen Paläste in Fifth Avenue und in der Achtundfünfzigsten Straße mit ihren Stallungen, sowie Palast und Stallungen in Newport sind ihr zugewiesen. Nach dem Tode der alten Frau Vanderbilt fällt dies alles an die Kinder. Hierbei ist nur der älteste Sohn von dieser Erbschaft wieder ausgeschlossen. Die Liste der Legatenempfänger ist bedeutend und zum Theil sehr interessant. Große und kleine Leute sind bedacht worden; seinem Privatsecretär hat Vanderbilt zehntausend Dollars zugewendet, seinem Pastor fünfzigtausend Dollars. Aber auch der Universitäten und Hospitäler hat er sich erinnert, darunter der „Yale-Universität" und seiner eigenen, der „Vanderbilt-Universität" in Nashville. Ein berühmtes Gemälde von Turner, „Der große Kanal von Venedig", das auf 100,000 Dollars geschätzt wird, geht aus New-Yorker Museum über.

Tausende werden jährlich von der Geschäftswelt **unnütz** verausgabt durch **theures Annonciren** in **zweifelhaften** Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats **wirkungsvoll** bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags **zuverlässige** Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit** erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise **nachweisbar**? Was spricht für das **Gelesenwerden** des Inserats? Welchen **Kreisen** gehören die Leser an? Können **ziffermäßige** Angaben über die Zahl der Bezieher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, **warum** nicht? Wie ist die **typographische Ausstattung** des angebotenen Publicationsmittels? Wie das **Arrangement** der Anzeigen? Können **Muster** vorgelegt werden? Wie stellt sich der **Preis** gegenüber anderen, **wirklich erfolgreichen** Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen **nicht** gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Reisetaschen.

Herren-Reisetaschen mit und ohne Toilette-Necessaire.
Damen-Reisetaschen mit und ohne Toilette-Necessaire.
Hemden- und Anzug-Koffer mit und ohne Toilette-Necessaire.

Rohrplatten-Koffer — Plaid-Enveloppes — Reise-Necessaire
Hutschachteln — Damenhut-Koffer
in überaus grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Eine Anzahl zurückgesetzter Exemplare ganz unter Preis!!

Ferner:

Reisedecken — Reise-Plaids — Damen-Plaids,
Wagen- und Fahrdecken in gediegenster Ausführung.

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Englisches Magazin.

1595

Dank.

Allen, die im **Concert zum Besten der „Heimath für alleinstehende und Erwerb suchende Mädchen besserer Stände“** in so freundlicher Weise mitgewirkt haben: Fräulein **Toni Cannstadt** und Fräulein **M. Ebhardt,** Herrn Kapellmeister **Gerhard** und dem **philharmonischen Orchester,** Herrn **Dr. Friedlaender,** Herrn Concertmeister **Sadony** und Herrn **Zentner** sprechen wir hiermit unsern wärmsten Dank aus.

Wiesbaden, den 27. Nov. 1899.

Der Vorstand der „Heimath“.

F 430

Heute

Dienstag, den 28. November cr.,
Morgens 10 u. Nachm. 3 Uhr anfangend,

Versteigerung

von

Oelgemälden, Sculpturen, Porzellanen, Bronzen und kunstgewerblichen Gegenständen,

aus der in Concurs befindlichen Firma Deiters & Co. stammend, in den

Wiesbadener Kunstsälen,

9. Luisenstrasse 9.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Friedrichstrasse 47.

Anthropologische Sektion
Mittwoch, den 29. cr., Abends 6 Uhr, Rothes Haus, Kirchgasse. Stabsarzt **Dr. Stern: Herodot in Aegypten.** Gäste willkommen. F 408

Die Heilsarmee,

Frankenstraße 13.

Heute Abend 8½ Uhr wird ein **Heilsarmee-Stabsoffizier, Ensign. Maschke,** eine

große
Extra-Versammlung

leiten.

Musik und Gesang.

Jedermann herzlich eingeladen. — **Eintritt 10 Pfennig.**

Damen-Putz.

Garnirte und ungarnirte Hüte, sowie sämmtliche **Putzartikel zu äußerst billigen Preisen.** Ungarnirten von Hüten recht geschmackvoll.

Minna Schau, Horkstraße 13, 1. a. d. Blücherschule.

Moderne Küchen-Einrichtung,
vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15383
Wellritzstraße 21 bei **J. Brustmann,** Korkstraße 32.

Bügelpäuhle, geschmiedete, zu haben Helenenstraße 30, Eckhaus.

Walhalla-
*** * Theater. ***

Nur noch an 3 Tagen:

Das grossartige zweite November-Programm.

Panorama von Wiesbaden

vom Neroberg gesehen,
vom Schulberg gesehen,
sind die neuesten dreitheiligen Ansichtskarten
(Kunstverlag v. **Friedr. Wolfrum** in Düsseldorf).
Vorräthig in den meisten Buch- u. Papierhandlungen.
Preis à Karte 25 Pf.

Restauration zum Posthorn.
Heute: **Großes Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet
Joh. Stubenrauch.

Hier

Ferd. Müller
9. Langgasse 9.

kauft man
neue und gebrauchte Möbel!

Neu:	**Gebraucht:**
Ein vollständ. Schlafzimmer, Nußb., matt und blank, Kameltaschensopha, Ottomane, Schlafsopha, Spiegel und Kleiderschränke, Kommoden, Sopharisch, Nacht- und Rähtisch, Nippstisch, Etagère, einzelne Sessel, Handtuchhalter, versch. Sorten Stühle 2c. 2c.	Buffets, Schreibtisch, Bücherschränke, Spiegelschrank, Kommode, Chaiselongue, Ausziehe- und Sophatische, Waschkommode u. Nachttisch, Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Spiegel mit Trümeau, vollst. Betten, Deckbett und Kissen.

Auswahl in abgepaßten Portièren und 1 Salonteppich.

Mk. 1.—. **Frisch gebr. Kaffee,** Mk. 1.—.
vorzügl. Mischung, belesen, rein u. kräftig schmeckend, hochfeine Sorten p. Pfd. Mk. 1.80, 1.60, 1.40 u. 1.20, billigere Sorten p. Pfd. 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf. 15623
Aecht holl. Cacao p. Pfd. Mk. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40.
Chin. Thee neuer Ernte p. Pfd. Mk. 1.25, 1.50, 1.80 bis 6.
Telephon 125. **J. Schaab,** Grabenstraße 8.
28 Pf. Aechter Malzkaffee. Zucker per Pfd. von 26 Pf. an.

Für Schaufenster!

Spiegelglas,
belegt und unbelegt,
für Erker- und Laden-Einrichtungen in allen gangbaren Grössen stets vorräthig,
empfehlen zu billigen Preisen 15982

Telephon No. 521. **V. Schäfer & Sohn,** Telephon No. 521.
Fenster-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
34. Dotzheimerstrasse 34.

Auffallend billig!

Sehr lohnend!

Im

Ausverkauf

Hemden-Blousen, Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Schürzen, Röcke, Taschentücher etc.

ganz unter Preis nur bei

A. Maass,
8. Grosse Burgstrasse 8.

15840

Ausverkauf wegen Umzug.

Alle noch am Lager habende **Herren-, Damen- u. Kinder-Hüte** werden zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft. 15869

H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5.

Vom 1. April 1900 ab Webergasse 11.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Telephon 173.

Großer Massenfischfang.

Extra große Angelschellfische 30 Pf.

Mittelschellfische, bis 1½-pfündige, **25 Pf.**

Steinbutt (ächte Turbots), kleine 60 Pf.

Seehecht ohne Kopf u. Gräten 40 Pf.

Kieler Roheßbücklinge 7 Pf., Dutzend 80 Pf., ganze Kistchen (45 St.) 2,50 Mk.

Zu obigen Preisen 15985

nur heute und morgen.

Gold-Parmänen, einige Ctr. zu verkaufen bei **Schüller,** Schulgasse 2.

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft, kleines besseres, wegen Errichtung eines größeren in entferntem Stadttheile, zu verkaufen. Feste Kundschaft, niedrige Miethe (Laden mit Wohnung 700 Mk. jährlich). Näh. Oranienstraße 43, Laden.

Familien-Pension, gute Lage, Mittl. Dresden, ist zu verkaufen für 6000 Mk. Offerten unter **U. U. 933 „Invalidendank" Dresden.** F 160

Verhältnisse halber billig zu verkaufen 4½-jährige **Fuchsstute,** Traber-Kreuzung, schönes Thier, vorzügl. Traber, 1,50 Mtr. hoch, event. mit Geschirr u. Pariser Promenade-Wagen. Näh. Taunusstr. 25, 1. 15909

Ein gut. gebrauchtes **Pferd** billig zu verkaufen Frankenstraße 17. 15824

Pferd mit Wagen und Geschirr, für Metzger oder Bäcker passend, auch mit leichter Federrolle für andere Zwecke, zu verk. **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 33.

Pferd, 9-jährig, belg. Stute, sehr preiswerth zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15889

Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 28. 15423

Eine wachsame **Dän. Dogge** mit Hütte billig zu verk. Dambachthal 13, 1.

Drei Monate alte ächte **Dachshündin** zu verk. Victoriastraße 19.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 38, t. b. Wirthsch. 15216

Zu verkaufen schöne Mistelfuchen aber Stieglitze Ellenbogengasse 8, 1, bei **Müller.**

Infanterie-Uniform billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Blumenladen. 15894

Für einen gesetzten Mann ein gut erh. **Sack-Anzug** für 12 Mk. zu verk. Oranienstraße 58, Hth. Part.

Gelegenheitskauf. Zwei H.-**Paletots** (mittlere Fig.), ein Damen-Winter-Jaquet zu verkaufen Hellmundstraße 5, 2. 15473

Ein sehr warmer Winterpaletot zu verk. Kapellenstr. 8, 2 Tr.

Eleganter Frackanzug billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part. 15672

Goldene Herren- u. Damen-Uhr, beide mit Sprungdeckel, goldene Herren- u. Damen-Kette, 2 Brillant-Ringe, große Steine, sofort zu verk. Riehlstraße 4, 1 St. r. 15938

Bücher v. Brehm's Thierl. z. vk. Schillerpl. 3, Hth. r. Spengler.

27 Bände deutsche Romanbibliothek. sehr billig zu verkaufen Dambachthal 6, 3.

Zwei Oelgemälde, prachtvolle Landschaften darstellend, **billig** zu verkaufen Albrechtstraße 24. 15634

Neues u. gebr. Piano bill. zu vk. **Biebrich,** Adolphstr. 19, Pt.

Pianinos, einige gebrauchte, gute Fabr., sehr billig. Neues >< fast zu 420 Mk. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30. 14964

Tafel-Clavier mit gut. Ton z. verk., Bonw. angel. Kapellenstraße 7, 2 r.

Gutes Tafelclavier b. zu verk. Adlerstraße 16, Hth. Part.

Eine **Geige** zu verkaufen. Näheres Kellerstraße 7, Part. l.

Lehrstr. 7, 1 St., m. Bett-Aufz. zu verk.: **Teppiche,** Kist. 2, **Bilder, gr. Goldspiegel** 17, r. pol. **inter.** 3-fach verstellbarer **Tisch** 18, **Rohr-Chaisel,** 15, **Stühle** 3 Mk. u. A. 15602

Eine **hocheleg. Speisez.-Einr.,** i. Eichen, **Wegg. b.** für 425 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15979

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Aufb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15582 **Möbelschreinerei J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Vollständiges Bett, gut erh. Sopha, neue Singer-Maschine billig abzugeben, sowie mehrere hochfeine seidene Ball-Kostüme Metzgergasse 14. Näh. im Laden daselbst.

Zu verk. pol. u. lack. Betten, Kameltaschen-Halbdaucsopha, Ottomane, Matratzen, Uebernahme g. Ausstattungen b. Ratenzahlung **W. Klein Wittwe,** Tapezirgeschäft, Albrechtstr. 30. 15636

Betten v. 10 Mk. an, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Garnituren u. einz. Sophas, Ottomane, Schreibp. u. Tische, Uhren, Spiegel, Bilder, Badeeinr. u. Wanne, eing. Mntr. u. Federzeug u. n. v. A. b. z. vk. Jahnstr. 17, Gth. 12261

Betten von 20 Mk., Sekretär 45, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14036

Drei vollständige **Betten** zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7.

Ein noch gut erhaltenes **Bett** ist billig zu verkaufen bei **Heylmann,** Mauergasse 15, 1 St. rechts. 15815

Billig z. verk.: 2 schöne, gut erhaltene Betten u. 1 schön. Eichen-Stehpschreibpult, sowie e. g. mahagoni. Kommode Jahnstr. 17, Gth. Part.

Zu verkaufen

2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Chifisch, an beiden Seiten z. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Daunen. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 3, Part. r. 12253

Ein gebr. complettes **Bett,** ein Nachttisch, 1 □ Tisch, Ablaufbrett, Trockengestell bill. zu verk. Helenenstraße 18, H. P. r. 15606

E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Goldg. 10. 15220

Ein Fed.-Unterb., 1 Kommode, 1 Spiegel z. vk. Portstr. 9, 3 l.

Gelegenheitskauf für Möbel.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe die auf Lager habenden Möbel, als: 1 compl. Schlafzim.-Einr., ca. 24 Betten, Spiegel-, Kleider-, Weißzeug-, Bücher-, Küchen- u. Glasteleschränke, 6 eleg. Vertikows, Kommode u. Waschkommode, Nachttische, Tische u. Ausziehtische, **Herren-Schreibbüreaux in Nußb. u. Eich.,** Garnituren u. einz. Sophas, Divan, Stühle aller Art, gr. u. kl. Spiegel, **eine Partie prachtvoller Stahlstichbilder u. Oelgemälde** (so lange der Vorrath reicht), Näh-, Servir- u. Bauerntische, Etagère, Schreibtischl. 2c. **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.** Sämmtliche Sachen sind nur vorzügl. Arbeit.

Fr. Seidel, Möbellager, Bleichstraße 24.

Eine Garnitur **Plüschmöbel** (neu), ein **Kameltaschensopha** (neu), sowie ein gebrauchtes **Mahagoni-Sopha,** aufgepolstert und neu überzogen, billig zu verkaufen bei 15681 **P. Weis,** Tapezirer, Moritzstraße 6.

Möbel, Betten, Sophas.

Empfehle ausnahmsweise bill.: Schöne Sophas 38, Halbdaroch (gesichn.) 48, Taschensopha 85, versch. Betten v. 35 an, pol. Muschelbetten mit Haarmatr. 120, Pfeilerspiegel 45 u. 65, Schreibtisch 35, Vertikows von 55 an, Kleiderschränke von 20 an, poliirte 65, Waschtoilette 65, Schreibsekr. 68, pol. u. lack. Nachttische, Ausziehtische 38, achteck. Sophatische 38, Ausziehtischtische 25, Matr. 10, Strohsäcke 5, Deckbett 15, Kissen 5, Stühle 3, Spiegel, sowie ganze Ausstattungen billigst. Transport frei. Kein Laden.

Jean Thüring, Tapezirer, Marktstr. 23, gegenüber Einhorn.

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647 **Georg Hillesheimer,** Oranienstraße 31.

Infolge Wegzug

ein schönes Nußb.-Büffet, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sessel (roth. gepreßter Plüsch), ferner habe ich noch folgende Sachen: **zwei sehr gut erhaltene hochhaupt. Nußb.-Betten,** großen **Pfeilerspiegel** mit Stufe, 1 Spiegelschrank, 1 **Divan** (Moquettbezug mit rother Plüschcinfassung), 2 prachtvolle **Vertikows,** 1 **Chaiselongue,** 1 **Ausziehtisch,** 1 **halbfranzös. gutes Bett mit Roßhaarmatr.,** 1 zweith. nußb.-polirter **Kleiderschrank,** 12 schöne **Stühle,** 4 einzelne **Sessel,** 2 schöne **Nußb.-Kommoden, Pfeiler- und Sophaspiegel,** 2 schöne **Bilder** (Goldrahmen), 3 gebrauchte **Canapés,** 1 zweith. **Kleiderschrank** (lackirt), 1 **Waschcommode mit Toilettenspiegel,** 1 **Kassenschrank mit Tresor,** 1 **Küchenschrank,** 1 **Anrichte,** 2 **Salondäuke,** 1 **Goldspiegel,** 1 **Damen-Rad,** 1 3-flammiger **Gaslüster,** 1 **Reisekoffer,** 1 **Säule,** 1 **Hängelampe,** 1 **Regulator,** 1 **Schuhschränkchen,** 6 **Patentstühle,** 1 **Küchentisch** 1 **Puppenstube** und dergleichen mehr, sämmtliche Sachen befinden sich alle in sehr **gutem Zustande** u. werden **billig** abgegeben, alles Näh. 15961

Albrechtstraße 24.

Vertikow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch mit Stegberb. z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 15739

Ein **Kleiderschr.,** 1 **Ottomane** u. 1 schön. **Krimmerkragen** billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, 1 l.

Kleiderschr. von 16 Mk. an, Küchenschränke 20 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

Zweith. Kleiderschr., 2 Beitst. k. b. z. vk. Roberallee 18, B. W.

Gm. u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Bettstellen, Waschkommoden, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Anrichte, Küchenbretter, Vertikows zu verk. Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25. 15231

Wegzugs halber verkaufe sämmtliche Möbel u. Hausgeräthe zu jedem annehmbaren Preis, ebenso Kleider, Gold, Silber 2c. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14904

Gelegenheitskauf!

Schöner Florentiner Goldspiegel 48 Mk., versch. Oelgemälde, ff. Eisenbett mit reicher Messingberz., Secretär 93, Vertikow 55, 2 pol. gute Muschelbetten, 1 gr. Pfeilerspiegel m. Trüm. 65, pol. Kleiderschr. 60, Taschendivan m. a. Tische 35, Salon-Garnitur Sopha u. 2 Sessel) 125, Sophas 38—55, Schreibtisch 35, Waschtoiletten m. weiß. Marmor 65 u. 75, achteck. Salontisch 38, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel u. Verschiedenes.

Jean Thüring, Marktstr. 23, geg. d. Einhorn (kein Laden).

Ein Antoinettentisch, 1 Regulator, 2 Bilder, 1 Harfengitter billig zu verkaufen Rheinstraße 40, Part. rechts.

Ein **Nußbaum-Ausziehtisch** billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Schreinerwerkst. 15827

Ein **schöner ovaler Nußbaum-Tisch** ist zu verkaufen Kapellenstraße 51, Part.

Ein großer **Küchentisch** u. ein großer **Küchenschrank** billig zu verkaufen Wernerstraße 22, Seitenbau rechts. 15699

Wegen Wegzug einer Herrschaft ist ein **heizbarer Badeofen** zu verkaufen. Näheres bei 15948 **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6.

Nähmaschine m. fünf Schubkasten billig zu verkaufen Dambachthal 18, 1.

N. Nähmasch. (Singer), a. F., b. z. vk. Karlstr. 33, 2 l. 15861

Nähmasch., g. erh., H. u. F., b. zu vk. Webera. 52, 2 l. 15990

Eine fast neue **Hand- u. Fuß-Singer-Nähmaschine,** zwei fast neue Bettgestelle billig zu verk. Nähe Goldgasse 10. 15690

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 5, Hth. 2 St. links. 15932

Zu verkaufen:

eine gute Nähmaschine, ein schöner Ausstellschrank, 4 Bronze-Candaber, 2 Tafelaufsätze (Krystall), 1 Speiseservice (Porzellan), 1 Theemaschine (Christofle), Hutblocks, Kammen u. Zuckerschaufeln, 3 gr. Oeuvrschirme. **Ferd. Müller, Langgasse 9.**

Eine gut erh. **spanische Wand** z. verk. Michelsberg 26, 2 St.

Ein gebrauchtes Stehschreibpult, 120 >< 90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 39, im Gelladen. 15448

Ladeneinrichtung für Colonialwaarengeschäft billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15078

Ein neuer überzogener Stand ist billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 1, Part. r. 15900

Ein fast neues **Break,** ein kleiner 4-rädriger Wagen, passend für **Esel-Fuhrwerk,** und ein 2-rädriger Wagen sehr billig zu verkaufen. **Jumeau,** Lackirer, Jahnstraße 19. 15654

Neuer Schneppleren zu verkaufen Moonstraße 11. 13958

Verich. g. Handk. m. u. o. Frd. b. zu vk. Hermannstr. 23, 3 r.

Schöner fast neuer Kinder-Wagen Fortzugs halber billig zu verkaufen Moonstraße 12, 3. Et.

Ein Kinder-Sitzwagen bill. zu verk. Näh. Adolphstr. 12, S. r.

Ein fast neuer **Kinder- und Sportwagen** ist billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 4, 1 St.

Kinderwagen mit Gummireifen u. vernick. Federn, sowie fast neuer Eisschrank billig zu verk. Hellmundstraße 38, Part. 15092

Schöner Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, für 60 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 27, 1.

Herrn-Fahrrad, wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 40, Bdhs. 1. St. l. 14301

Victoria-Fahrrad, einige Wochen gefahren, hochfeine Maschine, mit allem Zubehör, ist sehr billig unter Garantie zu verkaufen. 15843 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Gelegenheitskauf.

Hochfeine Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, geschnitzt), Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch, eignet sich auch sehr gut für besseres Wein-Restaurant, ist für den vierten Theil des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. **Goldgasse 12.** 15844

Posten Sophas, Garnituren zu allen Preisen, alle Arten Möbel, Betten von einfachster und feinster Auswahl zu ganz herabgesetzten Preisen. 15845 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Ein 3-armiger Gaslüster für Laden oder Büreau, 1 Stehpult, mehrere Teppiche, 1 Herren-Fahrrad (Pneumatik) 40 Mk., 1 dito Damen-Rad 50 Mk., Posten Porzellan u. hergl. mehr billig abzugeben **Goldgasse 12.** 15846

Gelegenheitskauf.

Mehrere Kutscher-Röcke-Mäntel, Bahnmäntel, 1 Posten Ueberzieher werden sehr billig abgegeben **Goldgasse 12.** 15847

Elegante Petr.-Hängelampe (mit Zug) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15959

Doyheimerstraße 12 sind **3 gr. Wirthsch.- u. Werkst.-Lampen** zu verk. 15965

Eine Wirthsch.-Lampe u. Hängelampe zu verk. Saalgasse 22.

Ein großer, noch guter Amerik. **Ofen** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 1. 15312

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15205

Zwei Stutenöfchen und **eine Waschmaschine** zu verk. Doyheimerstraße 60, Part. 15835

Zu verkaufen **2 kl. Gasöfen, 1 Mantelofen, auch für Kamin passend, 1 compl. elektr. Stehlampe** preiswerth. Anzus. zw. 10 u. 12 Vorm., 3 u. 5 Nachm. Wilhelmstr. 40, Stb. l.

Gebrauchte Pumpen in allen Größen zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Ein **gußeisernes Schwungrad** und **Erkerbaum** zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hof. 15950

Ein zweith. eisernes **Gittertheor,** 3 Meter breit, 2,70 Meter hoch, ein **Laubenhaus,** eine Anzahl **alter Fenster und Vorfenster** zu verkaufen Alexandrastraße 10. 14625

Zwei Bogenhecken zu verkaufen Feldstraße 16, Dach links.

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 15223

Cigarren-Kisten verk. bill. Alte Colonnade 47.

Kaufgesuche

Für **Brillanten,** **Gold- und Schmuckgegenstände, Silber habe stets Käufer.** 15288 **Meyer Salzberger,** Neugasse 3, 1. Et. **Sprechzeit 2—4 Uhr Nachmittags.**

Ankauf, Verkauf und Tausch von gut erhaltenen **Briefmarken, Stollwerks-, Liebig-** und **Suchards-Bildern** für Sammlungen. 15912 **E. Weisswolf,** Wellritzstraße 51, Part. links.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, **ganze Wohnungs-Einrichtungen,** Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12,** Auctionator. 15146

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Die besten Preise zahlt Frau H. Sereinky, Metzgergasse 14, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen 2c. Bei Bestell. komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt **Frau Drachmann,** Metzgergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 15213

Abraham Geizhals, Metzberg. 25, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Leopold Ullmann, Wiesbaden, Metzgergasse 7. **Ankauf von Herren- und Frauen-Garderoben, Militär-Effecten, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und Betten 2c. Bestellungen werden pünktlich erledigt.**

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12697 **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

Ein Kinder-Bettchen zu kaufen ges. Michelsberg 26, 2 St.

Ausrangirte Teppiche, Möbel, Bettwerk, Kleider, Gold und Silber wird stets gekauft. Bestell. bitte v. Postkarte. Ellenbogengasse 6, Stb. 1 r.

Ein **Mahagoni-Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. K. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Grauer Militär-Mantel zu kaufen ges. Adlerstraße 9, 2.

Ein noch gut erh. **Piano** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Preis-Offerten unter **N. G. 135** an den Tagbl.-Verlag. 15826

Ein **gebrauchter, gut erhaltener leichter Milchwagen** zu kaufen gesucht. **Joh. Kuhn,** Bleichstraße 12. 15914

Ein gut erhaltener **Kranken-Fahrstuhl** fürs Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. K. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft stets und nimmt in Tausch 15888
P. J. Fliegen, Kupferschmiederei, Metzgergasse 37.

Alte Zahngebisse
werden stets gekauft Ellenbogengasse 6, Stb. 1 r.

Ein guter **Hund,** der sich zum Wachen und Ziehen eignet, zu kaufen gesucht. Off. unter **H. J. 184** an den Tagbl.-Verl. erb.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen rent. Haus Scharnhorststr. für 74,000 Mk. Miethseinnahme 4200 Mk. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.** 15010
Zu verkaufen mittlere Rheinstraße Haus mit Garten, auch f. Läden einzurichten, durch **J. Chr. Glücklich.** 15041
Zu verkaufen Herrngartenstraße Haus mit Hof und Garten für 68,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15042
Zu verkaufen Villa Mainzerstraße 2, als Herrschaftshaus oder Pension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich.** 15013
Zu verk. dicht am neuen Centralbahnhof Villa mit Stall. u. Garten für 60,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15044
Zu verkaufen Villa mit Garten, Kapellenstraße, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.** 15045
Zu verkaufen für 95,000 Mk. Villa vorderes Nerothal, Pension od. Etagenwohnungen. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.** 15046
Zu verkaufen (bell.) eines der schönsten Pensions- u. Fremdenlogirhäuser Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich.** 15047
Zu verkaufen sehr preiswerth. bestrenom. Hotel garni mit Inventar u. Mobiliar in Bad Ems durch **J. Chr. Glücklich.** 15048
Zu verkaufen Nerobergstraße Villa mit Garten, sowie als Fremdenpension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich.** 15049
Zu verk. in St. Goar, dicht am Rh., v. Villa mit 1½ M. Garten für 27,000 Mk. N. d. **J. Chr. Glücklich.** Wiesbaden. 15050
Zu verk. in Bad Schwalbach Villen für Fremdenpensions zu 17,000, 26,000, 28,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 15051
Zu verkaufen Bauplätze Schöne Aussicht und Parkstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 15052
Zu verkaufen prachtvolle rentable Eigenvilla Sonnenbergerstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 15053
Zu verkaufen Häuser mit Garten Bachmeyerstraße (elektr. Bahnstation) durch **J. Chr. Glücklich.** 15054

Alexandrastraße 3
— feine und gesündeste Lage —
herrschaftliche Villa
zum Alleinbewohnen
zu verkaufen.
Näheres in No. 10. 15152

Neubau.
Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kohlen- und Speise-Aufzügen, eingerichtete
Villa, 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindezimmern, Küche 2c., in feinster Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 13, vis-à-vis dem Nerothal, staub- und rauchfrei, 8 Minuten von der Dampfbahn und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich an den Eigenthümer, **J. Eichhorn, Emserstraße 42,** oder an **Christian Glücklich, Nerostraße 2.** Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 15342
Die beiden Häuser Kapellenstraße 85 u. 87 sind wegen Verzug der Eigenthümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Büreau des Rechtsanwalts u. Notars **Dr. Romeiss,** Rheinstraße 31. 14731

Villa Uhlandstraße 6,
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 6, 1. 15151

Villa,
circa 10 Minuten vom Kurpark entfernt (Höhenlage), prachtvolle Aussicht, enthält 8 geräumige Zimmer nebst Küche und Badezimmer, Balkone, schöner Garten u. s. w., ist für den Preis von 38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. R. 899** an den Tagbl.-Verlag. 12182

Villa Uhlandstraße 14
(neu erbaut) 15030
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Pt.

Villa.
Eine prachtvolle Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichliche Nebenräume, in gesundester Landhauslage Wiesbadens (Höhenlage), mit schönem Obst- und Ziergarten, ist für den Preis von 45,000 Mk. Verhältnisse halber zu verkaufen. Zeichnungen werden auf Wunsch zugesandt. Off. unter **C. R. 884** an den Tagbl.-Verlag. 11528

Villa Gustav-Freytagstraße 3
ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. 13336
Etagenhaus im südlichen Stadttheil, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk. Offerten unter M. T. 930 an den Tagbl.-Verl. 14752

Villa,
enthaltend 10 Zimmer nebst Zubehör, für 1 und 2 Familien eingerichtet, zu verk. Näh. Taunusstraße 53. 13357

Haus zu verkaufen
(Moonstraße 14) zur Taxe, 88,000 Mk., ganz vermiethet. Auskunft beim Eigenthümer **C. J. Queck, Aachen.**

Zu verkaufen neues **Bier-Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im Stock und 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, rentirt Laden und Wohnung nebst Unkosten frei, Hypotheken stehen auf 10 Jahre mit 4 % fest. Näh. durch
A. K. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

Erbtheilung halber zu verkaufen:
Geisbergstr. 13 Eckhaus, grosse Fronton, mit Stallungen und Remise;
Grundstücke in den Distrikten Hinter dem Oehsentall, Rettungshaus, Am Todtenhof und Kalteberg. 13829
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Geschäftshaus zu verkaufen,
dreistöckig, neugebautes, Mitte der Stadt, verkehrreiche Lage nach allen Richtungen, mit ca. 130 □m theilbaren Ladenflächen, ca. 174 □m Kellerräumen bezw. Kellermagazinen, 2 u. 3. Stock mit je 5 Zimmern und 1 Küche, ferner große Mansardenräume. Die Geschäfts- und Wohnräume sind mit Wasser, Gas und electrischen Leitungen versehen. Das Haus ist für Consum-Artikel, — sowie auch für Geschäfte mancherlei Art — passend eingerichtet. Eventuell Tausch auf passendes Grundstück oder auch Hausgrundstück. Zuschriften u. **M. U. 958** an den Tagbl.-Verlag. 15793

Haus, 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15407

Villa Humboldtstraße 20,
neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Wegzugs halber zu verkaufen neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt und Werkstatt, 1400 Mk. Ueberschuß pro Jahr nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezereigeschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 14062

Villa Bierstadter Höhe 32,
8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden 2c., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14686
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Victoriastraße 45
ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei
F. Eschenbrenner, Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Villa Bierstadter Höhe 33
mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Schönes Landhaus in freier Lage, mit hübschem Garten, für zwei Familien, wegen Wegzug preisw. zu verkaufen. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 15632
Neues Etagenhaus mit Thorfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt bei freier Wohnung und Abzug aller Unkosten noch 800 Mk. Ueberschuß, ist sofort unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
A. K. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.
Kl. Wohnhaus, 2×3 Zimmer u. Küche, schöner Garten, Stall., an frequenter Straße belegen, für Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft eingerichtet, wird für den billigen Preis von 25,000 Mk. unter günst. Beding. verk. Näh. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 15596

Villa zu verkaufen,
an der Nerobergstraße gelegen, 8 Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15284
Die Villa Sonnenbergerstraße 27, circa 70 Ruthen gr., Gebäulichkeiten vorzüglich, mit 15 Räumen u. Zubeh., Stallung, Remise und Kutscherwohnung, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. K. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.
Zu verkaufen: Hochherrschaftl., neu erbaute

Villa Sonnenbergerstr. 26,
in vornehmster Lage Wiesbadens, 15 Zimmer und Salons 2c., Centralheizung, electr. Beleuchtung, großer, schön angelegter Garten, am Kurpark, mit vielen alten Bäumen, Gartenhaus und Terrassen. 15928

Kreuznach. **Zwei Häuser in Kreuznach,** Bäckerei mit zwei Oefen u. Wirthschaft im Ganzen od. getheilt günstig zu verk. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3, Wiesbaden.

Bauplätze an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näh. Baubüreau Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4, Part. 15153

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Nerotal, zu verkaufen. Näh. Weinbergstraße 3. 8417

Acker (Bauterrain), ca. 46 Rth., Schöne Aussicht, grenzt an den Leberberg weg, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **H. T. 932** an den Tagbl.-Verlag. 14268

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mindestens 5 % rentierendes modernes
Etagen-Haus
oder älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabeler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 15699
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Etagen-Villa oder Haus, rentabel, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. J. 193** an den Tagbl.-Verlag. 15665

2- oder 3-stöckige Villa
mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie
Einfamilien-Villa
mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

In der Innenstadt gesucht **Haus mit Thorfahrt,** in guter Lage, f. Consumgeschäft. Offerten unter **A. K. 199** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein **Haus** an der Adolphsallee, Taunusstraße oder Nerothal mit hoher Anzahlung zu kaufen. Nur ausführliche Offerten werden berücksichtigt u. unter **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leimfabrik oder geeignetes Haus dazu im Umkreise Wiesbadens zu kaufen gesucht. 15845
S. Müller, Immob.-Agentur, Webergasse 3, 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. Telephon No. 524. 15439

Hypothekenbank-Capitalien
erhältlich durch L. Neglein, Oranienstraße 3, 1 St.
20—25,000 Mk., auch bis 30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ausznl., auch getheilt. Gef. Offerten unter S. H. 171 a. d. Tagbl.-Verl. 15875
10—12,000 Mk. sind gegen gute 2. Hypothek auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Michelsberg 32 a.
10,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. L. Neglein, Oranienstraße 3.
60- bis 80,000 Mk., ganz oder getheilt, auf Off. u. **H. K. 206** an den Tagbl.-Verlag eingereichen. 15981
15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ausznl. Gef. Off. u. R. R. 170 a. d. Tagbl.-Verl. 15876

Capitalien zu leihen gesucht.

6—10,000 Mk. auf prima Nachhypoth. zu 5 % gef. Gef. Off. u. E. P. 115 a. d. Tagbl.-Verl. 15759
Circa 50,000 Mk. auf erste Hypothek per Oktober gesucht. Offerten unter Chiffre **R. R. 896** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 12024
25—30,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf vorzügl. Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt ges. Gef. Off. u. P. P. 126 a. d. Tagbl.-Verl. 15760
50- und ca. 100,000 Mk.
werden auf 2 **prima** hiesige Häuser zur **1. Hypothek** per gleich o. für später zu leihen gesucht. Off. erbeten unt. **No. 100 R. postlagernd Taunusstraße hier.**
50—55,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4½ % auf hochf. herrschaftl. Etagenh. in feiner Lage ges. (Taxe 110,000 Mk., Brandversf. 87,900 Mk., Mietserträgniß 6800 Mk.) Gef. Off. u. H. P. 118 a. d. Tagbl. Verl. 15762
12,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Neubau in der Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15440
30—50,000 Mk. auf pr. 1. Hypoth. zu 4—4½ % ges. von sehr vermög. Manne. Gef. Off u. J. P. 119 a. d. Tagbl.-Verl. 15763
30—35,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **G. U. 953** an den Tagbl.-Verlag. 15517
20—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne ges. auf vorzügl. Unterpfand (rentabl. Haus in guter Lage). Gef. Off. u. G. P. 117 a. d. Tagbl.-Verl. 15761
52,500 Mk. zur ersten Stelle von tüchtigem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler per 1. Januar od. 1. April 1900 gesucht. Off. u. **P. P. 125** an den Tagbl.-Verl. 15772
80,000, sowie **45- bis 50,000 als erste Hypothek, 13,000 als zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **R. T. 930** an den Tagbl.-Verlag. 14819
35,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein **prima Geschäftshaus** im Centrum der Stadt von vermög. Manne sofort gesucht. Nur directe Off. u. **D. F. 154** im Tagbl.-Verl. erwünscht. 15754
3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15525
32,000, 20,000 und **11,000 Mk.** auf 1. Hypothek, sowie **20,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank zu 5 % zu leihen gesucht. 15871
M. Linz, Mauergasse 12.
16—20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. ges. Off. u. **G. R. 161** a. d. Tagbl.-Verl.
5000 Mark gute Nachhypothek mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten unter **R. L. 962** an den Tagbl.-Verlag. 15920
Ein Restkauf von **40,000 Mk.** zu 4½ % (nach 1. Hypothek) wird zu verkaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15917
25—32,000 Mk. 1. Hypothek auf Villa in prima Lage gesucht. Offerten sub **H. J. 186** an den Tagbl.-Verlag.
8000 Mk. Nachhypothek à 6 % auf hiesig vorzl. Object per bald gef. Offerten unter **M. J. 188** an den Tagbl.-Verl. erb.
4—6000 Mk., auch bis 3000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (nach d. Hälfte d. Taxe) zu 5 % ges. Gef. Off. u. P. K. 213 an den Tagbl.-Verlag. 15694

Verschiedenes

Schöne Existenz für Damen
durch Ankauf einer **feinen Pension in guter Lage.** (Kleine Villa.) Miethe jährlich **Mk. 3000.** Zur Uebernahme 12—15,000 Mk. erforderlich. 15633
O. Engel, Friedrichstr. 35.

Die für **Wiesbaden,** evtl. größeren Bezirk sehr lohnende
General-Vertretung
von Vorsatzpapieren einer
Münchener Ornamentpapierfabrik
ist zu vergeben. Schriftl. Offerten erster hiesiger Firmen, welche bei Buchbindereien, Verlagsanstalten, Cartonnage- und Möbel-Fabriken nachweislich gut eingeführt sind, sind zu richten unter Chiffre **F. U. H. 813** an (F. A 7941) F 112
Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Tüchtiger Wirth für Lokal inmitten der Stadt sof. ges. Gefl. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Guter Rath ist Goldes werth.
Er schützt oft vor Verdruß und Einbußen.
Wer eine Rente versichern will, durch welche sich namentlich ältere alleinstehende Personen ein bequemeres sorgenfreieres Leben verschaffen können, erhält **kostenlos** durchaus fachmännische, verläßliche Auskunft durch die **Redaktion der „Deutschen Wochenschrift für Versicherungswesen",** Kapellenstraße 97. 13044

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., cont. in jed. Höhe. Rückport. (F.O. 4775) F 112
Salle, Berlin N. O. 18.

5—15 Mk. täglich sind o. Risiko leicht durch Vertrieb m. Thürschilder u. Kautschukstempel zu verdienen. **Katalog gratis.**
Theodor Müller, Paderborn. F 112

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 28. November. 47. Jahrgang. 1899.

Verschiedenes

10—20 Mk.

Nebenverd. tägl. f. Leute jed. Standes, auch Frauen, leicht und anständ. zu erwerben. Ausk. an **Industriewerke Roßbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beif.) F 55

Ich suche für die Nachm.- u. Abendstunden von jetzt ab bis Weihnachten in einem Geschäft einen Posten irgend welcher Art. Caution in beliebiger Höhe. Offerten unter **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag.

Angemessene Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, der Herrn **George I. Wilson,** Commissions-Agent (früher 2 Ryder Street), jetzt 21 Regent Street, London S. W., England, die gegenwärtige Adresse des Colonel **H. Cameron,** welcher diesen Herbst durch Baden-Baden, Homburg, Carlsbad, Wiesbaden 2c. reiste, angeben kann. F 112

Ein Viertel Theater-Abonnement

(Serie **C**, 2. Parquet, neunte Reihe) abzugeben Taunusstr. 57, 2.

Ein Parquetplatz,

7. Reihe (**A** und **C**), abzugeben. Näh. beim **Portier des Hotel Rose.** 15872

Zwei Achtel Abonnement **Königl. Theater** (1. Rang oder 1. Parquet) gesucht Grabenstraße 11, Part.

Gesucht **zwei Achtel Hoftheater** (2. Rang, nebeneinander) für d. Rest der Saison. Offerten unter **O. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Bleichstr. 8, 1, ist gutes Mittag- u. Abendessen zu hab. 15812

Beitragen der Bücher, Anschreiben von Rechnungen, sowie Correspondenz besorgt billigst jüng. tücht. Kraft. Offerten unter **S. K. 215** an den Tagl.-Verlag.

Clavierkünstler (Rumäne),

ganz fremd hier, empfiehlt sich für Tanz-Soirées, Hochzeiten, Vereins-Kränzchen etc. unter sehr bescheidenen Bedingungen, um sich bekannt zu machen.

José Rocsco, Emserstrasse 31.

Clavierstimmer G. Schulze, Scharnhorststr. 20, Part. 13804

Clavierspieler **F. Kordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen 2c. Wohnung: Leberberg 10. 13014

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13630

Frl. empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften zum Serviren bei Gesellschaften. Nicolasstraße 15, 1 St.

Zeichnungen **auf Tuch, Leinen oder Seide** werden billig angefertigt Moritzstraße 10, Part.

Stühle w. neu u. billig mit gutem Rohr geflochten von einem blinden jungen Mann. Bestellungen, auch p. Postkarte, an **Karl Kraft,** Westendstraße 19, 1 St. Stühle w. von mir selbst mittels eines Führers abgeh. u. zurückgebracht. Bitte es zu beachten.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelheidstraße 46. 15227

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden prompt und billig ausgeführt Oranienstraße 25, Hth. r.

Tapezirer- **u. Bötcher** werden billigst besorgt. Röderstr. 29. 15791

Gekittet w. Glas, Marm., Alabast., sow. Kunstgegenst. all. Art (Porzellan fenerf., i. Wass. haltb.). Uhlmann, Luisenpl. 2. 15299

Schneider, f. Arbeit a. d. H. Albrechtstr. 40, Barbierladen.

Costüme w. chic u. preiswerth angefertigt Merostraße 36, 2 r.

Costumes, Jaquettes und Capes

(Schneider-Kleider)

werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 15814

G. Krauter, Damen-Schneider,

Saalgasse 25, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

Confection Parisienne.

Ein Fräulein, tüchtige Costume-Arbeiterin, welche auch modernisirt, geht ins Haus. **Henriette,** Langgasse 45, 2 St.

Costüme von 6 Mk. an w. schön u. gutsitz. angef., Kinder- u. Hausdl., sowie Anderungen billig Dotzheimerstraße 6, Hth. Part.

Damen-Costumes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2.

Schneiderin f. n. Kunden a. d. H. Delaspeestr. 7 im Laden.

Costüme und Schneiderkleider werden gutsitzend nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angef. Helenenstr. 25, 2 St.

Einfache Costüme, Haus- u. Kinder-Kleider w. billig und gutsitzend angefertigt Oranienstraße 39, Mtd. 2 St. l.

Tücht. Schneid. empf. s. in Damen-, Kinder- u. Knabenkl. in u. außer d. Hause. **Kunzendorf,** Nerostraße 38.

Tüchtige **Schneiderin** nimmt noch Kunden an. Friedrichstraße 44, Hth. 2 bei **Rupp.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Schneiderin, tüchtige,

empfiehlt sich außer dem Hause. 28 Albrechtstraße 28, 3 St.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause (Tag 2 Mark). **Kleine** Schwalbacherstraße 14, 2. l.

Damen-Costüme werden nach Pariser Mode tadellos angef. Webergasse 41. Billige Preise. 15900

Näh. empf. s. i. Bestellungen. u. Ausb. s. N. Hermannstr. 23, 1.

Künstl. **Blumen, Lampenschirme** w. angef. Jahnstr. 2, 1 l.

Weiß-, Bunt- u. Goldstricken w. bill. bes. Kl. Webergasse 9, 2.

Weiß-, Bunt- u. Goldstick. bes. bill. **Fr. Ott,** Sedanstr. 6, P.

Weiße, Bunt- und Goldstickerei wird schön und billig besorgt. Fr. **E. Reuder,** Hellmundstraße 53, 3 r.

Modes!

Hüte w. geschmackv. garnirt Oranienstr. 35, Bdh. 1 l. 15980

Putz-Arbeiten werden in schöner Ausführung angefertigt, Hüte von 50 Pf. an garnirt Kirchhofsgasse 2, 3 St. 13577

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15637

Tücht. **Bügelerin** sucht noch einige Kund. Saalgasse 1, 1 r.

Wäsche z. Bügeln wird angen. Seerobenstraße 25, Bdh. 3 l.

Wäsche wird zum Bügeln angenommen Riehlstr. 10, Hths. 1.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 15212

Wäsche **wird zum Waschen und Feinbügeln angenommen** Adelheidstraße 30, 3.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Adlerstraße 16, Hth. Part.

Gesucht **gesch. Friseuse monatl. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 15905

Friseuse nimmt Kunden an. Nerostraße 18, H. 1 r.

Friseuse f. n. Damen in u. außer d. H. Schwalbacherstr. 7, 3.

Für ganze Krankenpfl. u. Nachtw. empfiehlt sich **Schw. Marie, Neugasse 9.**

Massenr empfiehlt sich zum Massiren. G. u. bill. Bedienung. Näh. Bleichstraße 4, 3 St.

1500 Mk. zur Verbreitung eines gesetzl. geschützten Handelsartikels gegen Sicherheit und hohe Zinsen v. j. strebsamen Geschäftsmann gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **N. U. 959** an den Tagbl.-Verlag. 15850

Angenehmen geselligen Verkehr, Anschluss f. Kurhaus, Theater etc. sucht **geb. lebenslustiges Ehepaar.** Mitte 30er. Offerten unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath. 350 Damen m. gr. Vermögen w. Heirath. Prosp. uns. Journal, Charlottenburg 2.

Fräulein, 40 Jahre, evang., mit größerem Vermögen und schöner Haushaltung, ganz alleinstehend, würde einem gutsit. Herrn in gleichem Alter und sicherer Lebensstellung, sehr angenehmes und gemüthl. Heim bieten, bei gegenseitiger Annäherung Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten unter **R. K. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint

Ein anständ. Mädchen, 30 Jahre alt, wünscht sich mit einem gut situirten Herrn zu verheirathen. Off. unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferinnen, auch zur Aushülfe bis Weihnachten, sucht 15909 **Kaufhaus Führer.**

Verkäuferin für Metzgerei gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1.

Tücht. Verkäuferin

für Confituren engagirt sofort 15903

Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460

Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Für ein hiesiges feines Wäschegeschäft wird eine

branchekund. Verkäuferin,

möglichst mit Sprachkenntnissen, per 1. Januar oder später gesucht. Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag. 15898

Suche sofort **zwei Verkäuf., engl. sprech., ein einf. Kinderfrl. zu zwei größeren K. z. 1. Jan., eine perf. Köch. u. ein bess. Hausm. zu einz. Dame, ein bess. Hausmädchen sof. zu zwei engl. Damen, ein zweites Hausmädchen zu fremder Herrsch. sofort, zwei Hotelzimmerm. und eine Anzahl Alleinmädch. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalgasse 38, 2. Perfecte Tailleu- und Rockarbeiterinnen** werden sofort für dauernd gesucht. Bahnhofstraße 5. **Engel-Beutler.**

Eine tüchtige erste Rockarbeiterin wird für dauernd ges. **Frau Hartmann-Man,** vor **Sonnenberg.**

Stickerin für dauernde Beschäftigung gesucht Kirchgasse 9, Hths. 1.

Für ein feines Putzgeschäft in Karlsruhe

wird per 1. oder 15. Februar 1900 eine **durchaus tüchtige und selbstständige erste Arbeiterin** für Jahresstelle gesucht. Für späterhin hätte eine wirklich gute Kraft Aussicht auf Uebernahme des betr. Geschäfts. Gefl. Off. mit Zeugnißcopien u. Referenzen 2c. unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag. 15922

Suche für mein Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft ein **Lehrmädchen.** **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Ein besseres junges Mädchen mit sauberer Handschrift findet

Lehrstelle

unter besonders günstigen Bedingungen bei der Firma

Pett & Co., Langgasse 38.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Hellmundstr. 8, 1. 15866

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. evl. Kirchg. 47, 2 l. 12847

Suche **sofort tücht. Herrschafts- u. Restaurationsköchinnen, hob. Geh., ferner Kaffeeköchinnen, eine Kammerjungfer, feinere Stubenmädchen, große Aug. Alleinmädchen, ein Servirfräul., Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, gewandte Hausmädchen und tüchtige Küchenmädchen, 20—25 Mk. Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Hotelköchin sucht **Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau,** Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Herrschafts-Köchinnen in gute Stellen, Küchenhausmädchen, Servirfräulein sucht **H. Schwenke,** Webergasse 15, 2.

Fein bürgerl. Köchinnen sucht **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein erf. zuverl. Kindermädchen ges. An d. Ringkirche 10, P. 15879

Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches **fein bürgerlich kochen** kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu bald. Eintritt **gesucht.** Näh. Wilhelmstr. 12, 1. 15674

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Riehlstraße 8, P. 15741

Mädchen für bürgerliches Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein br. fl. **Mädchen** auf 1. Dez. gesucht Schwalbacherstraße 9, 1.

Tüchtiges **Mädchen** zu Anfang Dezember bei gutem Lohn gesucht Wellmühlstraße 3a, Part. 15794

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15356

Gesucht

auf sofort oder später ein **besseres Fräulein,** nicht unter 40 J., zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts bei einem alleinstehenden Wittwer mit schönem eigenen Geschäft und gut situirtem Haushalt, spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Adressen mit näheren Angaben unter **N. H. 166** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Strengste Discretion zugesichert. Anonym unberücksichtigt.

Ein einfaches **Mädchen** gesucht Oranienstraße 46, Part. 15848

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Römerberg 19. 15654

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 30. 14641

Einfaches junges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 47, Hth. 2 l.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Philippsbergstraße 8, P.

Zwei tüchtige Hausmädchen

und eine ältere Person, im Kochen und allen Hausarbeiten perfect **nach Nord-Amerika** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15913

Ein sehr braves Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird zu einer alleinstehenden alten Dame bei hohem Lohn sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 10, 1. Etage. 15892

Zuverlässiges ordentliches **Mädchen** für kleinen Haush. gesucht Oranienstraße 52, Part. r.

Ein einf. starkes **Mädchen** gesucht Uhlandstraße 10. 15936

Ein Zweitmädchen gesucht Metzgergasse 34.

Fräulein gesucht,

welches schneidern, frisiren und kochen kann, für ein Kind und alleinst. Dame. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15996

Tüchtiges Dienstmädchen

für gl. oder später gesucht Hellmundstraße 35, P.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, per 1. Dezember gesucht Faulbrunnenstraße 7.

Gesucht für sofort oder später fleißiges, durchaus reinliches **Dienstmädchen.** 15860

v. Biedermann, Emserstraße 75.

Gesucht ein anständiges nettes Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau und zum Serviren. Gehalt nach Uebereinkunft. Eintritt am 1. Dezember. **Restaurant Schraub,** Rheingauer Hof, **Schlangenbad.**

Mädchen gesucht **(Lohn 20 Mark)** Moritzstraße 42, **Metzgerladen.** 15455

Braves williges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Philippsbergstraße 33, P. 1. 15978

Einfaches junges **Mädchen** in kleinen Haushalt ges. Bismarckring 30, 1 links. 15653

Ein braves **Mädchen** a. g. oder später gesucht Kirchgasse 56.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Personen ges. (20 Mk. L.). Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Kindermädchen, bess., für auswärts, sucht **Grünberg's Büreau,** Goldgasse 21. Telephon 434.

Ges. ein Mädchen zu zwei alt. Leuten. Kl. Kirchgasse 1, 2 **rechts.**

Einfaches junges **Dienstmädchen** gesucht Dotzheimerstraße 11, P.

Alleinmädchen sucht **Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau,** Goldgasse 21. Telephon 434.

Gesucht sofort tüchtige selbstständige Alleinmädchen für hier und Mainz. Stern's 1. Central-B., Goldgasse 6.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Langgasse 26, Laden.

Ein ehrliches Mädchen zu zwei Personen gesucht Goethestraße 27, 3.

Ein einfaches reinliches **Mädchen** zum 1. Dezember gesucht. **C. Hartmann,** Häfnergasse 7.

Hausmädchen für dauernd oder zur Aushülfe auf gleich gesucht. Anm. v. 9—10 Vorm. u. 2—3 Nachm. Adolphsallee 19, 2.

Gesucht ein einf. nettes Fräulein zur Stütze und Gesellschaft e. Dame f. gl., perf. u. fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, w. koch., zwei nette Hausmädchen für Herrschaftsh., ein Servirfrl., einf. Mädchen u. mehrere Küchenmädchen für 1. Dezember. Büreau Germania (Frau Häuslein), Kl. Webergasse 7, 2.

Gesucht

ein brav. tücht. **Hausmädchen,** nur m. g. Zeugn. wollen sich vorstellen. **Frau Simson, Savoy-Hotel.** 15974

Für eine ältere Person

wird eine gebildete **Pflegerin** gesucht. Offerten unter **B. 16** hauptpostlagernd.

Tüchtige Bügelerin als erste gegen hohen Lohn gesucht in der Färberei u. chem. Waschanstalt von 15916

Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

Waschfrau für einen Tag in der Woche ges. Hellmundstraße 35, P.

Eine **Waschfrau** findet Beschäftigung. Näh. Aarstraße 18.

Eine **Frau** für Wirthsstube des Abends zu putzen gesucht. **Dörner's Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Besseres Mädchen mit guter Empfehlung in dauernde Monatsst. von ½7—10 und 4—5½ Uhr gesucht. Lohn 16 Mk. Anm. nur nach 10 Uhr. **H. Dietrich,** Theater-Colonnade 11 und 12.

Ges. sofof. saubere **Aufwartung** f. d. ganzen Tag. Emserstr. 75.

Ein ordentl. **Monatsmädchen** von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr gesucht für in die Nähe vom Kochbrunnen. Näh. Herrngartenstraße 19, 1.

Eine reinliche **Monatsfrau oder Mädchen** zum 1. Dezember Vormittags gesucht Wellstraße 6, Part. 15852

Eine reinliche **Monatsfrau** für Hausarbeit und Kinderwäsche gesucht Karlstraße 38, 2.

Tüchtiges **Monatsmädchen** Vorm. ges. Friedrichstraße 8, 2 St.

Weckfrau gesucht Ellenbogengasse 14.

Unst. Mädchen oder Frau Nachmittags zu einem Kinde gesucht Adelheidstraße 35, Hth. P.

Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht Saalgasse 14, im L. 15972

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Conditorei.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, gewandt im Verkehr mit feiner Kundschaft, sucht Stellung. Offerten u. **Y. M. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, Schriftstellerin, würde für kürzere Tageszeit Privatsecretär-Dienste übernehmen. Gefl. Mittheilungen an Frl. **Boekstetter,** z. Zt. **Berlin W.,** Steglitzerstr. 36, 3.

Gutgesinnte eine perf. Kammerjungfer, vorz. Zeugn., eine Kinderwärterin mit pr. Zeugn., ein gef. Kindermädch., sehr gut empf., zu kl. Kindern, zwei bess. Hausmädch. Central-Büreau (Frau Wurfbain), Saalgasse 36, 2.

Jungfer, Gesellschafterin (tagsüber), Reisebegleiterin, Köch. für fein u. tagsüber, ffnerl. Alleinmädchen, geeignete Kindermädchen, (Schwägerin) empf. **Stern's** Central-Büreau, Goldgasse 6.

Fräulein, sehr tüchtig, geläufig englisch sprechend, wünscht Stelle in feinem Geschäft, event. zur Aushülfe. Offerten unter **M. D. 25** Rheinstraße 66.

Restaurationsköchin sucht auf gleich Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8, 1 links.

Perf. Herrschaftsköchin m. g. Zeugn. aus ersten Häusern s. Stelle in nur gutem ersten Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15987

Kaffee- u. **Beiköchin** empf. **Grünberg's** Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Einf. **Fräulein** von auswärts, 22 J. alt, ev., in der Küche, sowie in allen Handarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pass. Stellung in ruhigem Hause für sofort od. bald. Gefl. Offerten unter **P. M. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
empfiehlt sofort u. später Allein- u. Hausm., Köchinnen, Monatsfr., Haushälterinnen, Hausdame, Frl. f. Conditorei u. Café, Stütze der Hausfrau. **P. Geisner,** Diakon.

Aelteres braves Mädchen, welches kochen kann und Handarbeit übernimmt, sucht Stellung zu alleinstehender Dame oder in kleiner Haushaltung. Sprechst. Nachm. v. 2—6 Uhr Hartingstr. 13, 4 r.

Ein älteres Mädchen, welches das Kochen, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stellung; geht auch auswärts. Friedrichstraße 28.

Solides jüdisch. **Mädchen** sucht Stelle in besserem ruhigen Haushalt od. zu einz. Dame. Adr. hauptpostlagernd **50.**

Ein anst., in allen Hausarb. erfahrenes **Mädchen** sucht unter Besch. Anspr. Stl. als besseres Hausm. für sofort od. 1. Dez. Näh. Lehrstraße 31, Part.

Hotelzimmer-Mädchen empf. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein anständ. ält. Mädchen aus g. Familie, selbstst. in d. Küche u. im Haushalt (nur pr. J.), w. Stell. in kl. feinem Haushalt oder zu ält. bess. Herrn, g. auch n. ausw. Büreau Häfnergasse 7, 1.

Mädchen, hier noch nicht gedient, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle. Webergasse 46, Hth. 1 l.

Ein braves Mädchen, 17 J. alt, von ausw., mit zweij. Zeugniss, sucht Stelle d. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21. Tel. 434.

Eine geübte **Bügelerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. bei Fr. **Bender,** Hellmundstraße 43, P.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Wasch- u. Putzstelle. Sedanstr. 7, P.

Eine **Waschfrau** sucht auf gleich Arbeit. Mauritiusplatz 3, H. D.

Eine tüchtige Frau und ein Mädchen suchen Beschäftigung (Waschen und Putzen). Oranienstraße 54, H. 3 St. rechts.

Anst. Mädch. s. Besch. (Waschen, Putzen o. Bügeln). Röderstr. 31, 1.

J. Frau sucht Besch. (Waschen o. Putzen). Bücherstr. 18, H. 2 l.

J. gut empf. Frau s. Monatsst. o. L. zu pug. Frankenstr. 9, B. D.

Ein solides ordentliches **Mädchen** sucht Monatsstelle von 12 bis 3—4 Uhr. Näh. Hermannstraße 26, Hth. 3 St. r.

E. jg. **Frau** s. Monatsst. f. Morg. o. Mitt. Häfnergasse 17, Hth. 1.

Unabhängige zuverl. **Frau** mit sehr guten Zeugn. wünscht Aushülfs- oder Monatsstelle. Näh. Adolphsallee 17, 3.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adelheidstraße 64, Hth.

Eine br. ord. Frau s. Aushülfe oder Monatsst. Wellritzstraße 28.

Eine anst. **Frau** s. Monatsstelle für Morg. Bertramstr. 9, Hth. 4.

Mädchen sucht noch v. 10 Uhr ab Stelle. Horststraße 13, 1 St. l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mehrere tüchtige

Herren

finden feste Anstellung mit monatlichem Fixum von Mk. 125.—. Intelligente Handwerker u. Arbeiter erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten unter **W. 63927 b** an F 55

Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Die Führung eines hiesigen Badehauses mit 30 Zimmern soll einer geeigneten Persönlichkeit oder Ehepaar übertragen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15808

Erstklassiges Haus in Stearin- und Paraffinkerzen sucht einen tüchtigen, bei der besseren Kundschaft gut eingeführten **Vertreter.** Off. mit Angabe von Referenzen sub **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Architectur-Zeichner,

flott im Detail u. Auffassung, findet dauernde Stellung. Offerten sub **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag 15644

Cautionsfähige Einkassirer

per sofort gesucht. 15706

Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Tüchtige selbstständige Elektromonteure

sofort gesucht. 15684

Nicol. Kölsch.

Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen.

Selbstständiger Schlosser-Gehülfe für dauernd gesucht Steingasse 26. 15973

Für eine süddeutsche Großstadt wird ein jüngerer

Installationsmeister

gesucht, der die gesammte Installation von Gas und Wasser, sowie Closets, Toiletten und Badeanstalten vollkommen beherrscht und sich darüber ausweisen kann. Gutbezahlte Dauerstellung zugesichert. Eintritt bald. Gefl. eingehende Anerbieten unter **„Meister"** an F 54

Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Setzer

findet Beschäftigung bei 15998

Franz Rossong,

Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei, Bertramstr. 21.

Ein junger Mann

auf mein Büreau gesucht. 15915

v. Roeb, Rechtsanwalt, Luisenstraße 36.

Einen tüchtigen Maler sucht 15988

F. A. Oehme, Rheinstraße 95, Part.

Selbstst. Polsterer u. Decorateur ges. B. Schmitt, Friedrichstr. 34.

Für Schuhmacher!

Angeh. Arbeiter für dauernd sofort gesucht, eventl. auf Woche.

Hallhaus, Nömerberg 1. 15905

Durchaus tüchtiger **Rockschneider** gesucht. **J. Riegler.**

Tüchtige Arbeiter auf Damen-Jaquetts u. -Taillen sucht 15992

A. Börr, Webergasse 29.

Jugendliche Arbeiter gesucht.

Maschinenfabrik Wiesbaden,
Ges. m. b. H.
Fabrik am Bahnhof Dotzheim. 15842

Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern kann die Meyerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14836

Herrschaftsdiener, ältere erfahrene Leute, sucht

R. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Herrschaftsdiener, welcher beim Militär gedient hat, sucht **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Hausbursche gesucht Wilhelmstraße 44. **Wegner.**

Zwei kräftige Jungen von 17—18 Jahren ges. als Läufer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15836

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Junger Hausbursche sofort gesucht Wellritzstraße 9, 2. St. 15975

Ein die zwei erbeitliche **Knechte** gesucht Waldstraße 84.

Knecht gesucht Dotzheimerstr. 61a. **Karl Herrmann.** 15983

Ein **Bautaglöhner** gesucht Roonstraße 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerdiener sucht Stelle sofort oder später. Offerten bitte unter **V. P. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildeter **Bursche** mit guten Zeugn. sucht bald Stelle in Hotel oder anderweitige Arbeit. Offerten unter **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, auch zur Aushülfe. Näh. Helenenstraße 28, Hth. Dach.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Extra-Vorlesung des „Faust" der Frau Hedwig Niemann.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Als ich wiederkam . . .

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Heirathsmarkt.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Loge Plato, Friedrichstraße 27. Abends 8 Uhr: Anti-Spiritistische Vorstellung.

Hotel Schützenhof. Abends 8½ Uhr: Religiöser Vortrag.

Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.

Wiesbadener Kunsthalle, Luisenstraße 9.

Sanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.

Vereins-Nachrichten

Schachverein Wiesbaden. Von Abends 9 Uhr ab im Wiener Café, Webergasse.

Wiesbadener Fechtclub. Von 8—10 Uhr: Fechtabend (Turnhalle Schulberg).

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Abends v. 8—10 Uhr: Fechten (Turnhalle Oranienstraße 7).

Turn-Verein. 8—10 Uhr: Turnen activer Turner und Zöglinge.

Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.

Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Turnstunde.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Freier Berkehr. Lesoabend.

Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspiel-Probe.

Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.

Ring- und Fechtclub Germania. Abends 8½ Uhr: Uebung.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8½ Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer. 8½ Uhr: Bibelbesprechung.

Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Uebung.

Stenoslachgraphen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.

Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Uebung.

Männer-Gesangverein Hilda. Probe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

25. u. 26. Nov.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Mittel.	
	25.	26.	25.	26.	25.	26.	25.	26.
Baromet.*) . .	60.2	63.6	60.8	63.3	62.9	62.9	61.5	63.3
Thermomet. (C.)	7.1	7.5	10.3	8.0	8.4	7.7	8.6	7.6
Dunstspann. (mm)	6.3	7.0	6.7	7.5	7.2	7.6	6.7	7.4
Rel. Feuchtigk. (%)	81	94	72	93	88	98	81	95
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	—	—
Niederschlagsh. (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

25. Nov.: Höchste Temperatur 10.7. Niedrigste Temperatur 6.5.
26. Nov.: Höchste Temperatur 8.7. Niedrigste Temperatur 6.9.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

29. November: meist bedeckt, feucht, starke Winde, ziemlich milde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	Im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
29.	12	15	8	3	4	27	4	— B.	2	10 B.

Versteigerungen

Versteigerung von Oelgemälden und kunstgewerblichen Gegenständen in den Wiesbadener Kunstsälen, Luisenstraße 9, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 555, S. 14.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Werkstücken aus Kiesel-Sandstein zur Herstellung von Treppen-Aufgängen 2c. für den Neubau „Marktkeller", im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. No. 3, S. 3.)

Einreichung von Offerten auf die Arbeiten zum Bau einer Canalanlage von ca. 300 lfd. Mtr. im neuen Bahnhofgelände, im Rathhause, Zimmer No. 71, Vorm. 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. No. 3, S. 3.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. November.
260. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement **D.**

Als ich wiederkam . . .

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr **Köhn.**

Personen:

Wilhelm Giesecke	Herr Vallentin.
Doctor Otto Siedler, Rechtsanwalt . . .	Herr Rodius.
Ottilie, dessen Frau	Frl. Doppelbauer.
Doctor Walther Hingelmann	Herr Fender.
Gabi Palm, Malerin	Frl. Lux.
Fanny Palm, ihre Schwester	Frl. Schwarz.
Leopold Brandmeyer, Wirth z. „Weißen Röhl"	Herr Schwab.
Josepha, seine Frau	Frl. Scholz.
Fredi von Zeck, Oberleutnant	Herr Zimmermann.
Assessor Berndach	Herr Reiß.
Emma, seine Frau	Frl. Stehle.
Rechtsanwalt Arndt	Herr Gros.
Werndt, Fuhrherr	Herr Rodermann.
Ein Piccolo	K. Gothe.
Therese, Hausmädchen	Frl. Koller.
Ein Kutscher	Herr Berg.

Der 1. Akt spielt in Berlin, der 2. und 3. Akt im Gasthaus zum „Weißen Röhl".

Les Bouquetières.
Großes Tanz-Divertissement. Regie: Fräulein Annetta Baldo.
Musikalische Leitung: Herr **Dr. Gentili.**
Vorkommende Tänze:
1. Entree, ausgeführt von den Damen des Corps de ballet.
2. Grand Pas serieux, getanzt von Frl. G. Unairoui u. Ratajczak.
3. Finale, ausgeführt von Frl. G. Unairoui und dem gesammten Balletpersonale.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kupp.**

Nach dem 1. Akt und vor dem Ballet findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch, den 29. November. 14. Vorstellung im Abonnement **B.** **Der schwarze Domino.** Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Donnerstag: Mignon.
Freitag: Cyrienne. — Pas de shawls.
Samstag: Nurejß.
Sonntag (neu einstudirt): Haus Heiling.
Montag: Schauspiel.
Dienstag: Der Wildschütz.

Residenz-Theater.
Dienstag, 28. November.
87. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Heirathsmarkt.

Schwank in 3 Akten von Georg Okonkowski.
Regie: **Alwin Unger.**

Personen:

von Grolmann, Gutsbesitzer	Hans Manussk.
Adelhaide, seine Töchter	Margarethe Ferida.
Bertha, seine Töchter	Mary Zanisch.
Cäcilie, seine Töchter	Käthe Erlholz.
Daniela, seine Töchter	Clara Werther.
Elly, seine Töchter	Else Tillmann.
Fräulein von Glöchwitz	Sofie Schenk.
Hauptmann von Wendlandt	Friedr. Schuhmann.
Leutnant von Schmidt	Max Bielcke.
Bogumil Stanizza, Schriftsteller	Hans Sturm.
Ferdinand Stapp, Oekonom	Albert Rosenow.
Guido Oelmüller, Referendar	Ludwig Wihmann.
Friedrich, Diener bei Grolmann	Gustav Schulze.
Jette, Wirthschafterin daselbst	Minna Rgte.

Ort der Handlung: Ein Gut in der Nähe einer kleinen Garnisonstadt.
Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

Mittwoch, den 29. November. 88. Abonnements-Vorstellung. **Gekaufte Liebe.** Schauspiel in 4 Akten, nach dem Holländischen des W. G. van Nouhuys von Otto Otten. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Dr. H. Rauch.
Donnerstag: Ducaroy's Reisedenteuer.
Freitag: Dolly.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Silcherstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, 28. November:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici" .	Auber.
2. Aubade aux mariés	P. Lacombe.
3. Opern-Maskenball-Quadrille	Joh. Strauss
4. Cavatine aus „Lucia"	Donizetti.
Harfe-Solo: Herr Wenzel.	
Clarinette-Solo: Herr Seidel.	
5. Beethoven-Ouverture	Lassen.
6. a) Sennermädchens Sonntag, Melodie .	Ole Bull.
b) Liebesliedchen aus „Der Sturm" (Streichquartett)	Taubert.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger" . . .	Zeller.
8. L'assaut, Galop militaire	Voss.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glückich, Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 289
Aller	Newyork	23. Nov. 12½ Uhr Nm. Horta passirt.
Ems	Newyork	22. Nov. 8 Uhr Vm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	24. Nov. 7 Uhr Vm. von Neapel.
Werra	Newyork	16. Nov. 6 Uhr Vm. in Newyork.
Saale	Bremen	21. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	21. Nov. 6 Uhr Vm. in Newyork.
Elis. Rickmers	Bremen	24. Nov. 2 Uhr Nm. Dover passirt.
Köln	Bremen	18. Nov. 1 Uhr Nm. von Galveston.
Maria Rickmers	Galveston	10. Nov. 9 Uhr Vm. in Galveston.
Dresden . . .	Bremen	15. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	16. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Ellen Rickmers	Galveston	2. Nov. 6 Uhr Nm. Dover passirt.
Crefeld . . .	Baltimore	18. Nov. 12 Uhr Mitt. in Baltimore.
Oldenburg . .	Bremen	22. Nov. 1 Uhr Nm. von Newyork.
H. H. Meier .	Newyork	23. Nov. 7 Uhr Vm. in Newyork.
München . . .	Baltimore	17. Nov. 11 Uhr Vm. Dover passirt.
Darmstadt . .	Newyork	19. Nov. 1 Uhr Nm. Dover passirt.

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer**, Rheinstr. 21.)

D. „Andalusia", 21. Nov. von Kobe nach Shanghai; D. „Ascania", von St. Thomas nach Hamburg, 23. Nov. 1 Uhr Nm. von Havre; D. „Asturia", 19. Nov. in Baltimore; S.-D. „Auguste Victoria", 23. Nov. 10 Uhr Vorm. von Genua via Neapel nach Newyork; D. „Bolivia", von Hamburg nach Westindien, 20. Nov. 11 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Bosnia", 18. Nov. 9 Uhr Vm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Canadia", von Stettin nach Newyork, 21. Nov. 5 Uhr Nm. von Swinemünde; D. „Francia", 22. Nov. in St. Thomas; D. „Frisia", 19. Nov. 11 Uhr Vorm. in Philadelphia; D. „Georgia", von Genua nach Buenos Aires, 20. Nov. 3 Uhr Vorm. in St. Vincent; D. „Helvetia", 20. Nov. in St. Thomas; D. „Hispania", von Baltimore nach Hamburg, 21. Nov. 9 Uhr 20 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Patricia", von Newyork nach Hamburg, 24. Nov. 7 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Pretoria", von Hamburg nach Newyork, 22. Nov. 7 Uhr 15 Min. Nachm. von Plymouth; D. „Sardinia", von Neworleans nach Hamburg, 21. Nov. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Prawle Point passirt; D. „Saxonia", 23. November in Suez; D. „Scotia", 23. Nov. 5 Uhr Vorm. von Genua nach Buenos Aires; D. „Sicilia", von Buenos Aires nach Genua, 22. Nov. 6 Uhr Vm. von St. Vincent; D. „Venetia", 20. Nov. in Neworleans; D. „Westphalia", von Bremen nach Ostasien, 20. Nov. 1 Uhr 30 Min. Nachm. in Antwerpen. F 289

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe-Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7[30] bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7[40] 8[00] 8[10] u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 9[23] bis Unter den Eichen; dann 9[33] 9[43] 9[53] 10[3] 10[13] bis Bachmayerstrasse. Fahrzeit event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.

Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 7[45] Uhr.

Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 8[00] 8[10] 8[20] Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 9[33], ausserdem ab Bachmayerstrasse: 7[50] 8[3] 9[13] 10[23] 10[33] Uhr.

Oeffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegramm-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 8, beim Postamt 3, Wellritzstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf., desgleichen mit Angeschlossenen in folgenden Orten: Bad Nauheim, Biebrich, Bingen, Bockenheim, Bubbach, Cronberg (Taunus), Darmstadt, Diez, Eltville, Ems, Flörsheim, Frankfurt (Main), Friedberg (Hessen), Hanau, Hochheim (Main), Höchst (Main), Homburg v. d. Höhe, Kastel (Rhein), Königstein (Taunus), Kreuznach, Langenschwalbach, Limburg (Lahn), Mainz, Offenbach (Main), Rüdesheim (Rhein), St. Goar, St. Goarshausen und Weilburg. Im Verkehr mit Theilnehmern in den übrigen zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten: Berlin (mit Vororten), Bebburg, Bendorf, Bonn, Cassel, Charlottenburg, Coblenz, Cöln (Rhein), Cöpenick, Diedenhofen, Dormagen, Fürth (Bayern), Giessen, Godesberg, Hamburg mit den Vororten Altona (Elbe), Bergedorf, Blankenese, Harburg (Elbe), Schiffbek und Wandsbek, Hannover, Heidelberg, Hockenheim, Horrem (By. Cöln), Mannheim, Mersig, Metz, Mülheim (Rhein), München (mit den Vororten Zamaring, Pasing und Planegg), Neunkirchen (By. Trier), Nürnberg, Ober- und Niederlahnstein, Oranienburg, Potsdam, Saarbrücken, Saargemünd, Saarlouis, Schwetzingen, Spandau, Stuttgart (mit den Vororten Cannstatt, Degerloch, Feuerbach, Gaisburg, Untertürkheim, Veihingen, auf den Fildern und Jüffenhausen), Trier, Uckingen (Rothr.), Weinheim, Wetzlar und Worms beträgt die Gebühr 1 Mk.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rückscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf.

Nach Oesterreich: das Packetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Packete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Packete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100-150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packetporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen 2c. 25 Pf., für Packete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberfendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere u. Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf., Meistgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).

Packete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Packete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer, Bow., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Roonstr. 12; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gem. Biebrich); Rob. Etienne, Wörthstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; Cl. Ibl, Waldstr. 31 (Gem. Biebrich); W. Junemann, Kirchgasse 7; Wh. Kissel, Röderstr. 27; F. Klitz, Rheinstraße 79; A. F. Kneifelt, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; K. Lotz, Karlstr. 33; C. Menzel, Lehrstraße 1 a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; E. Rieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Wörthstraße 18; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Neugasse 1; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorpahl, Webergasse 54; Chr. Weyrerhäuser, Kaffirer, Schlachthaus.

Banknoten

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank.
Badische Bank.
Bank für Süddeutschland.
Bayerische Notenbank.
Frankfurter Bank.
Sächsische Bank in Dresden.
Württembergische Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in den betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Druckerei der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 4. Dienstag, den 28. November. 1899.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung Königl. Regierung und nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1.

Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem 14. Lebensjahre Backwerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder auch um Geschenke 2c. dagegen zu erhalten, umbertragen.

§ 2.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen werden bestraft unter Berücksichtigung des § 55 des Reichsstrafgesetzbuches

a) Kinder, welche den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandeln.
b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirthschaften, Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im § 1 genannten Kinder die den Gästen geöffneten Lokalitäten betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen.
c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder 2c. den § 1 übertreten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.

Wiesbaden, den 28 April 1877.

Die Königliche Polizeidirection. **von Strauß.**

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht. *

Wiesbaden, den 23. Juli 1898.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuche vom 10. Mai 1897, welches am 1. Januar 1900, gleichzeitig mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft tritt, wird hierdurch behufs allgemeiner Kenntnißnahme darauf hingewiesen, daß auch der § 15a der Gewerbeordnung — eingefügt durch Artikel 9 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche — in Wirksamkeit tritt.

Der § 15a der G.-O. lautet:

„Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirthschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirthschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirthschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des **Geschäftsinhabers** mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu **ersehen**, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Betheiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von Zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Betheiligten andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angaben der Namen aller Betheiligten anordnen." *

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizeipräsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hierselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe versandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Oel, Firniß oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Goethestraße, Franz-Abtstraße, Weilstraße, Emserstraße, Walkmühlstraße, Schützenstraße, Bachmayerstraße, Philippsbergstraße, Querfeldstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dotzheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Wörthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweineställe innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweineställe dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden. *

Wiesbaden, den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten, in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3—7 und an den letzten beiden Sonntagen von 3—8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 3., 10., 17. und 24. Dezember. *

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den Königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnöthiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120a d der Gewerbe-Ordnung den Betriebs-Unternehmern auferlegten Pflichten bedarf. *

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Der in Süd-Afrika entbrannte Krieg ruft die allgemeine Theilnahme in weiten Kreisen Deutschlands hervor. Das unterzeichnete Central-Comitee hat in Erfüllung der den Vereinen vom Rothen Kreuz neutraler Staaten obliegenden Verpflichtung die Hülfe der deutschen Vereinsorganisation sowohl dem Central-Comitee der Englischen Gesellschaft vom Rothen Kreuz als auch durch Vermittlung des Auswärtigen Amts der Transvaal-Regierung angeboten.

Während das Englische Central-Comitee, dem allerdings reiche Hülfsmittel zur Verfügung stehen, mit verbindlichem Dank eine Unterstützung als für den Augenblick nicht erforderlich abgelehnt hat, ist seitens der Transvaal-Regierung durch Vermittlung des Kaiserlich deutschen Consuls jede Unterstützung an Personal und Material als sehr dankenswerth und als ebenfalls für den Oranje-Freistaat dringend erwünscht bezeichnet worden.

Das unterzeichnete Central-Comitee hat, ungeachtet der hohen daraus erwachsenden Kosten, nicht gesäumt, eine sorgfältig zusammengesetzte Sanitäts-Abordnung aus drei Aerzten, ausgebildetem weiblichen und männlichen Pflegepersonal, sowie aus werthvollem Material bestehend, mit dem ersten fälligen Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie sofort nach Lourenzo Marques abzusenden.

Aber sowohl die Tragweite der entstandenen Kriegsnoth, als auch die voraussichtlich an unsere Abordnung zu stellenden Anforderungen lassen es erforderlich erscheinen, schon mit dem nächsten von Hamburg abgehenden Dampfer derselben Linie weitere Hülfe an Personal und Material in ähnlicher Zusammensetzung nachzusenden. Diese neue Abordnung wird im Auftrage des Central-Comitees vom Hamburger Landes-Verein vom Rothen Kreuz zusammengestellt und ausgerüstet werden, während ein großer Theil des Materials wiederum dem Depot des Deutschen Central-Comitees entnommen wird.

Der Umfang dieser Leistungen macht es nunmehr zur Pflicht, alle Landesvereine vom Rothen Kreuz in Deutschland aufzufordern, Sammlungen für die Unterstützung und Fortführung unserer Thätigkeit im Transvaalkrieg zu eröffnen und deren Ergebniß an unsere Schatzmeisterstelle, die Königliche Seehandlung in Berlin W., Jägerstraße 21, abzuführen. Wir sprechen hierbei die Hoffnung aus, daß die opferwilligen Kreise in Deutschland geneigt sein werden, dem Vorgehen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft folgend, ihre Spenden der Deutschen Vereins-Organisation vom Rothen Kreuz anzuvertrauen. Unermüdlich bestrebt, alle die Wunden des Kriegs lindernden und heilenden Einrichtungen schon im Frieden zu fördern und vorzubereiten, ist dieselbe seit dem Kriegsjahre 1870/71 stets in den außerhalb Deutschlands geführten Kriegen helfend eingetreten, und im gegenwärtigen Augenblick vielleicht allein berechtigt und in der Lage, das allgemeine Verlangen der Hülfeleistung in die That zu verwandeln.

Das Central-Comitee
der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

Der Vorsitzende:
gez. **V. von dem Knesebeck,**
Vice-Ober-Ceremonienmeister u. Königl. Kammerherr.

Vorstehenden an alle Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gerichteten Aufruf des deutschen Central-Comitees bringen wir mit der Bitte um Gewährung von Spenden, über welche öffentlich Rechnung gelegt werden wird, hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Gaben werden im Rathhaus, Zimmer No. 23, angenommen. F 420

Wiesbaden, den 25. November 1899.

Der Vorsitzende
des Kreis-Vereins vom Rothen Kreuz
für den Stadtkreis Wiesbaden.
v. Ibell,
Ober-Bürgermeister

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer **außerordentlichen Sitzung** auf **Dienstag, den 28. November l. J., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgersaal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Die Museums-Angelegenheit.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden die nachbezeichneten städtischen Grundstücke, als:

1. No. 4467/68 des Lagerbuchs 81 a 69 qm Acker „Unter Schwarzenberg" Jr Gewann zwischen Peter Götiel und Heinrich Seib Erben und
2. No. 5081 a des Lagerbuchs Acker rechts der Biebricherstraße zwischen Albert Ostermann Wwe. beiderseits

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, auf unbestimmte Zeit verpachtet.

Das Grundstück pos. 2 wird in fünf Parzellen ausgeboten.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß für den IV. Schiedsmannsbezirk in hiesiger Stadt

Herr Glasermeister Wilhelm Hoffmann als Schiedsmann und
Herr Rentner Emil Roos als dessen Stellvertreter

durch das Präsidium des Königlichen Landgerichts bestätigt worden sind.

Der Magistrat. In Vertr.: **Heß.**

Bekanntmachung.

Der Privatier Philipp Schweitzgurth beabsichtigt auf seinen im Distrikt Schwalbenschwanz 1. und 2. Gew. belegenen Grundstücken einen Ziegel-Ringofen zu errichten.

Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren bei uns einzureichen oder im diesseitigen Büreau (Rathhaus, Zimmer No. 23) zu Protokoll anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtswege auszutragen.

Die Beschreibung, die Bauzeichnungen, sowie der Situationsplan liegen im Rathhauszimmer No. 23 während der Dienststunden zur Einsicht auf.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Dienstag, den 12. Dez. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhauszimmer No. 16 vor dem Commissar des Stadtausschusses anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, 24. November 1899.

Der Stadtausschuß für den Stadtkreis Wiesbaden.
In Vertr.: **Heß.**

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1900 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember cr. ab durch unsern Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann. Zur **ambulanten** Behandlung der abonnirten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12—1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa nothwendiger Arzneimittel. Personen, welche im Gewerbebetriebe beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementsbedingungen liegen im Büreau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accisordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtbanns ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accisamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisehelrandation erfolgt.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Das Accisamt. **Zehrung.**

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Mittwoch, den 29. November 1899, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Fuhrrichtlagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Haufen (je zu 30 Karren) Hausdebricht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 20. November 1899.

Bekanntmachung

für die Hausbesitzer und Anwohner der Victoriastraße, Saalgasse, Nerostraße und Schwalbacherstraße, betr. städt. Elektrizitätswerk.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß infolge einzelner Anmeldungen die Absicht besteht, bei genügender Betheiligung die **Erweiterung des Kabelnetzes des städt. Electrizitätswerkes** nunmehr in den nachbenannten Straßen vorzunehmen:

1. **Viktoriastraße** (von No. 11 bis Lessingstraße),
2. **Saalgasse** (von No. 36 bis Obere Webergasse),
3. **Nerostraße,**
4. **Schwalbacherstraße** (von Emserstraße bis Faulbrunnenplatz, bezw. Faulbrunnenstraße).

Denjenigen Interessenten von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke in den vorgenannten Straßen, **die ihre definitiven Anmeldungen zum Bezug von elektrischem Strom bis zum 30. November d. J. bewirken,** werden die nach §§ 11 und 12 der Anschlußbedingungen festgesetzten **Hausanschlußbeiträge und Abnahmegebühren erlassen,** während jede spätter eingehende Anmeldung die vollen Gebühren zu tragen hat.

Ich möchte daher empfehlen, von dieser Vergünstigung einen umfassenden Gebrauch zu machen, und bemerke noch, daß jede etwa gewünschte nähere Auskunft auf Zimmer No. 5a des Verwaltungsgebäudes, Wurthstraße No. 16, gerne ertheilt wird.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Muchall.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen ꝛc. zu entleeren und Hauptleitungen ꝛc. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Muchall.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigenthümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Fettfänge in ihren Hofraithen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, ersucht, die erforderlichen Anmeldungen schriftlich oder mündlich im Rathhause, Zimmer No. 58b schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und zum 1. Oktober mit den Reinigungen begonnen werden kann.

Dieselben geschehen zu den in dem folgenden Tarif bestimmten Preissätzen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	Mk. 2,70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	„ 1,40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	„ 1,50
4. Kellersinkkasten	
a) gemauerte, ohne Eimer	„ 3,20
b) von Thon oder Eisen mit Eimer	„ 2,30
5. Regenrohrsandfänge	
a) zu ebener Erde	„ —,90
b) unter Terrain	„ 1,—
6. Gemauerte Fettfänge	„ 2,70
7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon)	„ 1,80
8. Wasserverschlüsse (Putzsyphons)	„ 1,40
9. Pissoirsinkkasten, sowie sonstige stinkende Abgänge enthaltende Wasserverschlüsse	„ 2,80

Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkkastbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich, ausgenommen bei etwa eintretendem Besitzwechsel, welcher noch vor Quartalsbeginn anzumelden wäre.

Wiesbaden, den 13. September 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Oberingenieur. **Frensch.**

Fleisch- pp. Lieferung.

Am 1. Dezember d. J., früh 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, der Bedarf an **Fleisch- pp. Waaren** für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1900 verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift **„Angebot auf Fleisch- pp. Lieferung"** abzugeben. F 427

Garnison-Verwaltung Wiesbaden.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 19. bis einschl. 25. November.

	Höchst. Preis. ℳ	₰	Niedr. Preis. ℳ	₰
I. Fruchtmarkt.				
Hafer . . p. 100 K.	14	60	14	—
Stroh . . „ 100 „	3	40	3	—
Heu . . . „ 100 „	6	80	6	20
II. Fleischmarkt.				
Ochsen:				
I. Qual. p. 50 K.	70	—	68	—
II. „ „ 50 „	66	—	64	—
Kühe:				
I. Qual. p. 50 „	64	—	62	—
II. „ „ 50 „	60	—	54	—
Schweine . . p. „	1	04	1	—
Kälber . . . „ „	1	60	1	20
Hammel . . . „ „	1	30	1	20
III. Viktuallien.				
Butter . . . . p. K.	2	30	2	10
Eier . . . p. 25 St.	2	25	1	50
Handkäse „ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse „ 100 „	6	50	3	—
Eßkartoffeln 100 K.	5	—	4	—
Kartoffeln . p. K.	—	7	—	6
Zwiebeln . . . „	—	16	—	14
Zwiebeln . p. 50 K.	b	—	4	50
Blumenkohl p. St.	—	40	—	10
Kopfsalat . . . „	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. K.	—	—	—	—
Wirsing . . . . „	—	12	—	10
Weißkraut . . . „	—	5	—	4
Weißkraut p. 50 „	1	70	1	60
Rothkraut . . p. „	—	14	—	12
Gelbe Rüben „ „	—	12	—	10
Weiße Rüben „ „	—	16	—	12
Kohlrabi, obererd.	—	16	—	15
Kohlrabi . . „ „	—	10	—	5
Grün-Kohl . p. K.	—	12	—	10
Römisch-Kohl „ „	—	—	—	—
Preißelbeeren „ „	—	—	—	—
Trauben . . . „	2	—	1	—
Aepfel . . . . „	—	50	—	20
Birnen . . . . „	—	70	—	28
Zwetschen . . . „	—	—	—	—
Kastanien . . . „	—	40	—	24
Eine Gans . . .	6	50	5	50
Eine Ente . . .	3	—	2	80
Eine Taube . . .	—	70	—	50
Ein Hahn . . .	1	80	1	40
Ein Huhn	2	—	1	60
Ein Feldhuhn . . .	—	—	—	—
Ein Hase	—	—	—	—
Aal . . . . . p. K.	3	20	2	40
Hecht . . . . . „	2	40	1	60
Backfische . . . „	—	70	—	40
IV. Brod u. Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod p. 0,5 K.	—	16	—	13
„ „ 2. „	—	52	—	42
Rundbrod „ 0,5 K.	—	14	—	13
„ „ 2. „	—	45	—	40
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck . . .	—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen .	—	3	—	3
Weizenmehl:				
No. 0 . p. 100 K.	30	50	29	—
„ I . „ 100 „	27	50	26	—
„ II . „ 100 „	26	50	24	50
Roggenmehl:				
No. 0 . p. 100 K.	25	50	24	50
„ I „ 100 „	23	—	22	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
von der Keule p. K.	1	52	1	44
Bauchfleisch . . „	1	36	1	28
Kuh- u. Rindfl. . „	1	36	1	32
Schweinefleisch . „	1	50	1	40
Kalbfleisch . . . „	1	60	1	40
Hammelfleisch . . „	1	40	1	20
Schaffleisch . . . „	1	—	1	—
Dörrfleisch . . . „	1	60	1	60
Salzfleisch . . . „	1	40	1	40
Schinken . . . . „	2	—	1	84
Speck (geräuch.) . „	1	84	1	80
Schweineschmalz „	1	40	1	30
Nierenfett . . . „	1	—	—	80
Schwartenmagen:				
frisch . . . . . „	2	—	1	60
geräuchert . . . „	2	—	1	80
Bratwurst . . . „	1	80	1	60
Fleischwurst . . . „	1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst:				
frisch . . . . p. K.	—	96	—	96
geräuchert . . . „	2	—	1	80

Wiesbaden, den 25. November 1899.

Das Accise-Amt. **Zehrung.**

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 16. bis 23. November 1899.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis M.	Pf.	M.	Pf.	Anmerkung.
Ochsen .	111	I.	50 kg	68	—	70	—	
„ . .		II.	Schlacht-	64	—	66	—	
Kühe . .	103	I.	gewicht	62	—	64	—	
„ . .		II.		54	—	60	—	
Schweine	692		1 kg	1	—	1	04	
Kälber .	351		Schlacht-	1	20	1	60	
Hammel.	196		gewicht	1	26	1	30	
Ferkel . .	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 23. November 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.